CATALOGUE GÉNÉRAL

DES

ANTIQUITÉS ÉGYPTIENNES

DU MUSÉE DU CAIRE

STATUEN UND STATUETTEN VON KÖNIGEN UND PRIVATLEUTEN

SERVICE DES ANTIQUITÉS DE L'ÉGYPTE

CATALOGUE GÉNÉRAL

DES

ANTIQUITÉS ÉGYPTIENNES

DU MUSÉE DU CAIRE

Nos 1–1294

STATUEN UND STATUETTEN VON KÖNIGEN UND PRIVATLEUTEN

VON LUDWIG BORCHARDT

TEIL 4

BERLIN

REICHSDRUCKEREI

1934

STATUEN UND STATUETTEN VON KÖNIGEN UND PRIVATLEUTEN

IM MUSEUM VON KAIRO

NR. 1—1294

VON LUDWIG BORCHARDT

TEIL 4

TEXT UND TAFELN ZU NR. 951—1294

BERLIN
REICHSDRUCKEREI
1934

CATALOGUE GÉNÉRAL
DES
ANTIQUITÉS ÉGYPTIENNES
DU MUSÉE DU CAIRE.

Nr. 951—1294.

STATUEN UND STATUETTEN
VON KÖNIGEN UND PRIVATLEUTEN.

TEIL 4.
(SCHLUSS).

951. Bruchstück der Gruppe des **und seiner Frau** **, beide sitzend.**
Kalkstein. — Höhe: 0,27 m. — Karnak, Muttempel 1897 [Frl. Benson], Graben B. Dyn. 18.

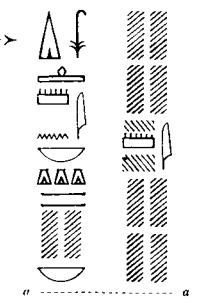
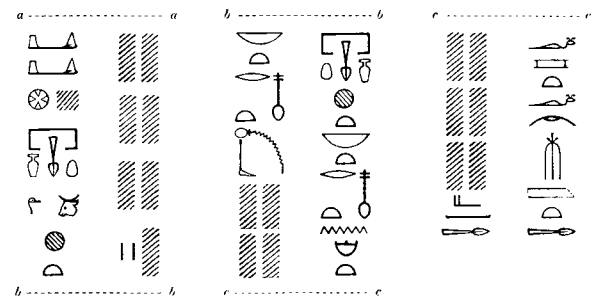
Haltung. Der Mann links, die Frau rechts. Handflächen auf den Knien. Die r. Faust des Mannes hält ein Band (s. Skizze hierneben). — Gemeinsamer Sitz. Breiter Rückenpfeiler. Rechteckiges Fußbrett.

951

Tracht. Mann mit langem, glatten Schurz, vorn geschlossen (s. Skizze hierneben). Frau mit engem Frauengewand.

951

Inschriften. In vertieften Hieroglyphen vorn auf den Gewändern:

Mann →  ← Frau 

Erhaltung. Nur Beine und Teil des Sitzes sowie Unterarme erhalten. Stark zerstört.

Verz. u. Veröff.: Benson-Gourlay, *Temple of Mut* 5. 3; S. 297.

952. Bruchstück der Statue des , sitzend. — Schwarzer Granit. — Höhe: 0,28 m. — Herkunft? N. R.

HALTUNG. R. Handfläche auf dem r. Knie. Unterschenkel gleichlaufend. — Sitz mit niedriger Lehne. Schmaler Rückenpfeiler.

TRACHT. Langer, glatter, bis auf die Knöchel reichender Schurz.

INSCHRIFTEN. In vertieften Hieroglyphen auf dem Rückenpfeiler:

Vorn auf dem Schurz:

An den Seiten des Schurzes, links:

rechts:

ERHALTUNG. Nur Beine und r. Hand. Fußplatte fehlt. Sitz zerstört.

953. Abb. **Kopflose Statue des , mit hochgezogenen Knien am Boden hockend**[1]. — Schwarzer Granit. — Höhe 0,22 m. — Karnak, Muttempel 1897 [Frl. BENSON], Graben A. **Dyn. 18.**

HALTUNG. Arme auf den Knien gekreuzt. — Handflächen auf den Oberarmen. — Hinten abgerundete Fußplatte.

[1]) Kanopen desselben Mannes: Nr. 4518—4520.

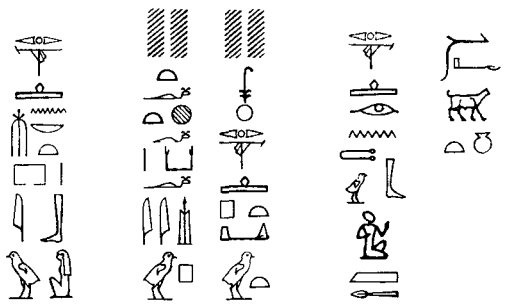
Tracht. Enges, glattes Gewand, das nur Kopf und Hände frei läßt.

Inschriften. In vertieften Hieroglyphen oben auf den Armen:

953

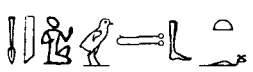
Vorn vor den Unterschenkeln:

Auf dem Rücken und den Seiten:



links hinten rechts

Auf der Fußplatte:

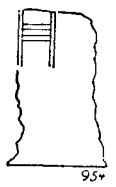
vorn: rechts:  links:

Erhaltung. Kopf und Vorderteil der Fußplatte fehlen.

Verz. u. Veröff.: Benson-Gourlay, *Temple of Mut* 5, 8; S. 317.

954. Bruchstück des Sitzes einer Königsstatue. — Schwarzer Granit. — Höhe: 0,30 m. — Herkunft? M. oder N. R.

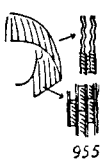
Linke vordere Ecke mit Randverzierung (s. Skizze hierneben), an der Seite und vorn in vertieften Hieroglyphen:



954

955. Kopf der bemalten Statue eines Mannes. — Kalkstein. — Höhe: 0,13 m. — Herkunft? Dyn. 19.

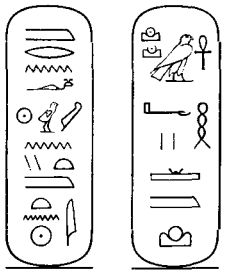
Strähnenperücke mit radialen Strähnen und seitlichen Lockenpartien, die spitz auf die Schultern fielen(?), die Ohren halb deckend (s. Skizze hierneben). Rest eines schmalen Rückenpfeilers. Haare, Brauen, Wimpern, Pupillen und Ohrlöcher schwarz. Nase und Kinn sowie r. Seite der Perücke fehlen.



955

956. R. Brust und Schulter einer Statue Amenophis' IV. — Rötlicher Sandstein. — Höhe: 0,23 m. — Tell el-Amarna[1]). **Dyn. 18.**

Abb.



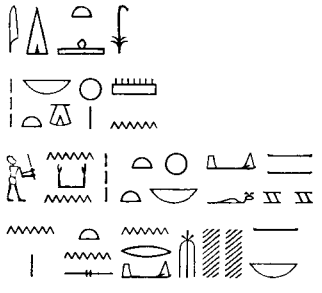
Rest einer Königshaube: Gefältelter Brustlappen mit ~~innerem~~ Saum. Gerippter Zopf. Schlüsselbeine und Halsmuskulatur sehr ausgeprägt. Rippen angedeutet. In vertieften, scharfen Hieroglyphen auf der r. Schulter und unter der Mitte der Brust je einmal:

Sehr gute Arbeit.

Verz. u. Veröff.: *Journal* Nr. 28 178.

957. Füße und Fußplatte der Statue eines schreitenden Mannes. — Grauer Granit. — Tiefe: 0,19 m. — Herkunft? M. R.

L. Fuß vorgesetzt. R. Standbein. — Schmaler Rückenpfeiler. Rechteckige Fußplatte. Darauf in rohen, vertieften Hieroglyphen:

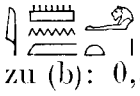


958. Kopf- und fußlose Statue eines schreitenden Mannes. — Grauer Granit. — Höhe: 0,38 m. — Herkunft? M. R.

Haltung. Arme am Körper herabhängend. Handflächen vorn auf den Kanten des Schurzes liegend. Fetter Bauch. L. Fuß vorgesetzt. R. Standbein. — Schmaler, sich nach oben wenig verjüngender Rückenpfeiler bis Schulterhöhe.

958

Tracht. Glatter, langer, vorn geschlossener Schurz, dessen Vorderseite trapezförmig fällt (s. Skizze hierneben).

959. Zwei Bruchstücke: Füße(a) und Fußplatte sowie Beine(b) einer Statue des  , sitzend. — Schwarzer Granit. — Tiefe zu (a): 0,30 m; Höhe zu (b): 0,32 m. — Herkunft? N. R.

R. Handfläche auf r. Knie. — Vorn abgerundete Fußplatte. Langer, glatter Schurz bis zu den Knöcheln.

In vertieften Hieroglyphen auf dem Rande der Fußplatte:

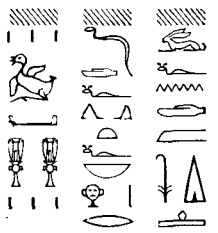
[1]) In Gise mit den Tell-el-Amarna-Tafeln 4743 ff., *Journal* Nr. 28179, zusammen beschlagnahmt.

960. Kopflose Statue des , **mit hochgezogenen Knien auf einem niedrigen Untersatz hockend.** — Gelber, harter Kalkstein. — Höhe: 0,21 m. — Luqsor. Spätzeit.

Haltung. Arme auf den Knien gekreuzt. Die R. hielt eine Pflanze:

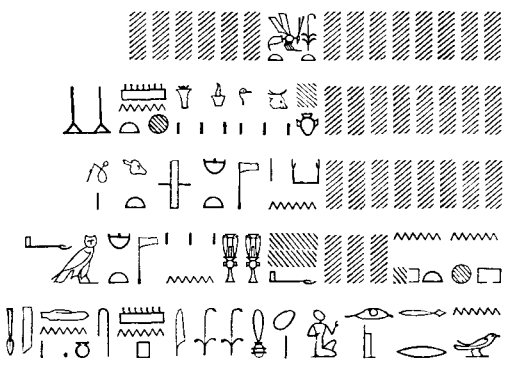
— Schmaler Rückenpfeiler.

Tracht. Das glatte Gewand ließ nur Kopf und Hände frei. Oben auf den Knien in vertieftem Relief:

Inschriften. In vertieften Hieroglyphen auf dem Rückenpfeiler: 

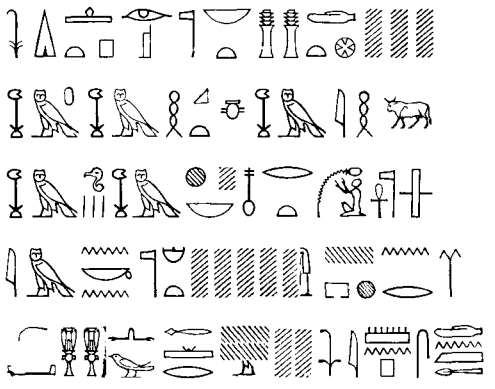
Auf dem Gewand:

rechts



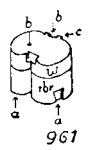
vorn

links



Erhaltung. Kopf, Knie, Fußplatte fehlen.

961. Bruchstück der bemalten Statue eines Stehenden. — Rötlicher Kalkstein. — Höhe: 0,15 m. — Medinet Habu. Zeit?

Scheint die Stelle über den Knöcheln zweier geschlossener Beine zu sein. Obere Hälfte (Gewand) weiß, untere rotbraun bemalt. An der oberen und unteren Fläche je zwei Löcher für Schwalbenschwänze (*a*, *a*, *b*, *b*) (s. Skizze hierneben). Rest eines schmalen Rückenpfeilers (*c*). 

961

962. Bruchstück der Statue eines schreitenden Mannes. — Weicher Kalkstein. — Höhe: 0,31 m. — Herkunft? Spätzeit.

Haltung. Arme am Körper herabhängend. L. Fuß vorgesetzt. R. Standbein. — Schmaler Rückenpfeiler bis Schulterhöhe.

Tracht. Spur eines Kinnbartes. Glatter Schurz. Amulett vor der Brust unfertig: Auf dem Rückenpfeiler eine senkrechte Linie eingekratzt.

962

Erhaltung. Kopf, Hände und Beine von Oberschenkelmitte an fehlen. Stark mit anhaftender Erde beschmutzt.

963. Brust und Schultern der Statue einer stehenden Frau[1]**.** — Kristallinischer Kalkstein. — Höhe: 0,32 m. — Herkunft? Ptolemäerzeit.

Abb.

Haltung. Oberarme am Körper herabhängend. Volle Brüste. — Schmaler Rückenpfeiler bis zur Perücke.

Tracht. Große, glatte, die Ohren freilassende Perücke, die vorn in zwei Teilen bis auf die Brüste fällt und hinten entsprechend weit geht.

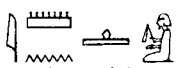
Inschriften. In vertieften, kleinen Hieroglyphen.

Auf dem Rückenpfeiler:

Erhaltung. Gesicht u. r. Kopfseite sowie r. Brust fehlen.

964. Stirn der Statue eines Königs. — Rotbunter Granit. — Breite: 0,19 m. — Herkunft? N. R.

Gleichgestreiftes Königskopftuch mit glattem Stirnband und Königsschlange. Brauen in Relief.

965. Zwei Bruchstücke von der Familiengruppe des  Nr. 623[2]**.** — Grauer Sandstein. — Breite: Zu 1. 0,27 m, zu 2. 0,23 m. — Herkunft? Dyn. 18.

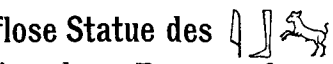
1. Brust u. l. Arm, der die l. daneben gesessen habende Frau umfaßte.
2. Leib bis zum weißen Schurz und r. Oberarm, der Unterarm lag auf dem Oberschenkel. Auf dem Rückenpfeiler vor dem Rest einer Figur:

[1]) Dazugehörig: Nr. 974.

[2]) Dazugehörig auch Nr. 855, 1000 und 1012.

966. Gesicht einer bemalten Statue des Amon(?). — Sandstein. — Höhe: 0,34 m. — Herkunft? Zeit?

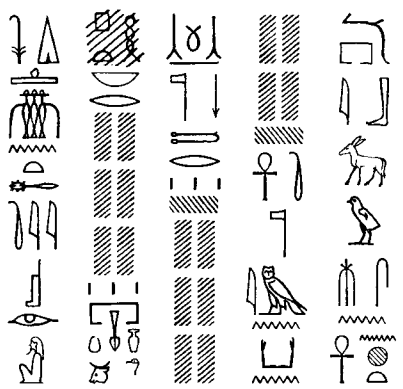
Unterteil einer Krone mit Königsschlange (s. Skizze hierneben). Backenbart. Krone und Hautfarbe rotbraun. An jeder Seite ein Loch für einen Schwalbenschwanz (*a*). Hinten glatt abgeschnitten. Kinn und Nase bestoßen (s. Skizzen hierneben).

967. Kopflose Statue des  **, mit untergeschlagenen Beinen am Boden sitzend.** — Brauner, harter Sandstein. — Höhe: 0,30 m. — Herkunft? M. R.

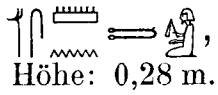
Haltung. Fette Brust und Bauch. Handflächen auf den Knien. — Fußplatte vorn rechteckig, hinten wenig abgerundet.

Tracht. Großer, glatter, vorn geschlossener, die Beine völlig einhüllender Schurz (s. Skizze hierneben).

Inschriften. In wenig vertieften, rohen Hieroglyphen vorn auf dem Schurz: →→



Erhaltung. Kopf, Schultern, l. Oberarm fehlen. R. Hand beschädigt.

968. Bruchstück der Statue des  **, sitzend**[1]**.** — Schwarzer Granit mit weißen Flecken. — Höhe: 0,28 m. — Herkunft? N. R.

Haltung. Unterschenkel geschlossen. — Sitz mit niedriger Lehne(?).

Tracht. Langer, enger, glatter Schurz, bis zu den Knöcheln reichend.

Inschriften. In vertieften, rot ausgemalten Hieroglyphen an den Seiten des Sitzes und hinten:

hinten: →→

links:

Erhaltung. Oberkörper, Füße und Fußplatte fehlen.

[1]) Stück derselben Statue Nr. 1019.

969. Bruchstück der Statue des , **mit hochgezogenen Knien auf einer kleinen Erhöhung am Boden hockend.** — Kristallinischer Kalkstein. — Höhe: 0,36 m. — Medinet-Habu. — Herkunft? Spätzeit.

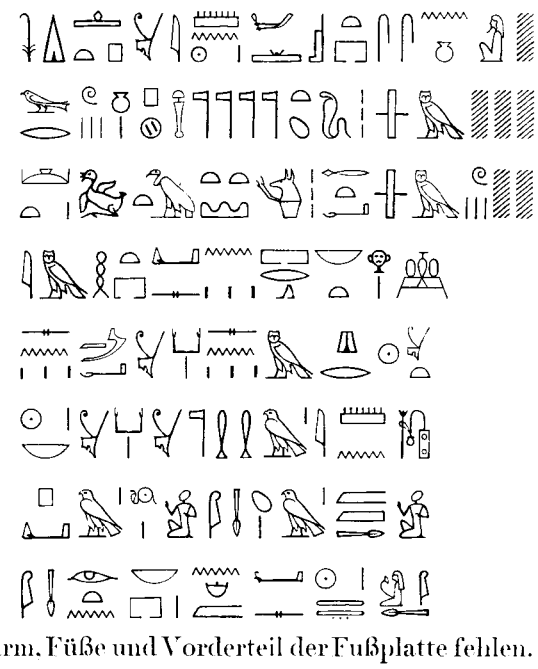
Haltung. Arme auf den Knien gekreuzt. Die r. Faust,

haltend, liegt auf dem l. Ellenbogen. — Schmaler Rückenpfeiler.

Tracht. Kurzer, glatter Kinnbart. Das glatte Gewand ließ nur Kopf und Hände frei.

Inschriften. In vertieften, scharf geschnittenen Hieroglyphen.

Auf dem Rückenpfeiler:

Vorn vor den Unterschenkeln: 

Erhaltung. Kopf, r. Schulter und r. Oberarm, Füße und Vorderteil der Fußplatte fehlen.

Verz. u. Veröff.: *Rec.* 20, S. 76, Nr. 154 [Daressy].

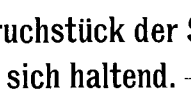
970. Bruchstück der bemalten Statue des , **sitzend.** — Kalkstein. Höhe: 0,22 m. — Herkunft? M. R.

Haltung. Unterschenkel gleichlaufend. — Sitz mit niedriger Lehne.

Tracht. Langer, glatter, vorn geschlossener Schurz bis zu den Knöcheln. Spur rotbrauner Hautfarbe.

Inschriften. In vertieften Hieroglyphen vorn auf dem Schurz:

Erhaltung. Oberkörper und Vorderkante der Fußplatte fehlen.

971. Bruchstück der Statue des  , **kniend, einen Schrein vor sich haltend.** — Dunkler Granit. — Höhe: 0,22 m. — Karnak, Muttempel 1897 [Frl. Benson]. Ende N. R.

Haltung. Unterarme gehoben. Zwischen den Handflächen der Schrein mit Bild des Chons (s. Skizze hierneben). Knie und gespreizte Zehen berühren den Boden. Der Hintere ruht auf den Fersen. — Schmaler Rückenpfeiler. Rechteckige Fußplatte.

971

Tracht. Glatter Schurz, aus dem unten ein zweiter gefältelter heraussieht (s. Skizze hierneben).

971

Inschriften. In vertieften Hieroglyphen auf den Seiten des Schreines.

Auf dem Rückenpfeiler:

links:

rechts:

Erhaltung. Oberkörper fehlt.

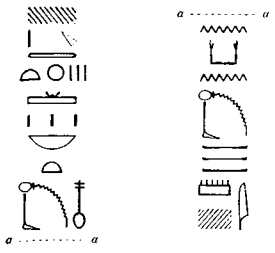
972. Bruchstück der Statue eines schreitenden Mannes. — Schwarzer Granit. — Höhe: 0,09 m. — Karnak, Muttempel 1897 [Frl. Benson]. M. R.

Haltung. Arme am Körper herabhängend. Handflächen auf den Schurzkanten liegend. L. Fuß vorgesetzt. R. Standbein. — Schmaler Rückenpfeiler.

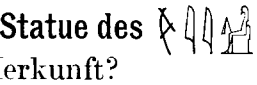
Tracht. Langer, glatter, vorn schließender Schurz (s. Skizze hierneben).

972

Inschriften. In vertieften, rohen Hieroglyphen.

Auf dem Rückenpfeiler: 

Erhaltung. Oberkörper und Füße nebst Fußplatte fehlen.

973. Bruchstück der Statue des  , **sitzend.** — Schwarzer Granit. — Höhe: 0,33 m. — Herkunft? N. R.

Haltung. R. Unterarm lag auf dem r. Oberschenkel. Unterschenkel gleichgerichtet. — Sitz mit niedriger Lehne. Schmaler Rückenpfeiler.

Tracht. Langer, glatter Schurz bis zu den Knöcheln.

Inschriften. In vertieften Hieroglyphen vorn auf dem Schurz:

An den Seiten des Sitzes:

rechts: →

links:

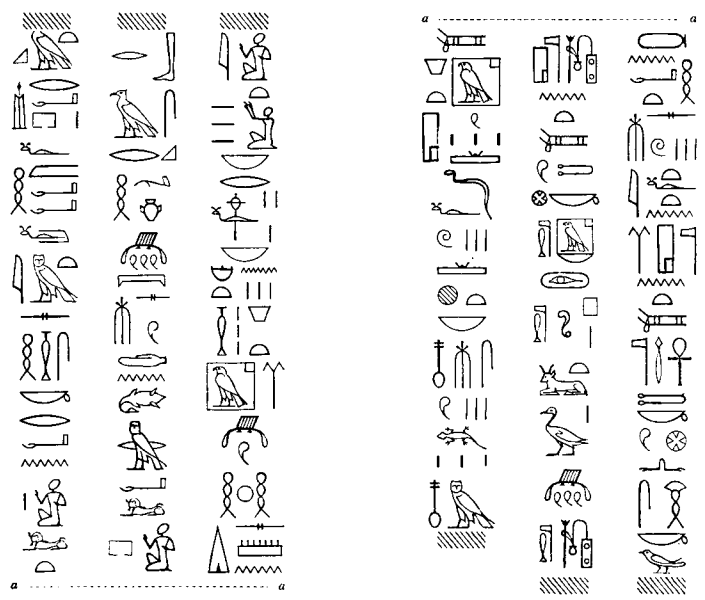
Erhaltung. Oberkörper, r. Unterarm, Füße und Fußplatte fehlen.

974. Unterschenkel der Statue einer stehenden Frau (Nr. 963). — Kristallinischer Kalkstein. — Höhe: 0,27 m. — Herkunft? Ptolemäerzeit.

Haltung. L. Bein vorgesetzt. R. Standbein. — Schmaler Rückenpfeiler.

Tracht. Frauengewand bis zu den Knöcheln.

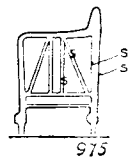
Inschriften. In vertieften Hieroglyphen auf dem Rückenpfeiler: →→→



975. Bruchstück der bemalten Gruppe des **und der** **, beide sitzend.** — Gelblicher Sandstein. — Höhe: 0,19 m. — Herkunft? N. R.

Haltung. Der Mann links, die Frau rechts. Der Mann hält in der l. Faust: auf dem l. Knie, die Frau hielt den r. Unterarm auf dem r. Oberschenkel. Unterschenkel gleichgerichtet. — Gemeinsamer Sitz mit niedriger Lehne, an den Seiten roh reliefiert (s. Skizze hierneben). Gemeinsamer, schmaler Rückenpfeiler. Rechteckige Fußplatte.

975

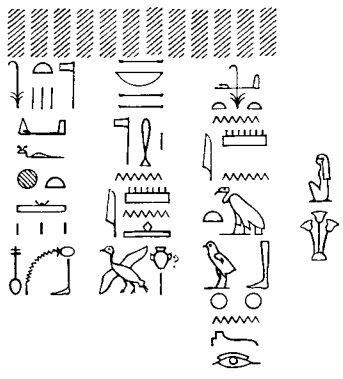


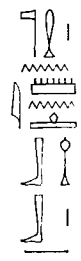
975

Tracht. Der Mann mit gefälteltem, vorn trapezförmigem Schurz (s. Skizze hierneben). Die Frau mit langem, engen Frauengewand. Das Ganze rotbraun gefärbt.

975

Inschriften. In vertieften, rohen, gelb ausgemalten Hieroglyphen.

Auf dem Rückenpfeiler: 

Auf dem Schurze des Mannes: 

Erhaltung. Oberkörper beider Figuren, Unterschenkel und Füße der Frau fehlen.

976. Bruchstück der Statue des , sitzend. — Kalkstein. — Höhe: 0,25 m. — Luqsor, Reise 1887. Ende M. R.

Haltung. Unterarme lagen auf den Oberschenkeln. L. Hand geöffnet. Unterschenkel gleichgerichtet. — Sitz mit niedriger Lehne. Rest eines schmalen Rückenpfeilers.

Tracht. Kurzer, gefältelter Schurz mit desgleichen Mittelstück und glattem Gürtel (s. Skizze hierneben).

976

Farben. Spuren rotbrauner Hautfarbe.

Inschriften. In vertieften Hieroglyphen.

Auf dem Rückenpfeiler:

An der r. Seite des Sitzes über der vertieft ausgeführten Figur eines schreitenden Mannes und vor drei stehenden Frauen, von denen die zweite die Hand auf die Schulter der ersten legt, die dritte auf die der zweiten usw.:

An der l. Seite des Sitzes über dem ebenso ausgeführten Bilde einer stehenden Frau, vor der ein Mädchen saß:

Erhaltung. Oberkörper. Arme bis auf ein Stück der l. Hand. Füße und Fußplatte fehlen.

Verz. u. Veröff.: *Journal* Nr. 28046.

977. Kopflose, bemalte Statue des , kniend, einen vor ihm stehenden Denkstein berührend. — Sandstein. — Höhe: 0,30 m. — Herkunft? N. R.

Abb.

Haltung. Unterarme gehoben, die Finger liegen auf dem oberen Rand des oben abgerundeten Denksteins. Knie und gespreizte Zehen berühren den Boden. Der Hintere ruht auf den Fersen. — Schmaler Rückenpfeiler. Rechteckige Fußplatte.

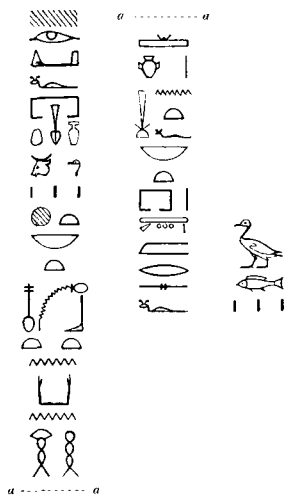
Tracht. Langer, glatter Schurz mit desgleichen Gürtel (s. Skizze hierneben). Kurzer Kinnbart.

977

Farben. Hautfarbe rotbraun. Schurz weiß.

Inschriften. In vertieften, ehemals schwarz ausgefüllten Hieroglyphen.

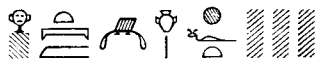
Auf dem Rückenpfeiler: →



Auf dem Denkstein: →

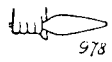
An der l. Seite der Fußplatte:

An der Fußplatte vorn:



Erhaltung. Kopf, r. Vorderecke der Fußplatte, r. Oberarm fehlen.

978. Bruchstück der Gruppe eines sitzenden Paares. — Harter Kalkstein. — Höhe: 0,33 m. — Herkunft? Dyn. 18.

Haltung. Der Mann r., die Frau l. Der Mann hält die r. Faust mit: 
978
auf dem r. Knie. Der l. Arm umfaßte (?) die Frau. Unterschenkel gleichlaufend. Die Frau hielt den l. Arm vor die Brust, der r. umfaßte (?) den Mann. Unterschenkel gleichlaufend. — Gemeinsamer, rechteckiger Sitz. Schmaler, gemeinsamer Rückenpfeiler. Rechteckige Fußplatte.

Tracht. Der Mann mit langem, glatten, vorn trapezförmig fallenden Schurz mit bauschigem Vorderteil (s. Skizze hierneben). Die Frau mit langem, glattem Mantel, Spur eines weiten l. Ärmels.

978

Kunstwert. Sehr fein geglättete Flächen. Füße gut gearbeitet.

Erhaltung. Oberkörper und Arme fehlen.

979. Gesicht von der Statue eines Königs. — Brauner metamorph. Schiefer. — Höhe: 0,12 m. — Herkunft? Spätzeit.

Glattes Kopfband mit rundem Loch für eine Königsschlange aus Metall. Schminkstreifen und Brauen in Relief. Nase und r. Ohr fehlen.

980. Bruchstück einer Gruppe dreier(?) sitzender Personen. — Rötlicher Sandstein. — Höhe: 0,26 m. — Ankauf in Kairo 1893 oder 1895? Dyn. 18.

Haltung. Nur von dem l. sitzenden Paare etwas erhalten, von einer weiteren Figur r. nur Spur auf dem Sitz. Vom Paare der Mann r., die Frau l. Der Mann hat die r. Handfläche auf dem r. Oberschenkel, der l. Arm umfaßt die Frau; die l. Hand hinter ihrer l. Schulter sichtbar. Fettfalten unter der Brust. Unterschenkel gleichlaufend. Die Frau hat die l. Handfläche auf dem l. Oberschenkel. Der r. Arm umfaßt den Mann. Unterschenkel gleichlaufend. — Gemeinsamer Sitz mit niedriger Lehne. Gemeinsamer, schmaler Rückenpfeiler. Fußplatte an den Ecken wenig abgerundet.

Tracht. Der Mann mit breitem Halskragen (s. Skizze hierneben). Langer, enger, glatter Schurz mit glattem Gürtel(?). Die Frau mit Strähnenperücke, deren vordere Teile auf die Brüste fallen, hinten entsprechend tief (s. Skizze hierneben). Langes, enges Frauengewand.

980

Erhaltung. Kopf des Mannes und obere Kopfhälfte der Frau sowie die r. sitzende Figur fehlen.

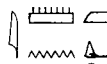
981. Oberkörper der Statue eines sitzenden Priesters. — Grauer Granit. — Höhe: 0,22 m. — Karnak, Muttempel 1897 [Frl. Benson.] N. R.?

Haltung. Die r. Faust hält einen Krug (? *a*) vor der Brust, die l. Hand umfaßt das untere Ende desselben (s. Skizze hierneben). — Schmaler, oben abgerundeter Rückenpfeiler bis Mitte Schulterblatt.

931

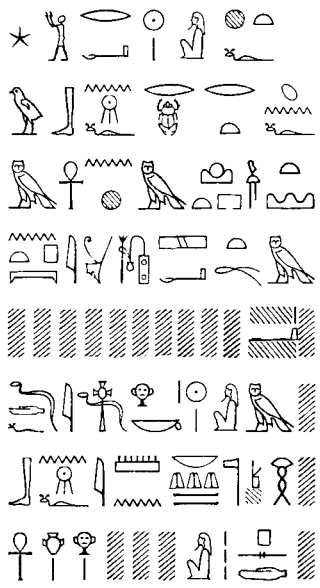
Tracht. Über die l. Schulter liegt ein Pantherfell, dessen l. Vorderfuß auf dem l. Oberarm erscheint. L. Hinterfuß auf dem Rücken. Glatter Schurz.

Erhaltung. Kopf fehlt.

982. Bruchstück einer Statue des  **, kniend, einen vor ihm stehenden Denkstein berührend.** — Grauer Sandstein. — Höhe: 0,38 m. Dyn. 19(?)

Ganz wie Nr. 977.

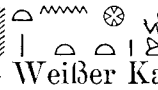
Inschriften. In vertieften, blau ausgemalten Hieroglyphen auf dem Denkstein: ⇛→



Name absichtlich zerstört

Auf dem Rückenpfeiler: ⇛→

Erhaltung. Kopf, Schultern, Arme und l. Bein fehlen.

983. Kopflose Statue des  **, kniend, einen vor ihm stehenden Denkstein berührend.** — Weißer Kalkstein. — Höhe: 0,33 m. — Herkunft? Dyn. 19.

Haltung. Wie bei Nr. 977.

Tracht. Rest einer großen, bis auf die Schultern fallenden Strähnenperücke. Glattes Untergewand mit kurzen, weiten Ärmeln. Glatter Schurz bis zu den Wadenmitten. — Kein Rückenpfeiler.

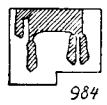
Farben. Keine Farbspuren.

Inschriften. In vertieften, ehemals gelb ausgemalten Hieroglyphen zwischen vertieften, roten Linien auf dem Denkstein:

Erhaltung. Kopf fehlt. Fußplatte hinten bestoßen.

984. Füße und Fußplatte der bemalt gewesenen Gruppe eines stehenden Paares[1]. — Kalkstein. — Breite: 0,23 m. — Herkunft? A. R.

Haltung. Der Mann rechts, die Frau links. Der Mann setzte den l. Fuß vor, die Frau mit geschlossenen Füßen. — Gemeinsamer, schmaler Rückenpfeiler. Rechteckige, auf der r. Hälfte etwas vorspringende Fußplatte (s. Skizze hierneben).



984

Farben. Spuren rotbrauner Hautfarbe beim Manne und am Rückenpfeiler.

985. Bruchstück der bemalt gewesenen Gruppe eines stehenden Paares[2]. — Kalkstein. — Höhe: 0,23 m. — Herkunft? A. R.

Haltung. Der Mann r. mit vorgesetztem l. Bein, Arme am Körper herabhängend, Hände geschlossen. Die Frau, l. neben ihm stehend, umfaßte ihn mit dem r. Arm und berührte seinen l. Unterarm mit der l. Hand. — Schmaler, gemeinsamer Rückenpfeiler bis zur Höhe der Schulterblätter.

---

[1]) Vgl. Nr. 985.

[2]) Vielleicht zu Nr. 984 gehörig.

Tracht. Der Mann mit kurzem, glattem Schurz mit abgerundetem, gefälteltem Überschlag von r. und glattem Gurt. Einzelheiten der Frauenkleidung nicht angegeben.

Farben. Spuren rotbrauner Farbe am Rückenpfeiler.

Erhaltung. Nur Oberkörper der Figuren ohne Köpfe erhalten. R. Arm des Mannes und l. Oberarm der Frau fehlen auch. Auf dem Halse des Mannes viereckiges Dübelloch.

986. Bruchstück der Statue des , mit hochgezogenen Knien auf einem kleinen Untersatz am Boden hockend. — Kalkstein. — Höhe: 0,20 m. — Karnak, Muttempel 1897 [Frl. Benson]. Spätzeit.

Haltung. Arme auf den Knien gekreuzt. Hände schematisch angegeben (s. Skizze hierneben). — Schmaler Rückenpfeiler.

985

Tracht. Das Gewand ließ nur Kopf und Hände frei. In vertieften Linien auf den Seiten des Gewandes: r. Isis und Nephthys zu beiden Seiten von: mit erhobenen Armen stehend, darüber und links ein Priester, vor Osiris anbetend.

Darüber:

986

Inschriften. Vorn vor den Unterschenkeln:

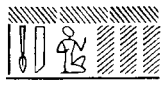
Erhaltung. Kopf, Füße, Fußplatte, Oberteil des Rückens fehlen.

Auf dem Rückenpfeiler:

987. Bruckstück der Statue eines mit hochgezogenen Knien am Boden hockenden Mannes. — Kristallinischer Kalkstein. — Höhe: 0,36 m. — Karnak, Muttempel 1897 [Frl. Benson]. N. R.?

Haltung. Wie bei Nr. 986. — Ohne Rückenpfeiler. Vorn rechteckige, hinten abgerundete Fußplatte.

Tracht. Breite, glatte, bis auf die Schultern reichende Perücke. Gewand läßt auch die Füße halb frei.

Inschriften. Vorn auf dem Gewand vor den Unterschenkeln Rest einer Inschrift in vertieften Hieroglyphen: 

Erhaltung. Kopf, Arme, Knie und Unterschenkel fehlen.

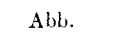
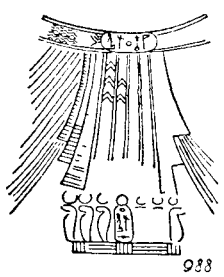
988. Bruchstück der Statue des  , kniend. — Schwarzer Granit. — Höhe: 0,35 m. — Herkunft? **Dyn. 19.**

Abb.

988

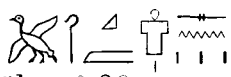
Haltung. L. Handfläche lag auf dem l. Knie. Knie und Zehen berührten den Boden (s. Skizze hierneben). Der Hintere ruhte auf den Fersen. — Spur eines schmalen Rückenpfeilers.

Tracht. Gefältelter, kurzer, beiderseits abgerundeter Schurz mit gemustertem Gürtel, Vordergehänge mit unterer Schlangenreihe und seitlichen Bändern.


988

Inschriften. In vertieften Hieroglyphen Namen auf dem Gürtelschild und im Gehänge (s. Skizze hierneben).

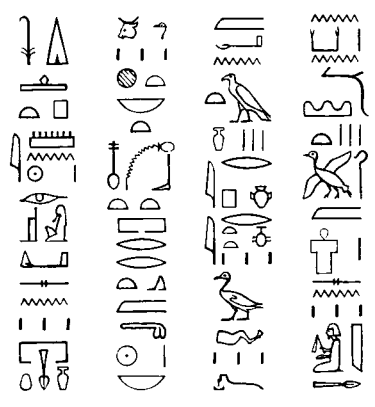
Erhaltung. Oberkörper, Arme, Füße und Fußplatte fehlen.

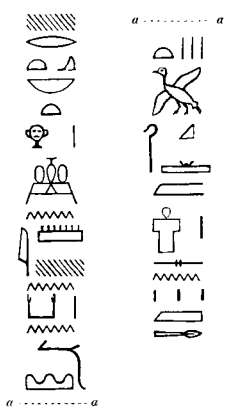
989. Bruchstück der Gruppe des  und der , sitzend. — Schwarzer Granit. — Höhe: 0,29 m. — Herkunft? Dyn. 18.

Haltung. Der Mann rechts, die Frau links. Die äußeren Arme auf den entsprechenden Knien. Füße geschlossen. — Gemeinsamer Sitz mit niedriger Lehne. Vorn abgerundete Fußplatte.

Tracht. Der Mann mit engem, bis auf die Knöchel reichenden, glatten Schurz. Die Frau mit engem Frauengewand.

Inschriften. In vertieften, rot ausgemalten(?) Hieroglyphen auf den Gewändern:

An der r. Seite des Sitzes: 

Mann: 

Frau:

Erhaltung. Oberkörper, Arme und Rückenpfeiler fehlen.

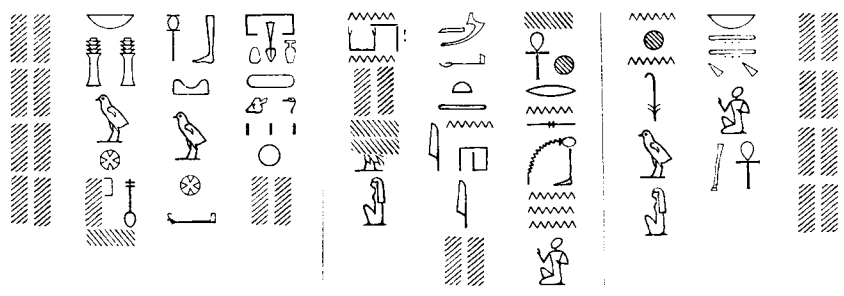
990. Bruchstück der Statue einer sitzenden Frau. — Kalkstein. — Höhe: 0,11 m. — Karnak, Muttempel 1897 [Frl. Benson]. M. R.

Haltung. Unterarme lagen auf den Oberschenkeln. — Sitz mit niedriger Lehne. Schmaler Rückenpfeiler.

Inschriften. In vertieften, blau ausgemalten Hieroglyphen.

An den Seiten des Sitzes: ⇒—➤

links hinten rechts



Erhaltung. Nur hinterer Teil des Sitzes und Stückchen des Körpers erhalten.

991. Bruchstück der Gruppe eines stehenden Paares. — Grauer Sandstein. — Höhe: 0,10 m. — Karnak, Muttempel 1897 [Frl. Benson].
M. — Anfang N. R.

Nur kopfloser Oberkörper der Frau, die links stand und den r. Arm dem Manne auf die Schulter legte. Breiter Rückenpfeiler. Darauf in vertieften Hieroglyphen:

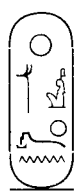
992. Kopf der Statue einer Königin. — Kalkstein. — Höhe: 0,10 m. — Karnak, Muttempel 1897 [Frl. Benson]. N. R.

Nur Kopf und Brüste ohne Gesicht. Große, die Ohren und Schultern deckende Strähnenperücke mit Kranz um den Kopf und Zopf hinten. Geierhaube, deren Kopf aus Metall angesetzt war. Rundes Zapfenloch (s. Skizze hierneben).

992

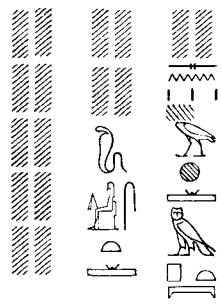
993. Bruchstück wie Nr. 945. — Rotbunter Granit. — Höhe: 0,16 m. — Herkunft? **Dyn. 19.**

Auf der Vorderseite in vertieften Hieroglyphen: ⇒—➤



994. Bruchstück des Sitzes der Statue des , **sitzend.** — Gelber Sandstein. — Höhe: 0,16 m. — Karnak, Muttempel 1897 [Frl. Benson]. M. R.

Rechteckiger Sitz. An den Seiten in vertieften Hieroglyphen:

links: 

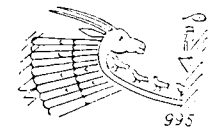
rechts:

995. Bruchstück der Statue eines mit hochgezogenen Knien am Boden hockenden Mannes. — Schwarzer Granit. — Höhe: 0,15 m. — Karnak, Muttempel 1897 [Frl. Benson]. Spätzeit.

Nur Rest der großen, glatten, bis auf die Schulter reichenden Perücke, r. Schulter und Seite sowie Stück des Rückenpfeilers erhalten.

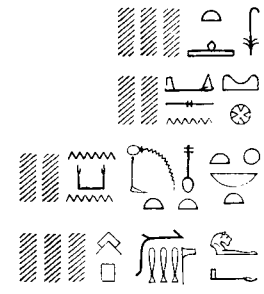
In vertieften Hieroglyphen auf dem Rückenpfeiler:

An der r. Seite in vertieften Linien:



996. Bruchstück der Statue des , **mit hochgezogenen Knien am Boden hockend.** — Kalkstein. — Höhe: 0,17 m. — Karnak, Muttempel 1897 [Frl. Benson]. Spätzeit.

Nur die r. auf dem l. Oberarm liegende Hand und die l. Seite nebst Ansatz des l. Fußes erhalten. In vertieften Hieroglyphen vor den Unterschenkeln:



997. Bruchstück der Statue eines einen Schrein (?) vor sich haltenden, schreitenden Mannes. — Grünlicher, metamorphischer Schiefer. — Höhe: 0,19 m. — Herkunft? Spätzeit.

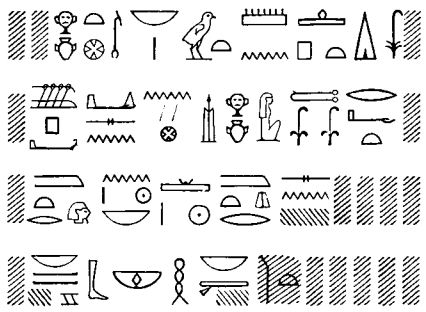
Nur kopfloser Leib und wenig vorbewegte Unterarme erhalten. Auf dem Schrein (?) stand eine Osirisfigur, deren Rückenpfeiler und Kronenspitze noch vorhanden ist. — Schmaler Rückenpfeiler. Glatter Schurz mit glattem Gürtel. In vertieften Hieroglyphen auf dem Rückenpfeiler:

998. Bruchstück der Gruppe eines sitzenden (?) Paares. — Grauer Sandstein. — Höhe: 0,19 m. — Herkunft? M. R.

Haltung. Die Frau links. L. Unterarm auf dem l. Oberschenkel, die r. Hand berührte die Schulter(?) des Mannes. — Breiter, an den Ecken abgerundeter Rückenpfeiler bis Kopfhöhe.

Tracht. Große Perücke in zwei Teilen auf die Brüste fallend. Enges Frauengewand.

Inschriften. In vertieften Hieroglyphen auf dem Rückenpfeiler:



Erhaltung. Nur Oberkörper, Oberarme und halbes Gesicht der Frau erhalten.

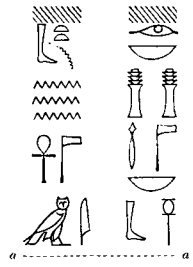
999. Bruchstück der Statue eines schreitenden Mannes. — Kalkstein. — Höhe: 0,18 m. — Saqqara, südl. v. Mariette-Hause. M. R.

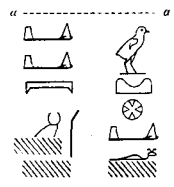
Haltung. Arme am Körper herabhängend. Hände offen. L. Bein vorgesetzt. R. Standbein. — Schmaler Rückenpfeiler.

Tracht. Glatter, großer, vorn trapezförmig fallender Schurz mit glattem Gürtel (s. Skizze hierneben).

Inschriften. In rohen, vertieften Hieroglyphen.

Auf dem Rückenpfeiler:





Erhaltung. Kopf, Unterschenkel und Füße fehlen.

Verz. u. Veröff.: *Journal* Nr. 27954. Daran ein Zettel mit 79, ٧٩.

1000. Knie der bemalten Statue der sitzenden Frau von der Familiengruppe des , Nr. 623[1]). — Sandstein. — Breite: 0,15 m. — Herkunft? Dyn. 18.

Gewand weiß getüncht. In vertieften, blau ausgemalten Hieroglyphen zwischen rot ausgemalten Linien:

1001. Bruchstück des Kopfes der Statue eines Mannes. — Kalkstein. — Höhe: 0,08 m. — Karnak, Muttempel 1897 [Frl. Benson]. N. R.

Die Ohren halb deckende Strähnenperücke mit seitlichen Lockenpartien.

1002. Oberkörper der Statue eines sitzenden Mannes. — Kalkstein. — Höhe: 0,16 m. — Karnak, Muttempel 1897 [Frl. Benson]. Zeit?

Schematisch angegebene Falten unter der Brust.

1003. Bruchstück der bemalten Gruppe des und der , sitzend. — Sandstein. — Höhe: 0,17 m. — Saqqara, nördl. vom Mariette-Hause. Dyn. 18.

Haltung. Der Mann links, die Frau rechts. Der Mann mit der l. Handfläche auf dem l. Knie und mit der r. Faust auf dem r., ein Band haltend. — Gemeinsamer Sitz. Breiter Rückenpfeiler.

Tracht. Mann mit langem, vorn geschlossenen, engen Schurz. Frau mit langem Frauengewand.

Farben. Hautfarbe des Mannes rotbraun.

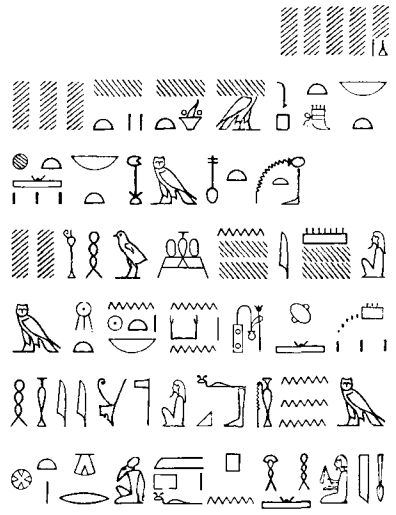
Inschriften. In vertieften Hieroglyphen am Sitz:

rechts:

links:

[1]) Siehe auch 855, 965 A und B und 1012.

Auf dem Rückenpfeiler: ⇒→

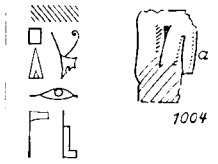


Oberkörper, Füße und Fußplatte fehlen.

Verz. u. Veröff.: *Journal* Nr. 27 955.

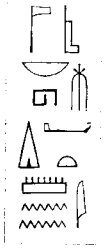
1004. Bruchstück der Statue des □𓀀, mit hochgezogenen Knien am Boden hockend. — Kalkstein. — Höhe: 0,21 m. — Herkunft? Spätzeit.

In rohen, vertieften Hieroglyphen vorn vor den Unterschenkeln (*a*):



Kopf, Füße, Fußplatte, Arme fehlen (s. Skizze hierneben).

1005. Rechter, sehr kurzer Fuß der Statue einer schreitenden Person. — Weicher Kalkstein. — Höhe: 0,12 m. — Herkunft? Spätzeit.



Schmaler Rückenpfeiler. Stück der Fußplatte erhalten.

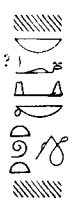
1006. Füße und Fußplatte der Statue einer sitzenden Person; von einer Gruppe die l. Seite. — Kalkstein. — Breite: 0,09 m. — Karnak, Muttempel 1897 [Frl. Benson]. Zeit?

1007. Bruchstück der Statue eines knienden Mannes. — Harter Sandstein. — Höhe: 0,13 m. — Herkunft? N. R.

Haltung. Teil des Hinteren und Spur der r. Ferse. — Schmaler Rückenpfeiler.

Tracht. Gefältelter Schurz (s. Skizze hierneben).

Inschriften. Auf dem Rückenpfeiler in vertieften Hieroglyphen:



1008. Bruchstück der Statue eines stehenden, ein Sistrum vor sich haltenden Mannes. — Sandstein. — Höhe: 0,22 m. — Herkunft? Spätzeit.

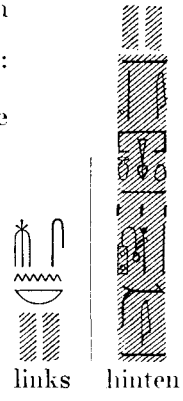
Haltung. Unterarme vorbewegt, zwischen den Handflächen steht das Sistrum (s. Skizze hierneben). L. Bein vorgesetzt. R. Standbein. — Schmaler Rückenpfeiler.

1008

Tracht. Glatter, langer Schurz mit trapezförmigem Vorderteil.

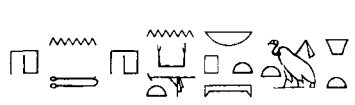
Inschriften. In vertieften, stark abgeriebenen Hieroglyphen.

Am Rückenpfeiler:


links hinten

Erhaltung. Kopf, Unterschenkel und Fußplatte fehlen.

1009. Zwei Bruchstücke des Sistrums, das vor einer Statue des [1] stand[1]). — Schwarzer, metamorphischer Schiefer. — Höhe: 0,15 m. — Karnak, Muttempel 1897 [Frl. Benson]. Spätzeit.

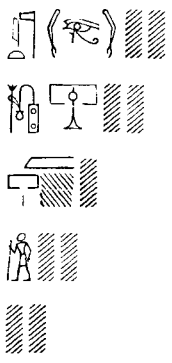
In vertieften Hieroglyphen oben auf dem Sistrum: ⇒→ *a*) *b*) 

(s. Skizze hierneben).

1009

An den Seiten des Sistrums:

links:

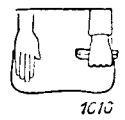
rechts: ⇒→ 

[1]) Statue desselben Mannes: Nr. 1020.

1010. Zwei Bruchstücke der bemalten Statue eines sitzenden Mannes. — Grauer Sandstein. — Höhe: 0,23 m. — Herkunft? M. R.

Haltung. Nur Oberteil des rechteckigen Sitzes, Knie und die darauf liegenden Hände. — Schmaler Rückenpfeiler.

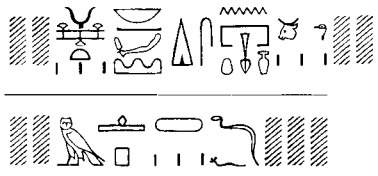
Tracht. Die Rechte offen, die Linke hält ein Band. Die Beine sind in das Gewand gehüllt, aus dem die Linke heraussieht (s. Skizze hierneben).



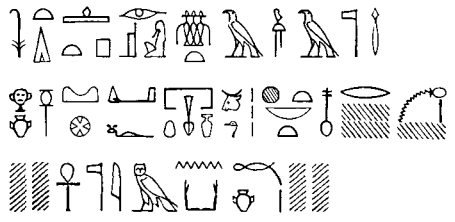
Farben. Spuren rotbrauner Hautfarbe.

Inschriften. In wenig vertieften Hieroglyphen an den Seiten des Sitzes.

links:

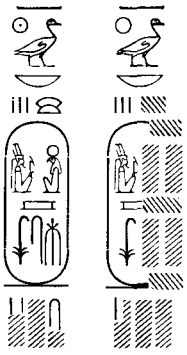


rechts: ⟶



1011. Bruchstück des r. Unterschenkels der Statue des (Mann, schreitend)[1]. — Schwarzer Granit. — Höhe: 0,30 m. — Herkunft? **Dyn. 19.**

In vertieften Hieroglyphen auf dem anhaftenden Stücke des Rückenpfeilers:



1012. L. Ecke der Fußplatte der Familiengruppe des (Haus, Mann), Nr. 623[2]. — Sandstein. — Breite: 0,28 m. — Herkunft? Dyn. 18.

Füße der Frau und des links von ihr stehenden Mädchens. Rotbraune Hautfarbe.

In vertieften Hieroglyphen vor dem Mädchen:

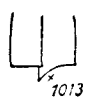
[1]) Von einer Gruppe?

[2]) Dazu auch 855, 965 und 1000.

1013. Bruchstück der Gruppe des , sitzend, zweimal (?) dargestellt[1]). —
Abb. Schwarzer Granit. — Höhe: 0,38 m. — Herkunft? M. R.[2])

Haltung. Beine geschlossen. — Gemeinsamer Sitz mit niedriger Lehne. Vorn abgerundete Fußplatte.

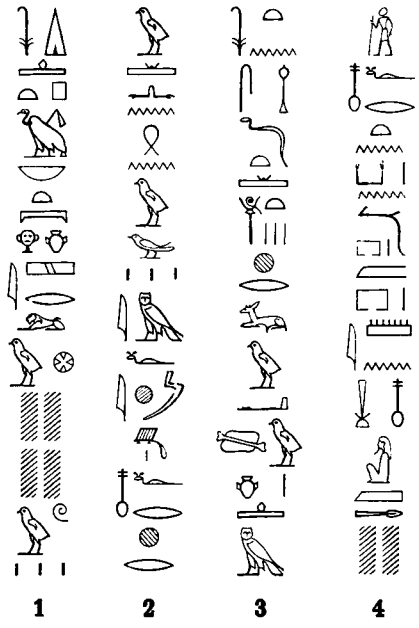
Tracht. Enge, bis auf die Knöchel reichende, vorn geschlossene Schurze mit Zipfel (×) zwischen den Füßen (s. Skizze hierneben).


1013

Inschriften. In vertieften, z. T. gelb ausgemalten Hieroglyphen.

Vorn auf dem Schurz des links sitzenden Mannes:

Am Sitz links:

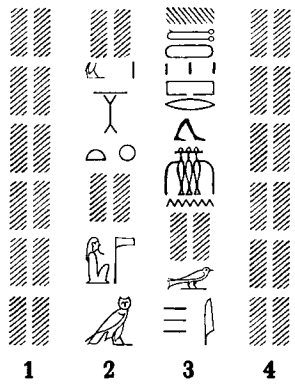


Zeile 1 und 4 über Rasur.

[1]) Statue mit demselben Namen Nr. 1112.

[2]) In Dyn. 18(?) wieder benutzt (vgl. Grab 99 in Schejch Abd el-Qurna — Zeit Thutmosis' III. —, dessen Besitzer den gleichen Namen und den gleichen Titel führte. — L. B. 1933).

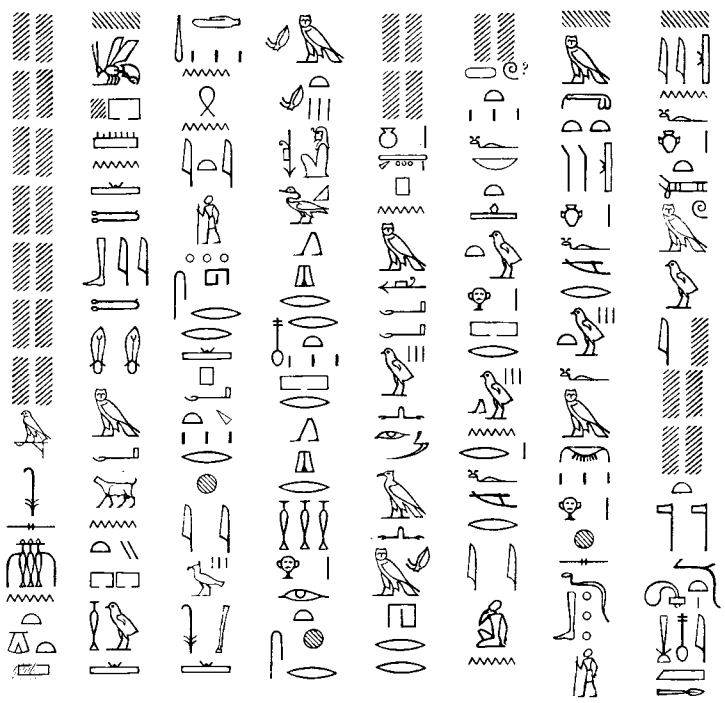
Am Sitz rechts:



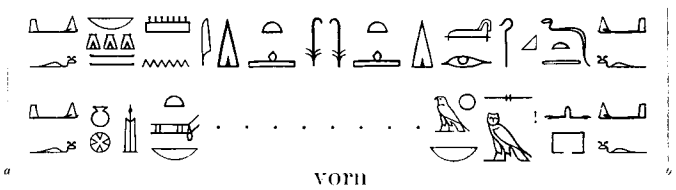
1 2 3 4

Zeile 1 und 4 Rasuren ohne spätere Inschriften.

hinten:



An der Fußplatte:



a vorn b

a b

Erhaltung. Oberkörper und Arme fehlen, vom rechts Sitzenden auch noch Teile der Beine.

1014. Acht Bruchstücke der Statue des , sitzend, als Osiris dargestellt. — Schwarzer Granit. — Höhe: 0,35 m. — Herkunft?

Dyn. 19 oder später.

Haltung. Die Beine und vielleicht auch die Arme in ein enges Gewand gehüllt. — Sitz mit niedriger Lehne. Schmaler Rückenpfeiler. Rechteckiges Fußbrett.

Inschriften. In vertieften Hieroglyphen vorn auf Ober- und Unterschenkeln: →

Am Sitz rechts: →

links:

hinten: →

Erhaltung. Oberkörper fehlt. Füße einzeln in Stückchen. Das übrige stark bröckelig.

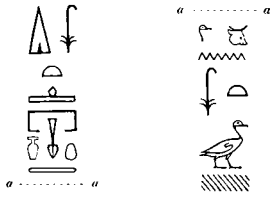
1015. Zwei Bruchstücke der Statue eines am Boden hockenden Mannes. — Schwarzer Granit. — Höhe: 1. 0,13 m; 2. 0,09 m. — Karnak, Muttempel 1897 [Frl. Benson]. N. R. — Spätzeit.

Zu 1. R. Bein untergeschlagen. R. Handfläche liegt auf dem r. Knie. Glatter Schurz (s. Skizze hierneben).

1015

Zu 2. L. Knie aufgestellt, l. Handfläche daraufliegend.

In vertieften Hieroglyphen auf dem Schurz am l. Bein:



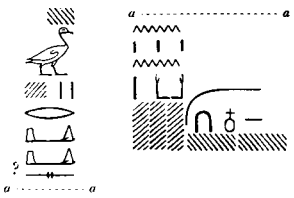
Erhaltung. Nur die beiden Beine und Hände erhalten.

1016. Fünf Bruchstücke der Statue eines sitzenden Mannes. — Schwarzer Granit. — Höhe: 0,39 m. — Karnak, Muttempel 1897 [Frl. Benson]. Zeit?

Nur rechteckiges Fußbrett. Füße. r. Unterschenkel, Oberschenkel mit glattem Schurz, niedrige Lehne des Sitzes und Spur des schmalen Rückenpfeilers erhalten.

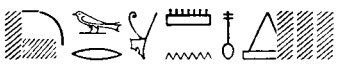
1017. Bruchstück der Statue einer eine Opfertafel vor sich haltenden Person. — Schwarzer Granit. — Tiefe: 0,15 m. — Saqqara? N. R.

Nur die rechte geöffnete Hand, auf der die rechte vordere Ecke der Tafel liegt, erhalten (s. Skizze hierneben). In vertieften Hieroglyphen auf dem Rande derselben:



1017

An der r. Seite derselben:

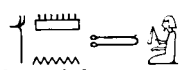


Verz. u. Veröff.: *Journal* Nr. 27 942?

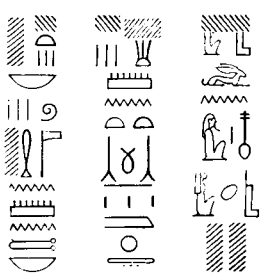
1018. Bruchstück des Kopfes der Statue eines Königs. — Sandstein. — Höhe: 0,10 m. — Karnak, Muttempel 1897 [Frl. Benson.]

Glattes Königskopftuch, glattes Stirnband. Stark abgerieben (s. Skizze hierneben).

1018

1019. Kopfloser Oberkörper der Statue des  **, sitzend**[1]**).** — Schwarzer Granit. — Höhe: 0,15 m. — Herkunft?

In Osirisgestalt mit Wedel in der Linken und Krummstab in der Rechten. Auf dem breiten Rückenpfeiler in vertieften, gelb (?) ausgemalten Hieroglyphen:



[1]) Stück derselben Statue Nr. 968.

1020. Bruchstück der Statue des , kniend, einen vor ihm stehenden Denkstein mit den Händen berührend[1]). — Kristallinischer Kalkstein. — Höhe: 0,24 m. Karnak, Muttempel 1897 [Frl. Benson], Graben B. Spätzeit.

Haltung. Unterarme gehoben. Die Hände liegen hinter dem oberen Rande der oben abgerundeten Stele. Knie und gespreizte Zehen berühren den Boden. Der Hintere ruht auf den Fersen. — Schmaler Rückenpfeiler. Rechteckige Fußplatte.

1020

Tracht. Gefältelter Schurz mit trapezförmigem Vorderteil (s. Skizze hierneben).

Inschriften. In vertieften scharfen Hieroglyphen auf dem Steg zwischen Stele und Figur:

Vorn auf der Stele, z. T. durch fest anhaftende Erde verklebt:

rechts am Steg:

links am Steg:

Auf dem Rückenpfeiler:

Erhaltung. Kopf, Schultern, Oberarme und Teil der Stele fehlen.

Verz. u. Veröff.: Benson-Gourlay, *Temple of Mut*, 5, 28; S. 360.

1021. Füße und Fußplatte der Statue einer schreitenden Person. — Kalkstein. — Tiefe: 0,30 m. — Herkunft? Spätzeit.

L. Fuß vorgesetzt. R. Standfuß. — Schmaler Rückenpfeiler. Dicke, rechteckige Fußplatte.

[1]) Statue desselben Mannes Nr. 1009.

1022. Bruchstück der Statue eines knienden, einen vor ihm stehenden Denkstein berührenden Mannes. — Kalkstein. — Höhe: 0,30 m. — Herkunft? N. R.

Abb.

Haltung. Geradeausblickend. Unterarme gehoben, die Hände lagen hinter dem oberen Rande des Denksteins. Knie und gespreizte Zehen berührten den Boden. Der Hintere ruht auf den Fersen. — Rechteckige Fußplatte.

Tracht. Gescheitelte, wellige Haare in Strähnen vorn auf die Schultern und auf den Rücken fallend. Langer, glatter Schurz (s. Skizzen hierneben).

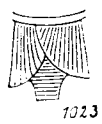
1022

Erhaltung. Nase, Hände, Knie und Denkstein fehlen. Stark zerfressen.

1023. Bruchstück der bemalten Statue eines schreitenden Mannes. — Kalkstein. — Höhe: 0,48 m. — Herkunft? Spätzeit?

Haltung. Arme am Körper herabhängend. L. Hand offen, rechte hält ein Band. L. Bein vorgesetzt, rechtes etwas zurückbewegt. — Schmaler Rückenpfeiler bis zu den Schulterblättern.

Tracht. Gefältelter, kurzer, vorn beiderseits abgerundeter Schurz mit gefälteltem Mittelstück und glattem Gürtel (s. Skizze hierneben).


1023

Farben. Haut und Rückenpfeiler helles Rotbraun.

Erhaltung. Kopf, l. und halber r. Unterschenkel, Füße fehlen.

1024. Kopf eines Sphinx. — Kalkstein. — Höhe: 0.24 m. — Saqqara, Serapeum. Ptolemäerzeit.

Gleichgestreiftes Königskopftuch mit glattem Zopf und glatten Brustlappen. An den Schläfen Eckchen eigenen Haares. Oben auf dem r. Brustlappen eingekratzt ΠΑΡΝΑ· 1024 Augen vertieft. Oberes Stück des Kopfes fehlt.

Verz. u. Veröff.: *Journal* Nr. 28012.

1025. Kopf eines Sphinx. — Kalkstein. — Höhe: 0.30 m. — Saqqara, Serapeum. Ptolemäerzeit.

Abb.

Glattes Königskopftuch mit desgleichen Zopf und Brustlappen, glattem Stirnband und eingesetzt gewesener Königsschlange mit geradem Schwanz. Eckchen eigenen Haares an den Schläfen. Augen vertieft. Nase und Brustlappen fehlen (s. Skizze hierneben).

1025

Verz. u. Veröff.: Daran ein länglicher Zettel mit unleserlichen Zahlen. *Journal* Nr. 28012.

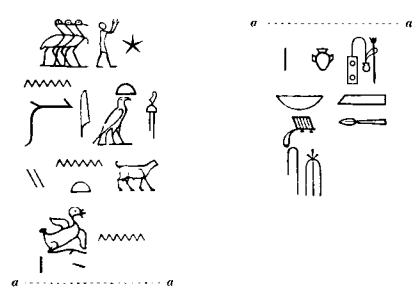
1026. Kopflose Statue des , schreitend[1]. — Brauner, harter Stein. — Höhe: 0,18 m. — Herkunft? M. R.

Abb.

Haltung. Arme am Körper herabhängend. Hände offen. L. Fuß vorgesetzt. R. Standbein. Fetter Leib. — Schmaler Rückenpfeiler bis zu den Schulterblättern. Fußplatte hinten rechteckig.

Tracht. Großer, vorn geschlossener Schurz mit unterem Zipfel, bis zu den Knöcheln, oben gesäumt, an den Seiten kantig (s. Skizze hierneben).

Inschriften. In rohen, vertieften Hieroglyphen vorn auf dem Schurz:



Erhaltung. Kopf und Schultern, l. Fuß und Vorderteil der Fußplatte fehlen.

1027. Bruchstück einer Gruppe von drei Personen. — Schwarzer metamorphischer Schiefer. — Höhe: 0,13 m. — Herkunft? Dyn. 18.

Haltung. Nur Bruchstücke von Kopf und Brust einer links stehenden Frau, die mit dem r. Arm den rechts neben ihr stehenden Mann umfaßt. L. Arm herabhängend. Rechts vom Manne stand eine dritte Person, die ihn von links umfaßte. — Gemeinsamer Rückenpfeiler bis Scheitelhöhe.

Tracht. Der Mann mit großer Strähnenperücke bis auf die Schultern. Die Frau mit großer, die Ohren und Schultern freilassenden Perücke, die in zwei Partien bis auf die Brüste fällt. Enges Frauengewand mit Tragbändern.

Inschriften. In scharfen, vertieften Hieroglyphen auf dem Rückenpfeiler:

oben:

an der l. Seite:

Erhaltung. Gesichter fehlen.

Verz. u. Veröff.: Daran rote Nummer: 345.

[1]) Statue desselben Mannes Nr. 406.

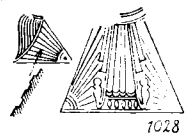
1028. Bruchstück der Statue eines schreitenden Königs. — Schwarzer Granit. — Höhe: 0,25 m. — Herkunft? N. R.

Haltung. Die l. Hand liegt auf der l. Kante des Schurzes. L. Bein vorgestellt. — Saß an einer Ecke (s. Skizze hierneben).

1028

Tracht. Gefältelter Schurz mit trapezförmigem Vorderteil und Gehänge darauf. Armband am Handgelenk (s. Skizzen hierneben).

Erhaltung. Nur Schurz, l. Arm und l. Knie erhalten.


1028

1029. Bruchstück des Kopfes der Statue eines Königs. — Schwarzer Granit. — Höhe: 0,26 m. — Herkunft? Dyn. 18.

Gleichgestreiftes Königskopftuch mit geripptem Zopf und gefältelten Brustlappen. Backenbart durch Linien angegeben. Kinnbart. — Nur Hals und Teil des Kopftuches erhalten.

1030. Linker Ellenbogen der Statue einer sitzenden Person. — Schwarzer Granit. Länge; 0,32 m. — Herkunft? N. R.

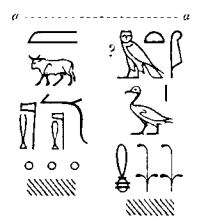
1031. Bruchstück der Statue des **, schreitend.** — Schwarzer Granit. — Höhe: 0,13 m. — Saft el-hinne, 12. Mai 1887 [Naville]. Spätzeit.

L. Faust und Stück des gefältelten Schurzes (s. Skizze hierneben). — Schmaler Rückenpfeiler. — In vertieften Hieroglyphen am Rückenpfeiler:

1031

links:

hinten:



Verz. u. Veröff.: *Journal* Nr. 27707.

1032. Kopf der Statue eines Königs (?)[1]. — Rotbunter Granit. — Höhe: 0,22 m. — Herkunft? Spätzeit.

Rote, sehr hohe Krone ohne Königsschlange (s. Skizze hierneben). — Schmaler Rückenpfeiler. — Nase und Rückenpfeiler fehlen. Ohren bestoßen.

1032

[1]) Oder wohl eher der Göttin .

1033. Oberkörper der Statue eines sitzenden Mannes. — Schwarzer Granit. — Höhe: 0,30 m. — Herkunft? Dyn. 18.

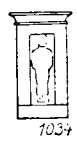
Oberarme am Körper herabhängend. — Große, die Ohren freilassende Strähnenperücke, bis auf die Schultern reichend, mit radialen Strähnen. Brauen in Relief. Schlüsselbeine stark angegeben. — Gute Arbeit.

Verz. u. Veröff.: Darauf rote Nr. 333.

1034. Statue des , **mit hochgezogenen Knien auf einem niedrigen Kissen hockend, mit einem Schrein vor den Unterschenkeln**[1]**).** — Schwarzer Granit. — Höhe: 0,26 m. — Ankauf, 23. April 1882. **Dyn. 19.**

Haltung. Arme auf den Knien gekreuzt. L. Hand offen, r. haltend. Vor den Unterschenkeln Schrein mit Bild des Ptah (s. Skizze hierneben). — Schmaler Rückenpfeiler bis Hinterkopfhöhe. Rechteckige Fußplatte.

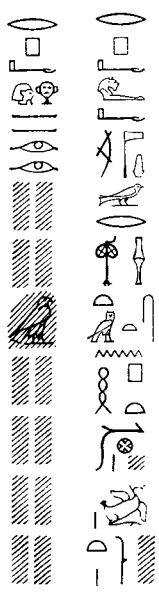
1034



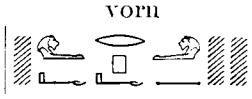
1034

Tracht. Die Ohren halb deckende Strähnenperücke mit radialen, gewellten Strähnen und seitlichen Lockenpartien. Kurzer Kinnbart. Gewand läßt nur Kopf und Hände frei.

Inschriften. In vertieften Hieroglyphen auf dem Rückenpfeiler:



Um die Fußplatte:

rechts vorn 

An den Seiten des Gewandes:

rechts:

links:

Erhaetung. R. Schulter und Ecken der Fußplatte bestoßen.

Verz. u. Veröff.: *Journal* Nr. 25188.

1035. Beine der Statue eines knienden Königs. — Schwarzer Granit. — Tiefe: 0,39 m. — Herkunft? N. R.?

Haltung. Knie und Zehen berührten den Boden. Der Hintere ruht auf den Fersen. Hände lagen auf den Knien[2]). — Schmaler Rückenpfeiler.

Tracht. Gefältelter Schurz mit desgleichen Mittelstück (s. Skizze hierneben).

1035

Inschriften. In vertieften Hieroglyphen auf dem Rückenpfeiler:

Erhaltung. Zehen und Fußplatte fehlen.

[1]) Statue desselben Mannes Nr. 713.

[2]) Vermutlich mit Opfergaben.

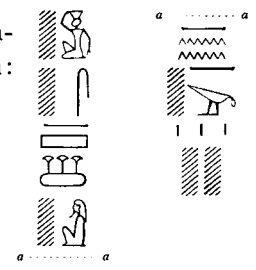
1036. Bruchstück der Gruppe eines Paares. — Kalkstein. — Höhe: 0,35 m. — Herkunft? Dyn. 18—19.

Haltung. Nur Kopf, Brust und l. Oberarm einer Frau, die den links von ihr sitzenden Mann umfaßte und von ihm wieder umfaßt wurde. — Bruchstück des gemeinsamen Rückenpfeilers bis Scheitelhöhe.

Tracht. Große, gescheitelte, Ohren und Schultern deckende Strähnenperücke.

Farben. Gemalte Schminkstreifen.

Inschriften. Auf dem Rückenpfeiler in vertieften Hieroglyphen:



Erhaltung. Nase fehlt.

1037. R. Vorderfuß eines liegenden Sphinx. — Rotbunter Granit. — Breite: 0,30 m. — Herkunft? Zeit?

Nägel vertieft angedeutet:
1037

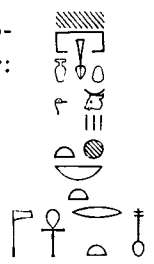
1038. L. Fußgelenk und glatter Stierschwanz der Statue eines sitzenden Königs. — Schwarzer Granit. — Höhe: 0,40 m. — Herkunft? Zeit?

1039. Unterschenkel und Fußplatte der Statue der , stehend. — Brauner, harter Stein. — Höhe: 0,10 m. — Herkunft? M. R.

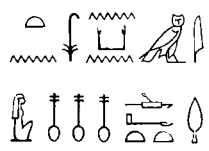
Haltung. Geschlossene Füße. — Schmaler Rückenpfeiler.

Tracht. Langes, enges Frauengewand.

Inschriften. In vertieften Hieroglyphen auf dem Rückenpfeiler:



Vorn auf der Fußplatte:



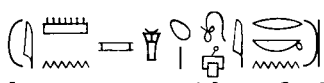
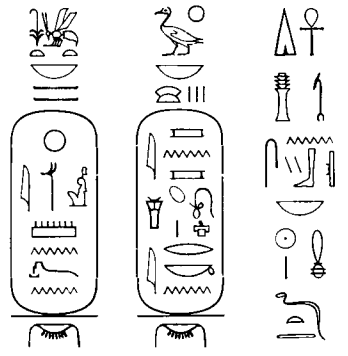
1040. Bruchstück der Statue des  , kniend, einen Denkstein vor sich haltend. — Schwarzer, weiß gefleckter Granit. — Höhe: 0,65 m. — Tanis. **Dyn. 22.**

Abb.

Nur der Denkstein, der Steg zwischen ihm und dem König und Stück des l. Knies erhalten.

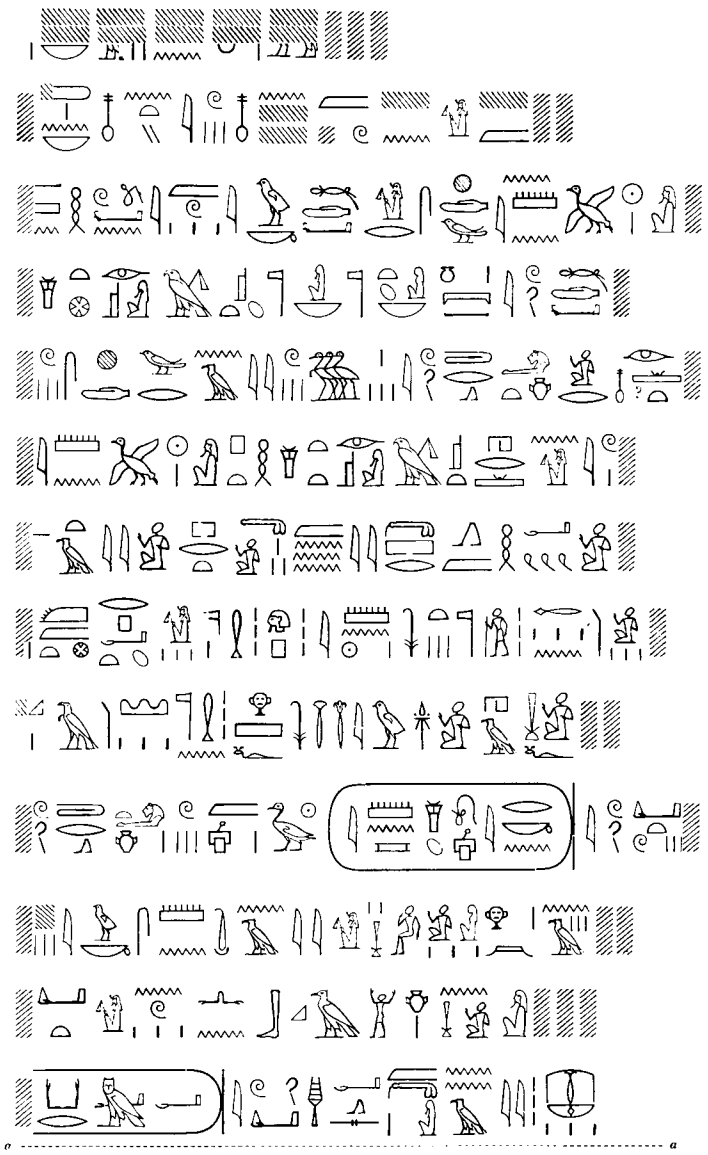
Inschriften. An den Seiten des Steges in vertieften Hieroglyphen:

links:



rechts ebenso, nur umgekehrt, in der letzten Zeile aber:

Vorn auf der Stele: ⟿



a a

Verz. u. Veröff.: Zu der Statue Petrie, *Tanis* Bl. 14 Nr. 3 gehörig. Inschrift: de Rougé, *Rec. d'inscr. copiées en Égypyte* 1, Bl. 71; Daressy in *Rec.* 18 S. 49 Nr. 2.

1041. Kopflose Statue des , mit untergeschlagenen Beinen am Boden sitzend und lesend. — Schwarzer Granit. — Höhe: 0,35 m. — Herkunft? Dyn. 19—20.

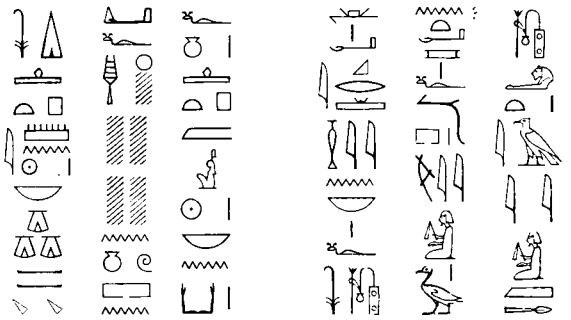
Abb.

Haltung. Die l. Hand hält auf den l. Oberschenkel das gerollte Ende des Papyrus, die r. Handfläche liegt auf dem r. Oberschenkel auf dem freien Ende, das bis auf den Boden herabhängt. Beine untergeschlagen, der r. Unterschenkel vor dem l. Der r. Fuß mit der Oberseite auf dem Boden. Fettfalten unter der Brust. — Hinten abgerundete Fußplatte.

Tracht. Spur von seitlichen Lockenpartien. Glatter Schurz mit glattem Gurt.

Inschriften. In vertieften Hieroglyphen vorn auf der Fußplatte:

Auf dem Papyrus: ⇒—➢



Erhaltung. Kopf, r. Unterarm, Stück des hinteren Randes des Fußbrettes fehlen. Auf dem Halse ein Dübelloch.

1042. Kopf der bemalten Statue eines Mannes. — Sandstein. — Höhe: 0,13 m. Herkunft? Dyn. 18.

Die Ohren freilassende Strähnenperücke mit parallelen Strähnen an der Stirn und seitlichen Lockenpartien (s. Skizze hierneben). Kurzer Kinnbart. — Hautfarbe rotbraun. Haare schwarz. — Nase fehlt.

1042

1043. Fußgelenke der Statue einer schreitenden Frau[1]). — Diorit. — Höhe: 0,12 m. — Herkunft? Zeit?

L. Fuß vorgesetzt. R. Standbein. — Spur eines Rückenpfeilers (s. Skizze hierneben). — Langes, bis zu den Knöcheln reichendes Frauengewand.

1043

1044. Bruchstück der Statue eines schreitenden, eine Ptah(?)statue vor sich haltenden Mannes. — Grüner, metamorphischer Schiefer. — Höhe: 0,20 m. — Herkunft? Spätzeit

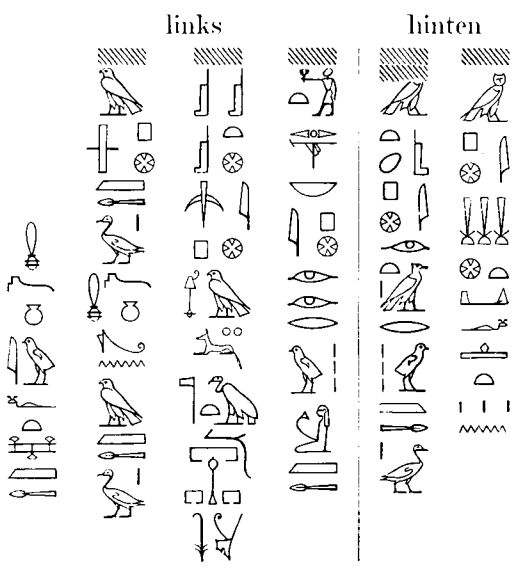
Abb.

Haltung. L. Fuß vorgesetzt, r. Standbein. Ptah(?)figur auf niedrigem Sockel. — Schmaler Rückenpfeiler. Vorn abgerundete, dicke Fußplatte.

Tracht. Langer, gefältelter Schurz mit trapezförmigem Vorderteil.

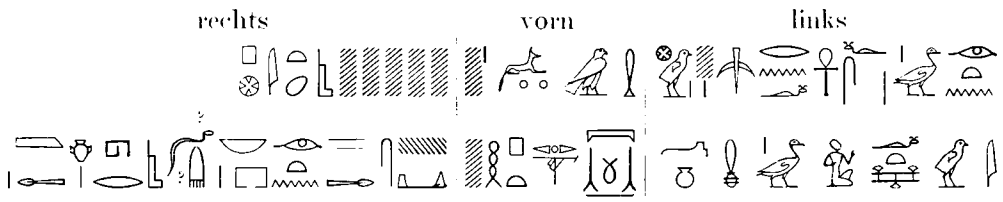
Inschriften. In vertieften Hieroglyphen auf dem Rückenpfeiler:

links hinten



Um den Sockel der Ptahstatue:

rechts vorn links



Erhaltung. Nur Fußplatte und Unterschenkel erhalten.

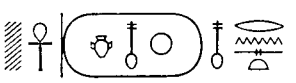
[1]) Von einer Gruppe?

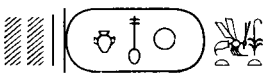
1045. Bruchstück des l. Unterschenkels der Statue eines Mannes. — Schwarzer Granit. — Höhe: 0,15 m. — Herkunft? Zeit?

1046. Bruchstück der Fußplatte einer Statue der **(?)** — Grauer metamorphischer Schiefer. — Breite: 0,12 m. — Herkunft? **Dyn. 26.**

In vertieften, scharfen Hieroglyphen:

oben:

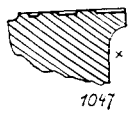


vorn: 

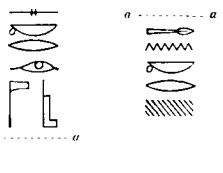
1047. Linke Hand der Statue eines eine Opfertafel Haltenden. — Rotbunter, feinkörniger Granit. — Tiefe: 0,21 m. — Herkunft? Spätzeit.

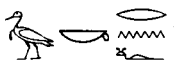
Auf der Handfläche liegt (s. Skizze hierneben):

1047


1047

In vertieften, kleinen Hieroglyphen unter der Mitte der Tafel (×):



1048. Knie und Hände der Statue des  **, kniend.** — Grüner, metamorphischer Schiefer. — Höhe: 0,19 m. — Herkunft? Spätzeit.

Haltung. Handflächen auf den Knien. Knie berühren den Boden.

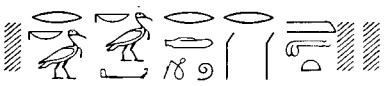
Tracht. Glatter Schurz mit Mittelstück (s. Skizze hierneben).

1048

Inschriften. In vertieften Hieroglyphen auf dem Schurz:

Vorn auf der Fußplatte:

An den Seiten der Fußplatte:

links: 

rechts:

Verz. u. Veröff.: In roter Farbe daran: 344.

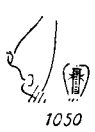
1049. Bruchstück einer Sitzkante von einer Statue. — Schwarzer Granit. — Höhe: 0,19 m. — Herkunft? Zeit?

Mit Bandverzierung in vertieften Linien:

1049

1050. Kopf der Statue eines Königs. — Rotbunter Granit. — Höhe: 0,22 m. — Herkunft? Zeit?

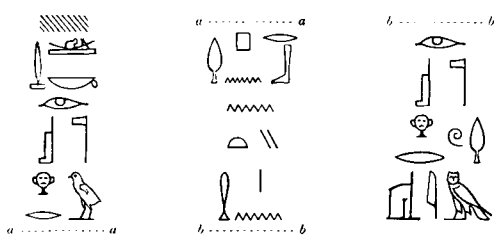
Krone von Oberägypten mit zwei Königsschlangen (s. Skizze hierneben). Brauen und Schminkstreifen in Relief. — Rest eines schmalen Rückenpfeilers. — Kronenspitze, Nase und Kinn fehlen. Ohren bestoßen.



1050

1051. Bruchstück der vergoldet gewesenen Statue eines sitzenden Mannes(?) — Kristallinischer Kalkstein. — Höhe: 0,40 m. — Herkunft? Spätzeit.

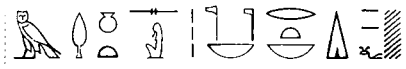
Nur Bruchstück der Oberschenkel. Rechteckiger Sitz. — Schmaler Rückenpfeiler. Seitlich vorstehende Fußplatte. — Spuren von Vergoldung auf dem l. Oberschenkel. — In vertieften, rohen Hieroglyphen auf dem Rückenpfeiler: ⇒→



Um die Fußplatte: ⇒→

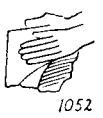
rechts hinten

links

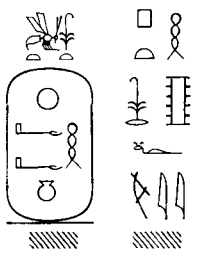


1052. Bruchstück der Statue des (Cartouche), kniend, eine Ptahstatue vor sich haltend. — Alabaster. — Höhe: 0,14 m. — Mitrahine. **Dyn. 26.**

Nur Knie und Hände, zwischen denen der rechteckige Sockel der Ptahstatue (s. Skizze hierneben). — Gefältelter Königsschurz. — In vertieften Hieroglyphen vorn am Sockel der Ptahstatue:



1052



1053. Bruchstück der Statue des , mit hochgezogenen Knien am Boden hockend, vor ihm ein Schrein. — Grauer Granit. — Höhe: 0,28 m. Herkunft? **Dyn. 26.**

Haltung. Geradeausblickend. Arme auf den Knien gekreuzt. R. Faust hält ein Band. In dem vor den Unterschenkeln stehenden, flachen Schrein in der Mitte Amon, rechts daneben eine Göttin mit Doppelkrone auf der Perücke, ihn umfassend (Hand auf seiner l. Schulter), links eine Göttin mit zwei geraden Federn auf der Perücke, ihn umfassend (Hand an seiner r. Hüfte) (s. Skizze hierneben). — Schmaler, flacher Rückenpfeiler bis zur Schulterhöhe.

1053

Tracht. Große, die Ohren freilassende, bis auf die Schultern reichende Strähnenperücke mit gleichlaufenden Strähnen über der Stirn. Gewand ließ Kopf und Hände frei. In vertiefter Ausführung an der Seite des l. Unterschenkels Figur eines stehenden Osiris.

Inschriften. In vertieften Hieroglyphen auf dem l. Oberarm:

Vorn auf der l. Seite des Schreines:

Auf dem Rückenpfeiler:

Erhaltung. Nur Kopf ohne r. Gesichtshälfte und linke obere Hälfte der Statue erhalten.

Verz. u. Veröff.: In roter Farbe darauf: 399.
??

1054. Kopflose Gruppe des und der , beide mit untergeschlagenen Beinen am Boden sitzend. — Schwarzer Granit. — Breite: 0,24 m. — Herkunft? M. R.

Haltung. Der Mann l., die Frau r. Handflächen auf den Knien. Beine völlig eingehüllt. Der Mann mit fettem Bauch. — Schmaler, gemeinsamer Rückenpfeiler, bei der Frau bis zu den Schulterblättern, beim Manne bis zur Genickhöhe. Rechteckige Fußplatte.

Tracht. Der Mann mit großem, glatten, vorn schräg geschlossenen Schurz (s. Skizze hierneben). Die Frau mit Frauengewand (?)

1054

Inschriften. In vertieften Hieroglyphen auf den Gewändern

des Mannes:

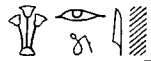
der Frau:

Erhaltung. Köpfe und Schultern fehlen, auch r. Oberarm der Frau.

1055. Kopfloser Oberkörper der Statue eines sitzenden Königs. — Schwarzer Granit. — Höhe: 0,26 m. — Herkunft? Spätzeit.

Glatte Brustlappen eines Königskopftuchs mit glattem Zopf. Glatter Gurt. Spur eines Kinnbartes. In vertiefter Ausführung ein Namensring mit zwei Königsschlangen vor der Brust hängend (s. Skizze hierneben). — Schmaler Rückenpfeiler bis zu den Schulterblättern.

1055

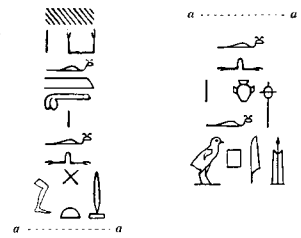
1056. Kopflose Statue des  , kniend, eine Osirisfigur vor sich haltend. — Graugrüner Granit. — Höhe: 0,20 m. — Herkunft? Spätzeit.

Haltung. Unterarme gehoben. Zwischen den Handflächen steht die Osirisfigur, rauh bearbeitet[1]). Knie und gespreizte Zehen berühren den Boden. — Schmaler Rückenpfeiler. Rechteckige Fußplatte.

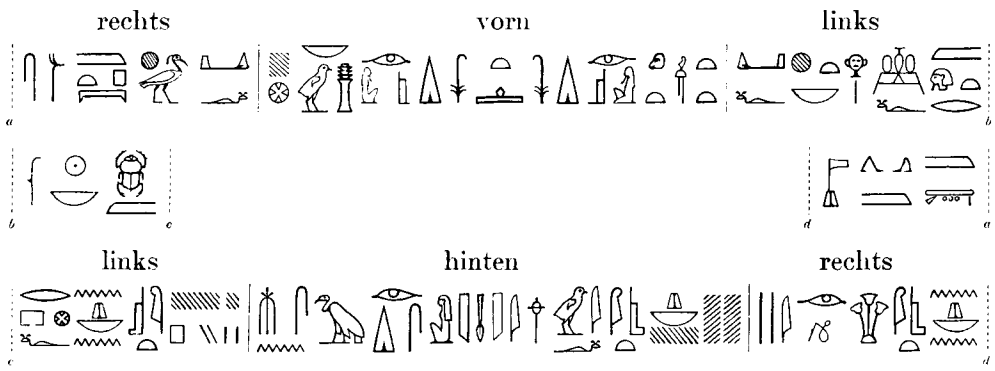
Tracht. Gefältelter Schurz mit trapezförmigem Vorderteil (s. Skizze hierneben).

1056

Inschriften. In vertieften Hieroglyphen auf dem Rückenpfeiler:



Um die Fußplatte:



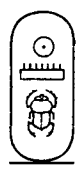
Erhaltung. Kopf und Oberteil des Rückenpfeilers fehlen.

[1]) War wohl vergoldet.

1057. Zwei Bruchstücke des Oberkörpers der Statue eines sitzenden Mannes. — Bröckliger, schwarzer Granit. — Höhe: 0,18 m. — Scheijch Abd el-Qurna. **Dyn. 18.**

Große, glatte, die Ohren freilassende, die Schultern deckende Perücke. Brauen und Schminkstreifen in Relief. Fettfalten unter der Brust. — Schmaler Rückenpfeiler bis zu den Schulterblättern.

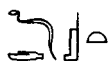
In vertieften Hieroglyphen auf dem r. Oberarm:



Auf dem Rückenpfeiler:

L. Seite der Perücke und l. Oberarm fehlen.

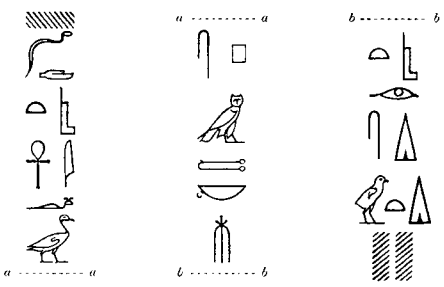
Verz. u. Veröff.: *Journal* Nr. 28 511.

1058. Bruchstück der Statue des  **, schreitend, eine Osirisfigur zwischen den Händen haltend**[1]**.** — Grauer, metamorphischer Schiefer. — Höhe: 0,22 m. — Saqqara, südl. von Serapeum. Dyn. 26.

Haltung. Unterarme vorbewegt. Die Hände halten die Osirisfigur an den Oberarmen. L. Bein vorgesetzt. R. Standbein. — Schmaler Rückenpfeiler.

Tracht. Gefältelter Schurz mit trapezförmigem Vorderteil und glattem Gurt:

Inschriften. In vertieften Hieroglyphen auf dem Rückenpfeiler:



1058

Erhaltung. Nur Beine ohne Füße und kopflose Osirisfigur erhalten.

Verz. u. Veröff.: *Journal* Nr. 27 940.

1059. Bruchstück der Statue des **, sitzend.** — Kristallinischer Kalkstein. — Höhe: 0,25 m. — Herkunft? N. R.

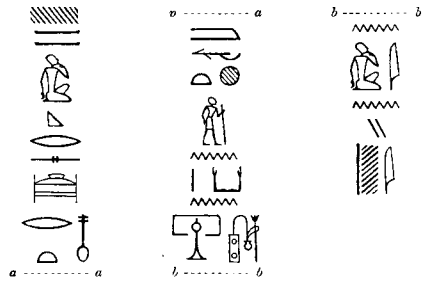
Haltung. Handflächen liegen auf den Knien. Unterschenkel gleichlaufend. — Sitz mit niedriger Lehne. Schmaler Rückenpfeiler. Rechteckige Fußplatte.

Tracht. Langer, glatter Schurz bis zu den Knöcheln.

[1]) Nach *Journal* 27 940: »tenant un Osiris doré«.

Inschriften. In schwach vertieften Hieroglyphen auf dem Rückenpfeiler:

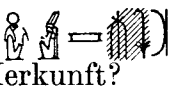
Vorn vor der Fußplatte:



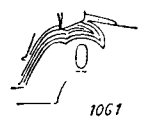
Erhaltung. Oberkörper fehlt.

1060. Bruchstück der Doppelkrone der bemalten Statue eines Königs. — Sandstein. — Höhe: 0,46 m. — Herkunft? Dyn. 19—20.

Rest eines breiten Rückenpfeilers. Nur hintere Hälfte der Krone, ohne Spitze. — Spuren roter Farbe an der unteren Krone, weißer am Rückenpfeiler. — In vertieften Hieroglyphen auf dem Rückenpfeiler:

1061. Liegender Sphinx des  . — Kristallinischer Kalkstein. — Länge: 0,61 m. — Herkunft? **Dyn. 19.**

Vorderpranken waren ausgestreckt. Schwanz liegt um den r. Hinterschenkel. — Fußplatte hinten abgerundet. — Gleichgestreiftes Königskopftuch mit gefältelten Brustlappen (der rechte glattgerieben?) und geripptem Zopf. In der Mitte des Kopftuchs oben ein rundes Bohrloch. Spur eines Kinnbartes. Mähne schematisch angegeben (s. Skizze hierneben).



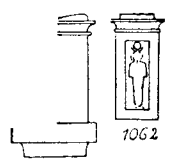
Inschriften. In vertieften Hieroglyphen auf den Schultern:

rechts: links:

Erhaltung. Gesicht. Vorderpranken fehlen. Sonst stark bestoßen.

1062. Bruchstück einer Statue des **, kniend, einen Schrein mit Ptahfigur vor sich haltend.** — Rotbrauner Sandstein. — Höhe: 0,48 m. — Herkunft? N. R.

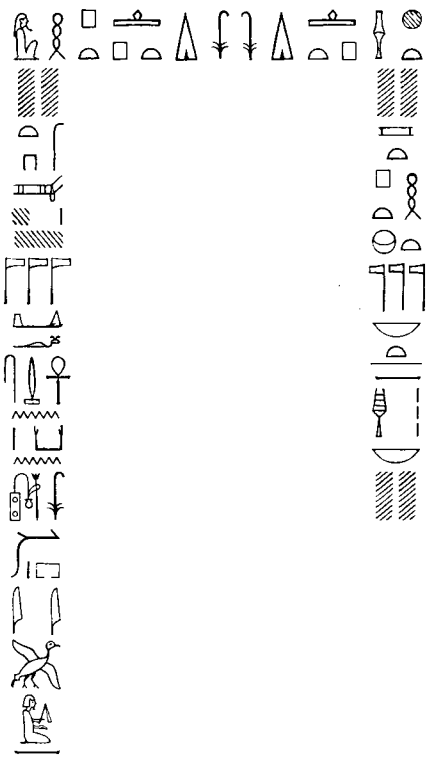
Haltung. Unterarme vorbewegt. Die Hände liegen an den Seiten des Schreins. Knie und Zehen berühren den Boden. Der Hintere ruht auf den Fersen. — Schmaler Rückenpfeiler. Langgestreckter Zapfen unter der Fußplatte (s. Skizze hierneben).



Tracht. Gefältelter Schurz mit trapezförmigem Vorderteil (s. Skizze hierneben).

1062

Inschriften. In wenig vertieften Hieroglyphen vorn am Schrein:



Erhaltung. Oberkörper, Füße fehlen. Rückenpfeiler zerschlagen.

1063. Kopf der Königsschlange von der Statue Ramses' II., Nr. 558[1]). — Grauer Granit. — Breite: 0,14 m. — Luqsor. **Dyn. 19**

Augen rot bemalt, Unterseite des Unterkiefers gelb mit roter Umrißlinie.

1064. Stück des linken Ohres und der linken Seite des Königskopftuchs von der Statue Ramses' II., Nr. 558[2]). — Grauer Granit. — Höhe: 0,48 m. — Luqsor. **Dyn. 19.**

1065. Bruchstück des Kopfes der Statue eines Königs. — Schwarzer Granit. Höhe: 0,23 m. — Herkunft? Dyn. 18.

Gleichgestreiftes Königskopftuch mit gefältelten, innen gesäumten Brustlappen, glattem Stirnband, geripptem Zopf und Schlange mit geschlängeltem Schwanz (s. Skizze hierneben). — Brauen und Schminkstreifen durch Umrisse angegeben. — R. obere Gesichtshälfte und Nase fehlen.

1065

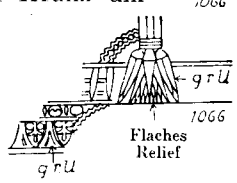
[1]) Siehe auch Nr. 1064.

[2]) Siehe auch Nr. 1063.

1066. Bruchstück des Kopfes einer in eine Frauenstatue umgearbeiteten Statue eines Mannes. — Kalkstein und Stuck. — Höhe: 0,18 m. — Herkunft? Dyn. 18—19.

1066

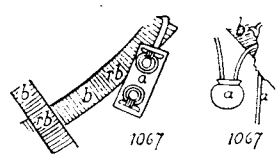
Tracht. Ursprünglich Männerkopf mit Lockenperücke, die die Ohren frei ließ (s. Skizze hierneben). Darüber Stucküberzug, der zu einer gescheitelten Frauenperücke mit Nymphäen auf dem Scheitel und Kranz umgearbeitet ist (s. Skizze hierneben). — Spur eines schmalen Rückenpfeilers.



Farben. Haare, Brauen, Pupillen, Wimpern schwarz. Aufgemalte Löckchen: an den Schläfen. Weißes der Augen weiß.
1066

Erhaltung. Nase, Mund, Kinn fehlen.

1067. L. Schulter, Oberarm und Brust eines am Boden mit untergeschlagenen Beinen sitzenden Mannes. — Kalkstein. — Höhe: 0,18 m. — Herkunft? N. R.



Über der Schulter das Schreibzeug (*a*); Schärpe über den Schultern (*b*) (s. Skizzen hierneben). Glatter Schurz. Fettfalten unter der Brust. In vertiefter Ausführung auf dem Oberarm:
1067

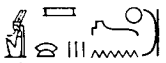
1068. R. Schulter und Oberarm der Statue eines Mannes. — Sandstein. — Höhe: 0,13 m. — Herkunft? A. R.

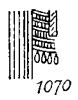
Rest eines schmalen Rückenpfeilers.

1069. Kopf der Statue eines Mannes. — Kalkstein. — Höhe: 0,09 m. — Herkunft? A. R.

1069

Kurzes, glattes Haar (s. Skizze hierneben). — Nase bestoßen.

1070. 104 Bruchstücke eines liegenden Sphinx mit Namen des  — Schwarzer Granit. — Größtes Stück[1]) 0,32 m. — Nebesche 28. 3. 1887 [Naville]. M. R., **usurpiert von Dyn. 19.**


1070

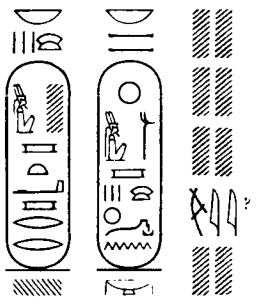
Es läßt sich nur feststellen: schematisierte Mähne an den Schultern, skulpiertes Halsband, langer Kinnbart (s. Skizze hierneben); Schwanz über dem r. Hinterschenkel liegend:
1070
. Nägel mit Nagelhaut:
1070
. Vorderpranke lag auf einem Ring(?). Mähne auf dem Kopf. ähnlich wie bei Nr. 393/4, aber mit kleineren Zotteln (s. Skizze hierneben).

1070

[1]) Hat ursprünglich dieselbe Größe gehabt wie Nr. 393/4.

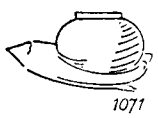
In vertieften Hieroglyphen stand vor der Brust:

Auf dem r. Hinterschenkel:



1071. Beide Hände der Statue eines Knienden, der zwei Gefäße darbrachte. — Alabaster. — Tiefe: a) 0,15 m; b) 0,17 m. — Herkunft? — Zeit?

Gefäß in der L. nur halb (s. Skizze hierneben).


1071

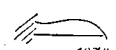
1072. Bruchstück des r. Fußes einer Statue. — Schwarzer Granit. — Länge: 0,27 m. — Herkunft? Zeit?

1073. Unterschenkel der Statue eines schreitenden Mannes. — Rotbunter Granit. — Höhe: 0,12 m. — Herkunft? Zeit?

L. Fuß vorgesetzt. R. Standbein. — Schmaler Rückenpfeiler.

1074. Bruchstück der Fußplatte der Statue eines Königs[1]**).** — Schwarzer Granit. — Tiefe: 0,12 m. — Herkunft? Zeit?

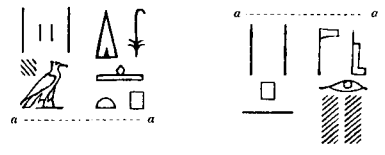
In vertiefter Ausführung Ecke eines Bogens darauf:


1074

1075. Kopf der Statue eines Mannes. — Schwarzer Granit. — Höhe: 0,06 m. — Herkunft? Zeit?

Glatte, die Ohren freilassende, bis auf die Schultern reichende Perücke. Kurzer Kinnbart. — Schmaler Rückenpfeiler bis zur Höhe des Hinterkopfes.

In vertieften Hieroglyphen auf dem Rückenpfeiler:

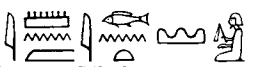


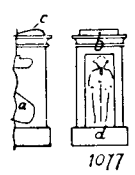
1076. Bruchstück des gefältelten Schurzes einer Statue. — Schwarzer Granit. — Höhe: 0,13 m. Zeit?

(Siehe Skizze hierneben).

1076

[1]) Zu Nr. 1084 gehörig.

1077. Schrein mit Ptahfigur von einer Statue des  , **kniend.** — Sandstein. — Höhe: 0,19 m. — Sammlung Huber. **Dyn. 19.**

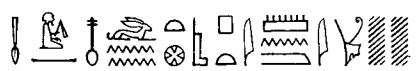

1077

In vertieften Hieroglyphen (s. Skizze hierneben):

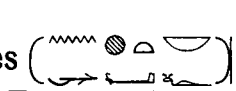
auf dem Schurz am r. Knie: *a*)

oben am Schrein: *b*)

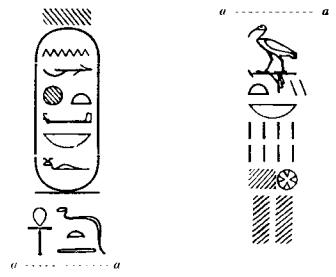
auf dem Schrein: *c*)

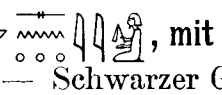
vorn an der Fußplatte: *d*) 

Verz. u. Veröff.: Daran mit Tinte: 1000 und 120. *Journal* Nr. 7365.

1078. Rechter Unterschenkel der Statue des  , **schreitend.** — Harter Kalkstein. — Höhe: 0,59 m. — Eschmunejn. **Dyn. 30.**

Auf dem Rückenpfeiler in flach vertieften Hieroglyphen:



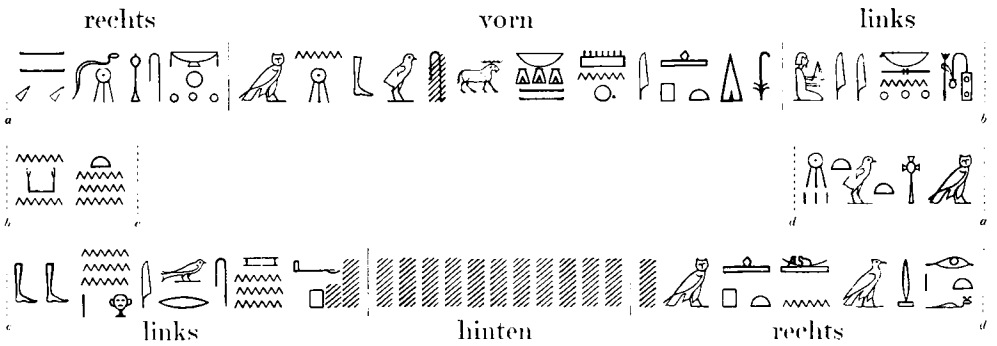
1079. Bruchstück einer Statue des  , **mit untergeschlagenen Beinen am Boden sitzend und lesend.** — Schwarzer Granit. — Höhe: 0,13 m. — Herkunft? N. R.

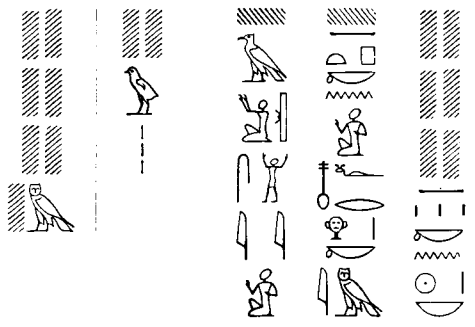
Haltung. Die L. hielt das eingerollte Ende des Papyrus auf dem l. Knie. Die R. lag auf dem Papyrus auf dem r. Knie. — Schmaler Rückenpfeiler. Fußplatte vorn rechteckig.

Tracht. Glatter Schurz.

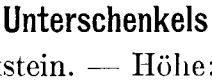
Inschriften. In vertieften Hieroglyphen vorn auf der Fußplatte:

Um dieselbe:



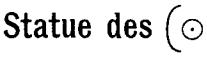
Auf dem Papyrus: 

Erhaltung. Oberkörper und Arme fehlen. Auch sonst bestoßen.

1080. Bruchstück des r. Unterschenkels einer Statue des (), schreitend. — Harter Kalkstein. — Höhe: 0,32 m. — Geschenk von Herrn Piehl. 12. 12. 87. **Dyn. 29.**

Auf dem Rückenpfeiler in flach vertieften Hieroglyphen:

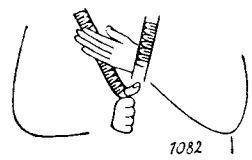
Verz. u. Veröff.: *Journal* Nr. 28 026.

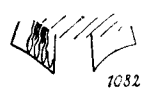
1081. Oberkörper einer Statue des (), sitzend. — Schwarzer Granit. Höhe: 0,44 m. — Karnak, nach Angabe von M. Daressy. **Dyn. 18.**

Königskopftuch mit gefältelten Brustlappen und geripptem Zopf. Glatter Gürtel, gefältelter Schurz (s. Skizze hierneben). Spur eines langen Kinnbartes. — Schmaler Rückenpfeiler bis zum Kopf. — In vertieften Hieroglyphen vorn am Gürtel: — Arme fehlen.

1081

1082. Oberkörper der Statue eines sitzenden Mannes. — Schwarzer Granit. — Abb. Höhe: 0,25 m. — Herkunft? M. R.


1082


1082

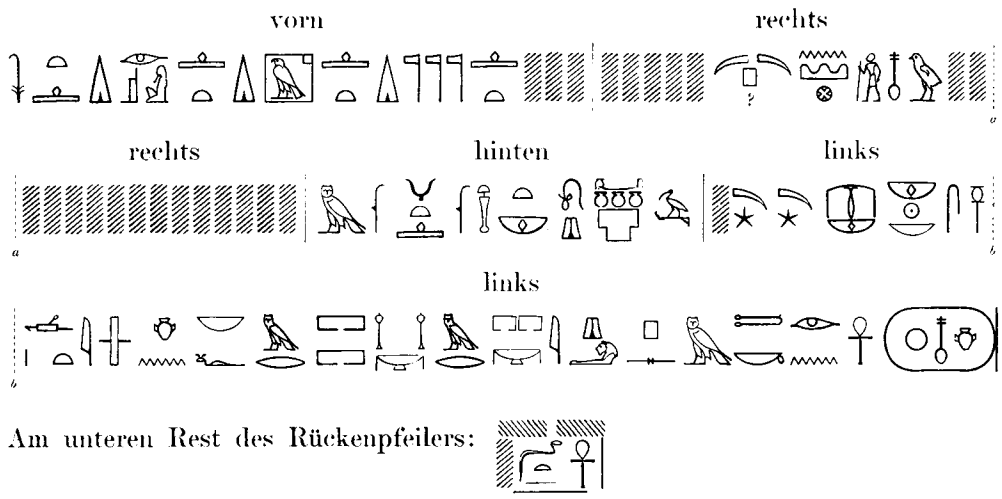
Haltung. Geradeausblickend. L. Hand vor der r. Brust. R. Faust faßt das Gewand zusammen (s. Skizze hierneben). — Schmaler Rückenpfeiler bis zur Genickhöhe.

Tracht. Große, spitz auf die Schultern herabfallende Strähnenperücke (s. untere Skizze hierneben). Gewand mit Saum. von der r. Faust unter der Brust zusammengefaßt, die l. Hand sieht heraus (s. obere Skizze hierneben).

Erhaltung. Gesicht fehlt.

1083. Fußplatte einer Statue des **, schreitend, ein Götterbild vor sich haltend.** — Grüner, metamorphischer Schiefer. — Tiefe: 0,49 m. — Herkunft? **Dyn. 26.**

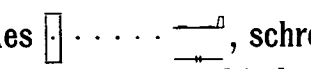
In vertieften Hieroglyphen um die Fußplatte:



Am unteren Rest des Rückenpfeilers:

1084. Bruchstücke von vier Zehen des r. Fußes der Statue eines Königs[1]**).** — Schwarzer Granit. — Breite: 0,18 m. — Herkunft? Zeit?

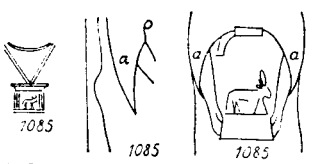
Spur eines der neun Bögen auf der Fußplatte.

1085. Kopflose Statue des  **, schreitend, ein Apis-Standbild vor sich tragend.** — Abb. Grüner, metamorphischer Schiefer. — Höhe: 0,46 m. — Kôm el-Qalah. Spätzeit.

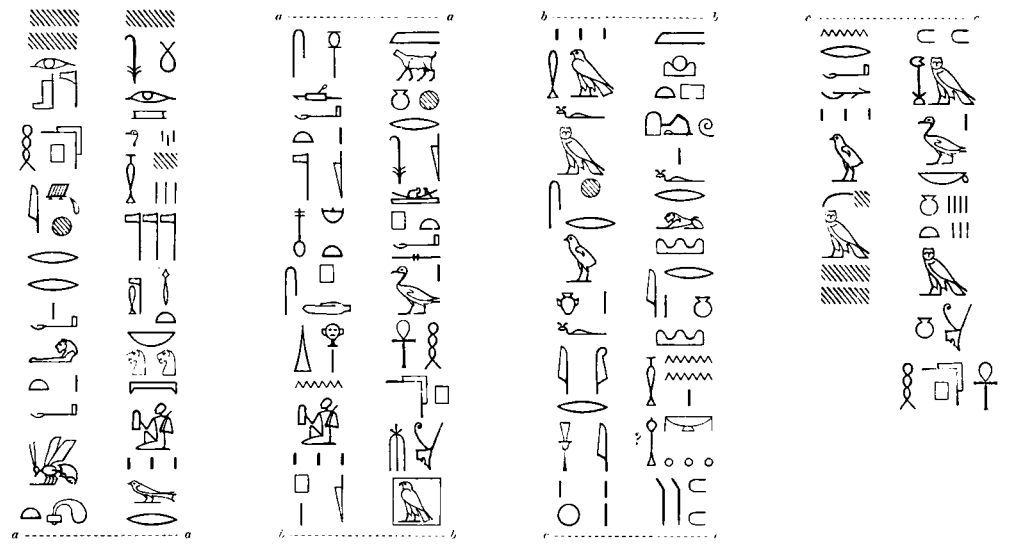
Haltung. Arme vorbewegt, zwischen den Handflächen der Sockel des quer vor dem Leibe des Mannes befindlichen Standbildes eines schreitenden Apis. L. Bein vorgesetzt. R. Standbein. — Schmaler Rückenpfeiler.

[1]) Mit Nr. 1074 zusammengehörig.

Tracht. Langes, glattes, bis auf die Knöchel reichendes Gewand mit weiten, spitzen Ärmeln (*a*). Um den Hals, wenig vertieft, ein Brustschmuck mit Apis (s. Skizzen hierneben).



Inschriften. In vertieften Hieroglyphen auf dem Rückenpfeiler: ⇒—➢



Erhaltung. Kopf, l. Fuß und halber r. Fuß mit Vorderteil der Fußplatte fehlen.
Verz. u. Veröff.: Mar., *Mon. div.* Bl. 34 c, *Rec.* 15 S. 157 Nr. 5 [Daressy].

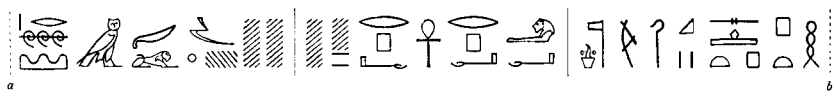
1086. Bruchstück des r. Fußes einer Statue des . — Dunkler Granit. — Höhe: 0,14 m. — Herkunft? **Dyn. 30.**

In flach vertieften Hieroglyphen auf dem schmalen Rückenpfeiler:

1087. Rechteckige Fußplatte einer Statue des . — Schwarzer Granit. — Tiefe: 0,23 m. — Herkunft? N. R.

Darauf schwache Vertiefung für die Statue. — In vertieften Hieroglyphen um die Fußplatte:

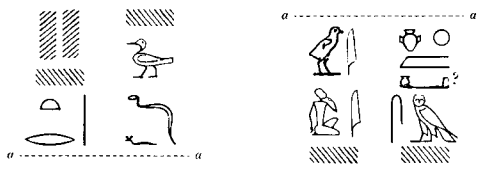
rechts vorn links



hinten

1088. Knöchel des r. Fußes der Statue eines Stehenden. — Dunkler Granit. — Höhe: 0,10 m. — Herkunft? Spätzeit.

In vertieften, rohen Hieroglyphen auf dem schmalen Rückenpfeiler:



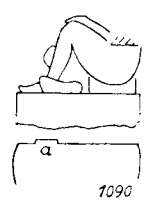
1089. Rasierter Kopf der Statue eines Mannes. — Schwarzer Granit. — Höhe: 0,13 m. — Herkunft? M. R.

Nase fehlt, Ohren und Kinn bestoßen.

1090. Bruchstück einer Statue des **, auf niedrigem Sitz mit einem untergeschlagenen Bein sitzend und lesend.** — Brauner Sandstein. — Höhe: 0,45 m. — Herkunft? N. R.

Abb.

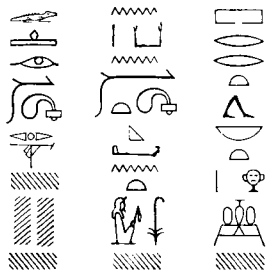
Haltung. Die l. Hand liegt auf dem l. Knie, die r. auf dem r. Oberschenkel. Ein Papyrus war unter den Händen ausgebreitet. Er fiel rechts bis auf den Boden[1]). Das l. Knie hochgestellt, der r. Fuß unter dem l. Bein durchgesteckt. — Schmaler Rückenpfeiler. Fußplatte vorn abgerundet und mit schwachem, rechteckigen Ansatz (*a*) an der r. Seite (s. Skizze hierneben).



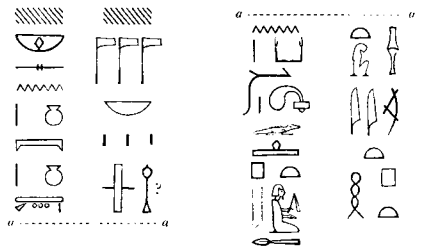
Tracht. Glatter Schurz.

Inschriften. In vertieften Hieroglyphen.

Vorn auf der Fußplatte:



Auf dem Rückenpfeiler:



Vorn und rechts an der Fußplatte:

Erhaltung. Oberkörper fehlt, Hände und Unterarme fast ganz abgestoßen.

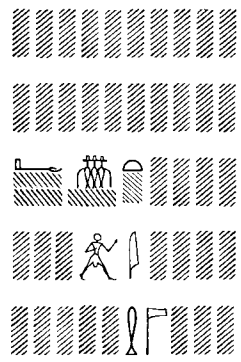
[1]) Vielleicht stand rechts neben dem Ende des Papyrus etwas.

1091. Bruchstück der Statue eines mit hochgezogenen Knien am Boden hockenden Mannes. — Kalkstein. — Höhe: 0,45 m. — Herkunft? N. R.?

Haltung. Geradeausblickend. Arme auf den Knien gekreuzt. Die r. Handfläche liegt auf dem l. Oberarm.

Tracht. Kurzer Kinnbart. Große, glatte, die Ohren freilassende, bis auf die Schultern fallende Perücke. Kleidung nicht mehr sichtbar.

Inschriften. Vorn vor den Unterschenkeln in vertieften, kleinen Hieroglyphen Reste einer Inschrift:



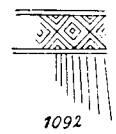
Oben auf den Armen desgleichen:

Erhaltung. Nur Kopf ohne Nase, l. Schulter, l. Oberarm und Stück der l. Seite erhalten. Stark zerfressen.

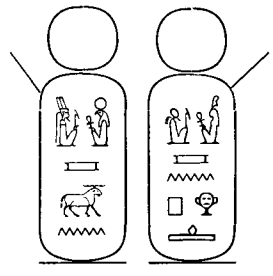
1092. Bruchstück einer Gruppe, ( ) und Göttin, beide stehend. — Graugrüner, metamorphischer Schiefer. — Höhe: 0,65 m. — Oberägypten. **Dyn. 19.**

Haltung. Der König rechts. Der r. Arm am Körper herabhängend, der l. umfaßt die Göttin von hinten. Die Göttin links. Der l. Arm am Körper herabhängend, der r. umfaßt den König. — Breiter, gemeinsamer Rückenpfeiler.

Tracht. Der König mit gefälteltem Schurz und gemustertem Gürtel (s. Skizze hierneben).


1092

Um den Hals zwei Königsschilder in vertiefter Ausführung:

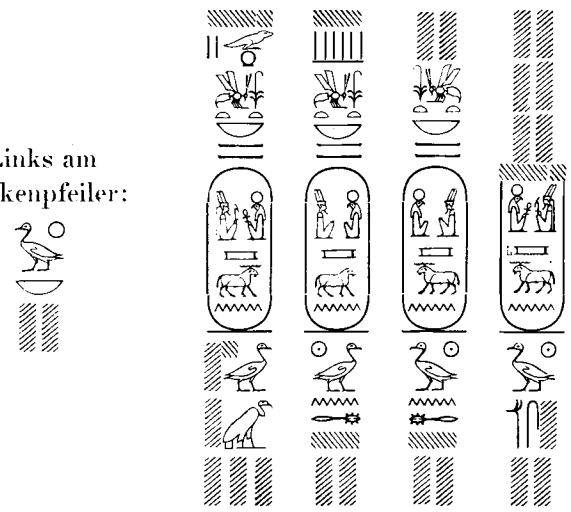


Rest von einem solchen auf der r. Schulter:

Die Göttin mit langer, in zwei Teilen auf die Brüste fallenden Frauenperücke und langem, engen Frauengewand mit Tragbändern.

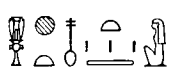
Inschriften. In vertieften Hieroglyphen auf dem Rückenpfeiler:

Links am Rückenpfeiler:



Erhaltung. Köpfe, Unterschenkel, Füße, äußere Arme fehlen. Auch sonst vielfach bestoßen.

Verz. u. Veröff.: *Journal* Nr. 27945.

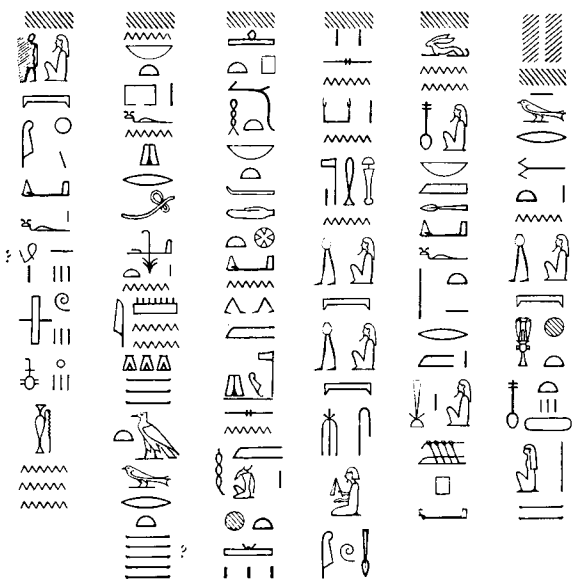
1093. Bruchstück einer Gruppe des , der  und der , alle drei sitzend[1]). — Harter Kalkstein. — Breite: 0,48 m. — Mescheijch?[2]) 1881? **Dyn. 19[3]).**

Haltung. Rechts und links je eine Frau, in der Mitte ein Mann. Die Frauen umfassen den Mann, Hände auf den Schultern angedeutet. Die freien Hände liegen auf den Knien. Unterschenkel gleichlaufend. — Gemeinsamer Sitz mit niedriger Lehne. Schmaler, gemeinsamer Rückenpfeiler. Rechteckige, dicke Fußplatte.

Tracht. Der Mann mit glattem Untergewand mit weiten, kurzen Ärmeln. Die Frauen in engen, langen Frauenkleidern.

Inschriften. In vertieften Hieroglyphen.

Auf dem Rückenpfeiler:



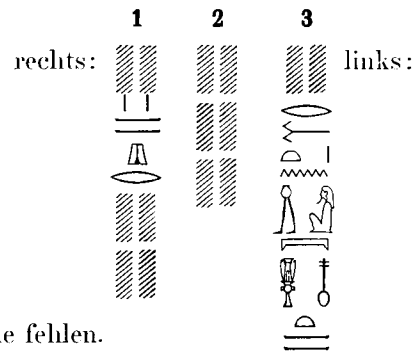
[1]) Statue desselben Mannes Nr. 582. Vgl. Mar., *Mon. div.* Bl. 78.

[2]) Siehe Maspero, Text zu Mar., *Mon. div.* S. 27.

[3]) Vgl. Nr. 582.

Am Sitz links: Desgleichen rechts:

Vorn auf den Figuren:



Erhaltung. Köpfe, Oberkörper der Frauen, Arme fehlen.

1094. Oberteil des Kopfes der Statue eines Königs. — Rotbunter Granit. — Höhe: 0,35 m. — Herkunft? N. R.

Glattes Königskopftuch mit glattem Stirnband und Schlange mit geschlängeltem Schwanze (s. Skizze hierneben). — Nase, Kinn, Mund und l. Gesichtshälfte fehlen.

1095. Beine einer Statue des **, kniend.** — Grauer, metamorphischer Schiefer. — Höhe: 0,40 m. — Herkunft? Spätzeit.

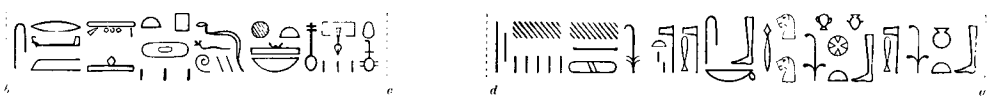
Haltung. Knie und gespreizte Zehen berühren den Boden. — Schmaler Rückenpfeiler. Rechteckige Fußplatte.

Tracht. Glatter, kurzer Schurz ohne Angabe der Grenzen.

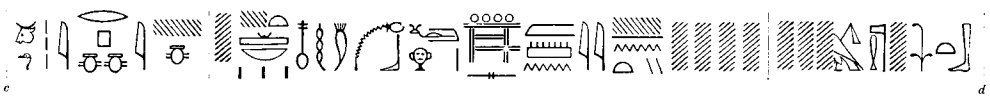
Inschriften. In vertieften Hieroglyphen um die Fußplatte:

links vorn rechts

rechts links

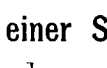


rechts hinten links



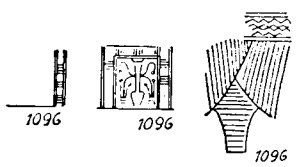
Am Rückenpfeiler:

Erhaltung. Stark bestoßen.

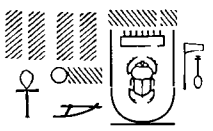
1096. Drei Bruchstücke einer Statue des  , **sitzend.** — Schwarzer Granit. — Tiefe des größten Stücks: 0,46. — Herkunft? **Dyn. 18.**

Haltung. R. Handfläche auf dem r. Oberschenkel. — Sitz mit niedriger Lehne, an der Seite verziert (s. Skizzen). — Schmaler Rückenpfeiler. Auf der Fußplatte vertieft die Bogen:

Tracht. Gefältelter
1096 Königsschurz mit gemustertem Gürtel (s. Skizzen hierneben).



Inschriften. Im Gürtelschild in vertieften Hieroglyphen:



Erhaltung. Nur Oberschenkel, Stück der Fußplatte und l. Seite des Sitzes erhalten.

1097. Drei Bruchstücke des rasierten Kopfes der Statue eines Mannes. — Schwarzer Granit. — Höhe: 0,15 m. — Herkunft? Spätzeit.

Rest eines schmalen Rückenpfeilers. — Nase und l. Schläfe fehlen.

1098. Fünf Bruchstücke einer Statue des , **schreitend, einen Denkstein vor sich haltend**[1]**).** — Schwarzer Granit. — Höhe: 0,42 m. — Dēr el-bahri. **Dyn. 25.**

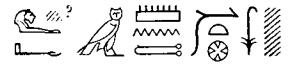
Haltung. Unterarme vorbewegt. Hände berührten wohl oben den Denkstein. L. Fuß vorgesetzt. R. Standbein. — Schmaler Rückenpfeiler.

Tracht. Glatter Schurz mit trapezförmigem Vorderteil bis zu den Knien. (s. Skizze hierneben).

Inschriften. In vertieften Hieroglyphen.

Auf dem Rückenpfeiler:

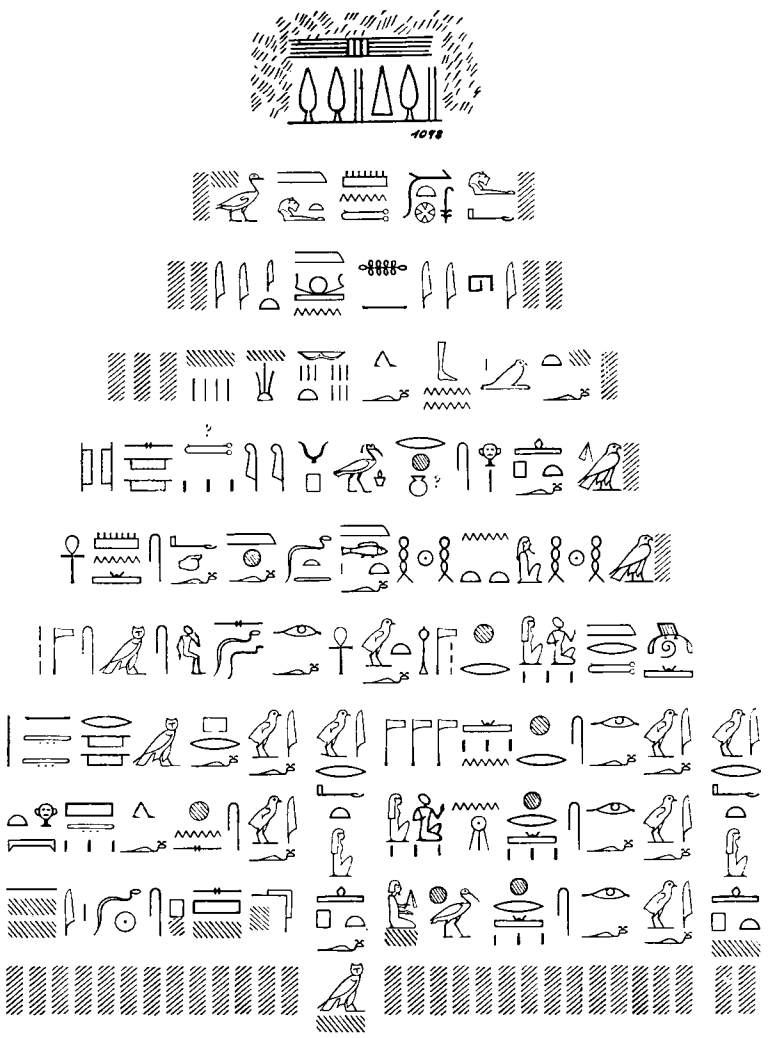
Auf dem Gurt

rechts: 

links:

[1]) Statuen desselben: Nr. 646 47.

Vorn auf dem Denkstein:



Erhaltung. Nur Beine. Stück des Denksteins und l. Ellenbogen erhalten.

Verz. u. Veröff.: *Journal* Nr. 28944.

1099. Kopf der Statue eines Mannes. — Kalkstein? — Höhe: 0,22 m. — Herkunft? Spätzeit.

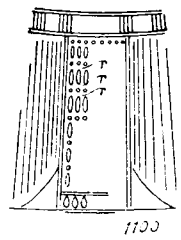
Rasierter Schädel. Nackenmuskulatur und Schädelform gut durchmodelliert. — Nase fehlt, Ohren und auch sonst vielfach bestoßen. Neuzeitlich rot übermalt.

1100. Statue des (⊙ 𓁷 𓂋 𓊪 𓏏), schreitend, von der Gruppe Nr. 629. — Rotbunter Granit. — Höhe: 1,70 m. — Herkunft? **Dyn. 20.**

Abb. s. bei Nr. 629

Haltung. Geradeausblickend. Arme am Körper herabhängend. L. Fuß vorgesetzt. R. Standbein. Rechts und links an der Krone liegen die Hände der von beiden Seiten auf den König zuschreitenden Götter. — Schmaler Rückenpfeiler.

Tracht. Weiße Krone mit Königsschlange: , Eckchen eigenen Haares an den Schläfen. Backenbart, Spur eines langen Kinnbartes. Schminkstreifen. Breites, reliefiertes Halsband: . Kurzer, gefältelter Schurz mit gemustertem Gurt und vorderem Perlengehänge (s. Skizze hierneben).



Farben. Spuren von rotbrauner Hautfarbe, jedoch wohl nur Umrisse. Bart, Brauen, Schminkstreifen schwarz. Rote Linie auf dem Oberlid.

Inschriften. In vertieften Hieroglyphen auf dem Gürtelschild:

Auf dem Rückenpfeiler:

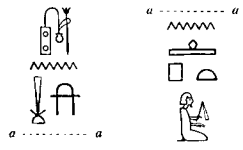
Technik. Wie bei Nr. 629. Jedoch Arme und Beine nicht frei.

Kunstwert. Wie bei Nr. 629.

Erhaltung. Kronenspitze, Arme, Füße, Bart und Nase fehlen. In Brusthöhe in zwei Stücke gebrochen.

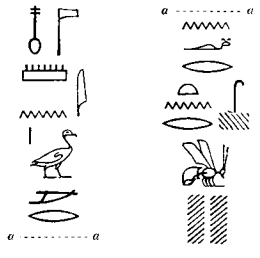
1101. Bruchstück der Füße und Fußplatte eines **und einer Frau, beide sitzend.** — Sandstein. — Breite: 0,26 m. — Herkunft? N. R.

Der Mann rechts, die Frau links. — Spuren rotbrauner Hautfarbe an den Füßen des Mannes. — In vertieften Hieroglyphen auf der Fußplatte zwischen den Personen:



1102. Bruchstück eines runden Stabes von einer Statue(?). — Brauner Sandstein. — Höhe: 0,36 m. — Herkunft? N. R.

Oben glatt bearbeitet. An der einen Seite Rest eines Steges (s. Skizze hierneben). — In vertieften Hieroglyphen:

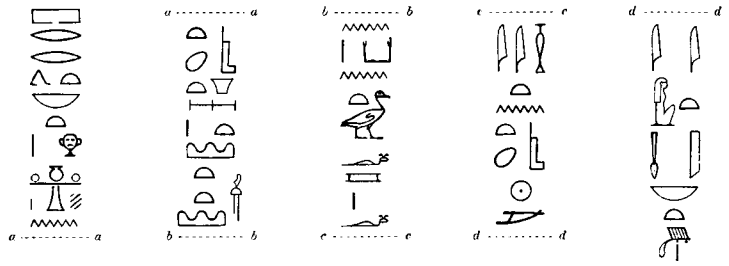
vorn am Stabe: 

an der Seite des Steges:

Verz. u. Veröff.: Daran ein länglicher weißer Zettel mit unleserlicher Aufschrift.

1103. Beine einer Statue der ⊙𓊹𓎛𓏏𓀀, sitzend[1]). — Kalkstein. — Höhe: 0,48 m. — Herkunft? N. R.

Langes, bis auf die Knöchel reichendes, gefälteltes Frauengewand. — In vertieften Hieroglyphen auf dem Schoße und vor den Unterschenkeln:



1104. Statue des (⊙𓌳𓈖𓎛𓏏), schreitend. — Rotbunter Granit. — Höhe: 1,30 m. — Herkunft? **Dyn. 20.**

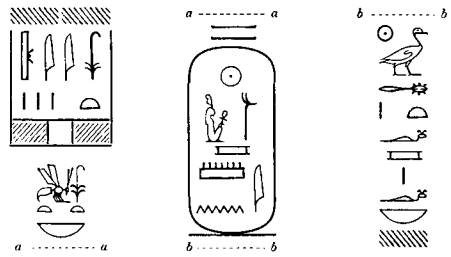
Abb.

Haltung. Geradeausblickend. R. Faust, den Krummstab haltend, vor der Brust. L. Arm hing am Körper herab. L. Fuß vorgesetzt. R. Standbein. — Schmaler Rückenpfeiler.

Tracht. Rest einer roten oder Doppelkrone auf dem gleichgestreiften Königskopftuch mit desgleichen(?) Brustlappen und desgleichen Zopf. Königsschlange, Nase und langer Kinnbart waren angesetzt. Augen waren eingesetzt. Breites Halsband. Gefälteltes Obergewand mit weitem, rechten Ärmel(?). Gefältelter Schurz mit trapezförmigem Vorderteil, Mittelgehänge mit Bändern und Pantherkopf (s. Skizze hierneben).

1104

Inschriften. In vertieften Hieroglyphen auf dem Rückenpfeiler:



Erhaltung. Oberteil der Krone, l. Arm, r. Oberarm und halber Unterarm, Füße und unteres Stück des Schurzes fehlen.

1105. Bruchstück einer Statue des 𓄿𓅱𓏏𓊹𓎛𓏏𓀀, kniend, einen Schrein mit Osirisfigur vor sich haltend[2]). — Brauner Sandstein. — Höhe: 0,56 m. — Saqqara. **Dyn. 19.**

Haltung. Die Hände lagen an dem oberen Rande des flachen Schreines. Knie und gespreizte Zehen berühren den Boden. Der Hintere ruht auf den Fersen. — Schmaler Rückenpfeiler.

---

[1]) Von einer Gruppe? Siehe 𓅱𓈙.

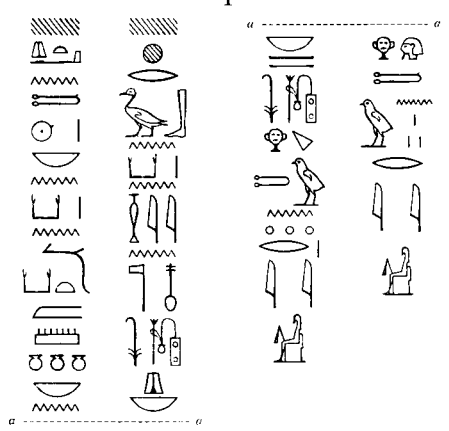
[2]) Aus demselben Grabe: *Kat.* 1895, Nr. 218 (Königsliste von Saqqara).

1105

Tracht. Gefältelter Schurz mit gefälteltem bauschigen Vorderteil. Sandalen (s. Skizze hierneben).

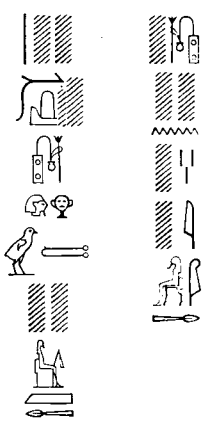
Inschriften. In vertieften Hieroglyphen.

Auf dem Rückenpfeiler: ⇒→



An den Seiten des Schreines.

rechts: links:



Vorn am Schrein.

links:

Um die Fußplatte: ⇒→

rechts hinten links

rechts links

Erhaltung. Arme, Oberkörper. Knie und Vorderteil der Fußplatte fehlen. Schrein beschädigt.

1106. Kopflose Statue des 𓎛𓈖𓏏𓎛, mit hochgezogenen Knien am Boden hockend.

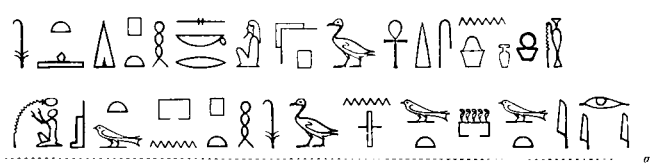
— Brauner Sandstein. — Höhe: 0,51 m. — Memphis [Haute Égypte, Qurna?][1]). Spätzeit.

1106

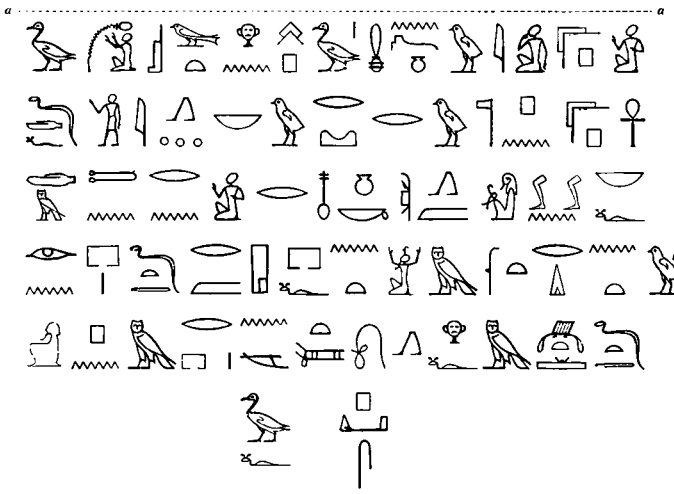
Haltung. Arme auf den Knien gekreuzt (s. Skizze hierneben). Handflächen auf den Oberarmen liegend. — Rechteckige Fußplatte mit abgerundeten Ecken.

Tracht. Gewand bis auf die Knöchel reichend, ließ nur Kopf und Hände frei.

Inschriften. In vertieften Hieroglyphen vorn vor den Unterschenkeln: ⇒→

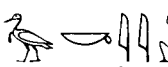


[1]) Nach *Journal* Nr. 27972.



Erhaltung. Kopf und Schultern fehlen.

Verz. u. Veröff.: *Journal* Nr. 27972; *Journal* Nr. 30177[1]); Mar., *Mon. div.* Bl. 27 c.

1107. Abb. **Bruchstück der Gruppe des** **und der**  **, beide sitzend[2]).** — Schwarzer Granit. — Höhe: 0,56 m. — Herkunft? Dyn. 18.

Haltung. Der Mann rechts, die Frau links. Des Mannes r. Handfläche auf dem r. Knie, der l. Arm umfaßt die Frau; Haltung der Frau gegengleich. — Gemeinsamer Sitz mit niedriger Lehne, vorn abgerundete Fußplatte. Schmaler, gemeinsamer Rückenpfeiler.

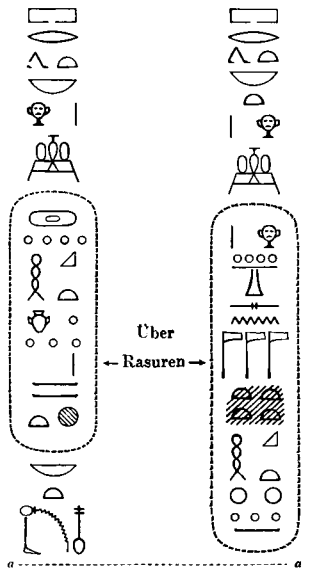
Tracht. Der Mann mit engem, glatten Schurz bis zu den Knöcheln:

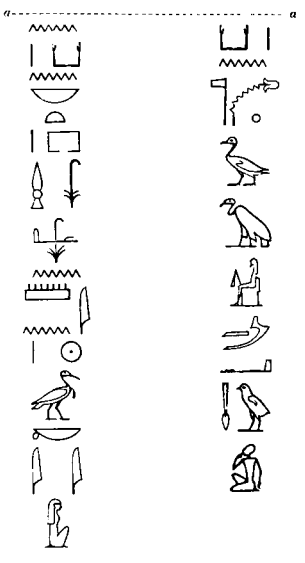
: die Frau mit engem, langen Frauengewand.

Inschriften. In vertieften Hieroglyphen.

Vorn auf dem Schurz der Frau: des Mannes:

Vorn am Sitz zwischen den Figuren:



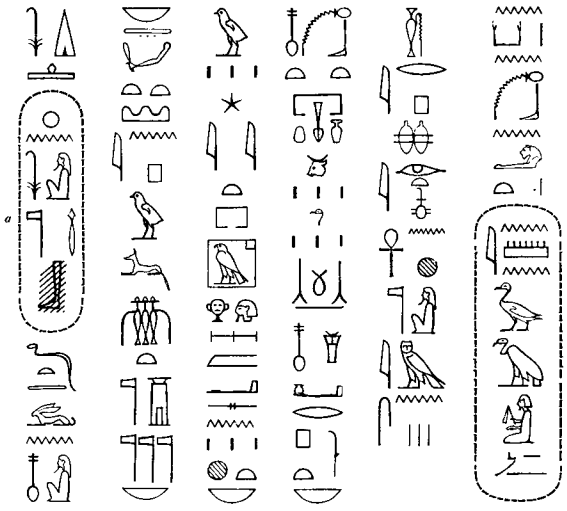


[1]) Doppeleintragung.

[2]) Gruppe derselben Personen Nr. 932.

An den Seiten des Sitzes:

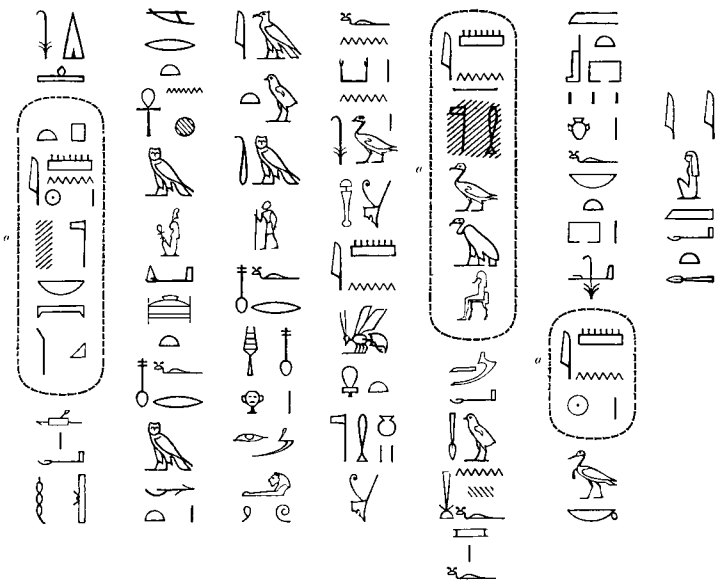
links:



a a, über Rasuren.

rechts: ⇒→

a a, über Rasuren.



Erhaltung. Kopf und Schultern des Mannes, Oberkörper und l. Hand der Frau fehlen.

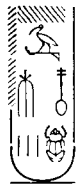
Verz. u. Veröff.: Darauf mit roter Farbe: 353.

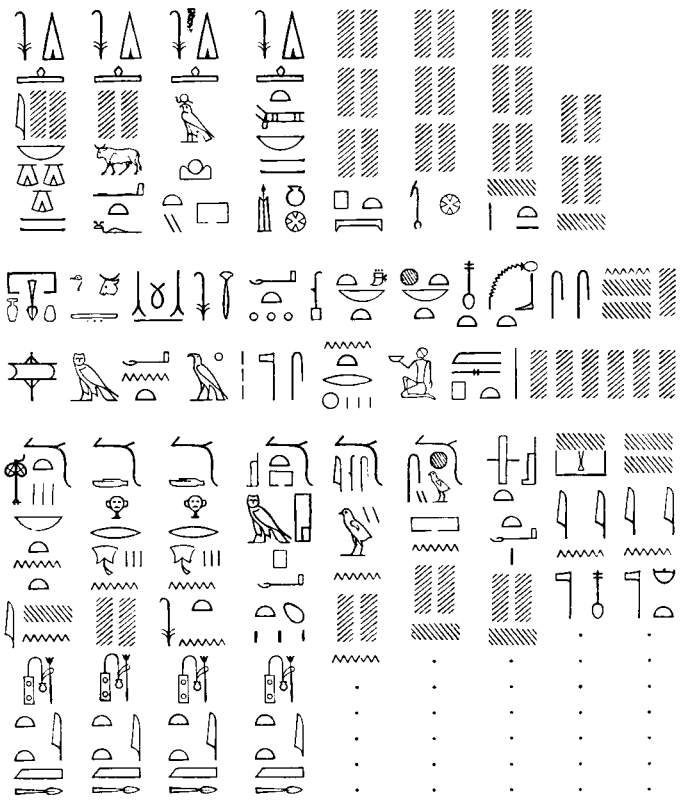
1108. Acht Bruchstücke einer Statue des , mit hochgezogenen Knien am Boden hockend. — Schwarzer, bröckliger Granit. — Höhe in max.: 0,60 m. — Qurna. **Dyn. 18.**

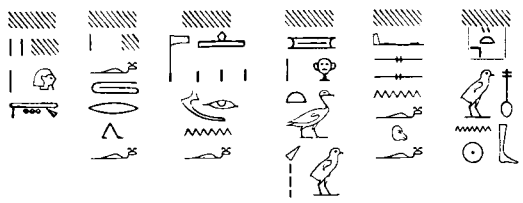
Haltung. Arme auf den Knien gekreuzt. R. Hand geschlossen auf l. Oberarm. — Fußplatte an den Ecken abgerundet.

Tracht. Gewand ließ nur Kopf und Hände frei.

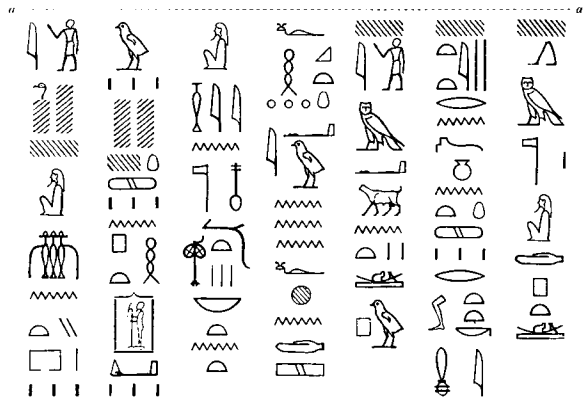
Inschriften. In vertieften Hieroglyphen.

Oben auf den Oberarmen rechts: links: 

Vorn vor den Unterschenkeln: 

An der r. Seite: 

An der l. Seite:



Erhaltung. Kopf, Schultern, r. Oberarm fehlen. Stark zerbrochen.

Verz. u. Veröff.: *Journal* Nr. 28971; *Rec.* 14, 170.

1109. Kopf und Schultern der bemalten Statue eines einen Denkstein(?) vor sich haltenden, knienden Mannes. — Sandstein. — Höhe: 0,21 m. — Herkunft? Ende N. R.

Haltung. Geradeausblickend. Oberarme waren wenig vorbewegt. — Schmaler Rückenpfeiler bis zur Genickhöhe.

Tracht. Glatte, große, die Ohren halb deckende, bis auf die Schultern fallende Perücke. Kinnbart.

Farben. Hautfarbe rotbraun, Haare schwarz. Rückenpfeiler weiß.

Erhaltung. Nase und Bart fehlen.

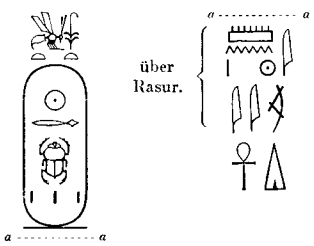
1110. Unterschenkel einer Statue des , **schreitend.** — Schwarzer Granit. — Höhe: 0,52 m. — Herkunft? **Dyn. 18.**

Haltung. L. Fuß vorgesetzt. R. Standbein. — Schmaler Rückenpfeiler. Fußplatte hinten rechteckig.

Tracht. Sandalen. Der l. Fuß auf fünf vertieft angegebenen Bogen, der r. auf vier (s. Skizze hierneben).

1110

Inschriften. In vertieften Hieroglyphen auf der Fußplatte:



Erhaltung. Vorderteil der Fußplatte mit Zehenspitzen des l. Fußes fehlt.

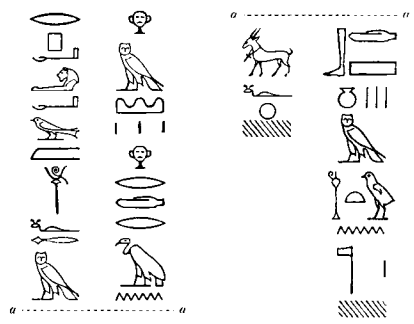
Verz. u. Veröff.: Länglicher, weißer Zettel daran mit unleserlicher Inschrift.

1111. Oberkörper der Statue eines Mannes. — Sandstein. — Höhe: 0,61 m. — Herkunft? Spätzeit?

Haltung. Geradeausblickend. — Schmaler, bis zur Genickhöhe reichender Rückenpfeiler.

Tracht. Große, bis auf die Schultern reichende, unten abgerundete, glatte Perücke.

Inschriften. In vertieften Hieroglyphen auf dem Rückenpfeiler: ⟶



Erhaltung. Nase, Arme fehlen, auch sonst vielfach bestoßen.

1112. Bruchstück einer Statue des , mit hochgezogenen Knien am Boden hockend[1]. — Schwarzer Granit. — Höhe: 0,32 m. — Herkunft? **Dyn. 18.**

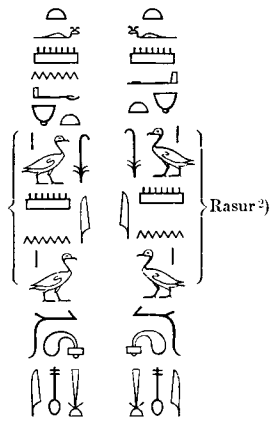
Haltung. Arme waren auf den Knien gekreuzt. Hände waren geschlossen. — Schmaler, flacher, bis Schulterhöhe reichender Rückenpfeiler.

Tracht. Gewand ließ nur Kopf und Hände frei.

Inschriften. In vertieften Hieroglyphen.

Vorn am Gewand: ⟶

Auf dem Gewand oben:



Erhaltung. Kopf, Hände, Füße und Fußplatte fehlen.

---

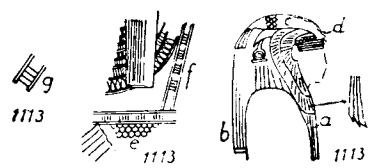
[1]) Statue desselben Mannes Nr. 1013.

[2]) Vielleicht saß hier ehemals der Kopf des Prinzen, dessen Erzieher der Dargestellte war.

1113. Bruchstück der Figur einer Göttin von einer Gruppe[1]). — Kristallinischer Kalkstein. — Höhe: 0,53 m. — Luqsor. Dyn. 18.

Haltung. Geradeausblickend. Der l. Arm umfaßte den links sitzenden (?) König. — Schmaler, gemeinsamer Rückenpfeiler.

Tracht. Große, die Ohren freilassende Frauenperücke, vorn in zwei Teilen bis auf die Brüste fallend (*a*), hinten in eins entsprechend weitgehend (*b*). Geierhaube (*c*) mit eingesetzter Königsschlange (*d*). Enges Frauengewand mit Federzierat (*e*) und Tragbändern (*f*). Armband (*g*) am l. Oberarm (s. Skizzen hierneben).

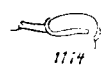


Kunstwert. Sehr gute Arbeit.

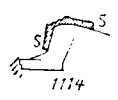
Erhaltung. R. Schulter, r. Brust, l. Gesichtshälfte fehlen. Nur Kopf und Brust erhalten.

1114. Kopfloser, liegender Sphinx (?)[2]) des ( ). — Sandstein. — Abb. Länge: 0,82 m. — Herkunft? **Dyn. 20.**

Haltung. Vorderpranken ausgestreckt. Schwanz über den r. Hinterschenkel gelegt (s. Skizze hierneben). Fußplatte hinten abgerundet.

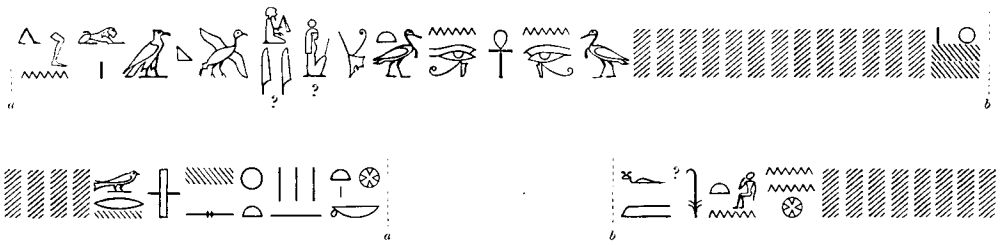


Tracht. Glatte Frauenperücke, vorn in zwei Teilen bis auf die Oberschenkel fallend, hinten entsprechend weit (s. Skizze hierneben).

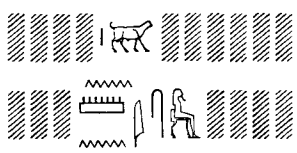


Inschriften. In vertieften Hieroglyphen um die Fußplatte:

links hinten rechts



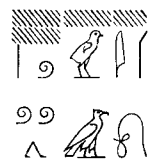
vorn



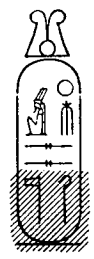
[1]) Der Rest der Gruppe ist wohl noch in Luqsor.

[2]) Oder eine von ( ) gestiftete Statue einer als Löwe dargestellten Göttin oder Königin?

Auf dem Stück der Perücke, das auf dem Rücken liegt:



Auf der Fußplatte zwischen den Pranken:



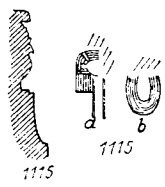
Erhaltung. Kopf, ganze l. Vorderpranke und r. Vorderfuß fehlen.

Verz. u. Veröff.: Daran Rest eines länglichen Zettels mit unleserlichen Zahlen.

1115. Kopflose Statue des , kniend, einen Schrein vor sich haltend. —

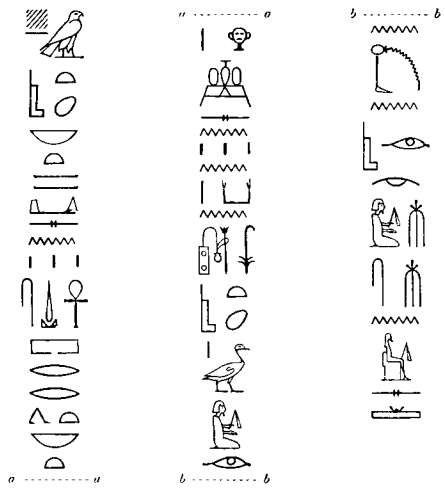
Brauner Sandstein. — Höhe: 0,69 m. — Herkunft? N. R.

Haltung. Unterarme vorbewegt. Zwischen den Handflächen der Schrein auf einem Untersatz, darin Sperber mit Doppelkrone. An der l. Seite des Schreins in Hochrelief ein Sistrum (*a*), an der r. eine Menat (*b*) (s. Skizzen hierneben). Knie und gespreizte Zehen berühren den Boden. Der Hintere ruht auf den Fersen. Fettfalten unter der Brust. — Schmaler Rückenpfeiler. Vorn abgerundete Fußplatte.



Tracht. Glatter, bis auf die Wadenmitte reichender Schurz mit glattem Gürtel.

Inschriften. In vertieften Hieroglyphen auf dem Rückenpfeiler:

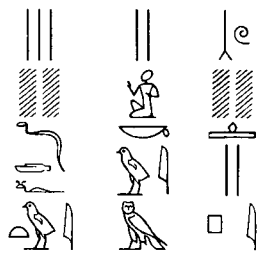


An der Fußplatte:

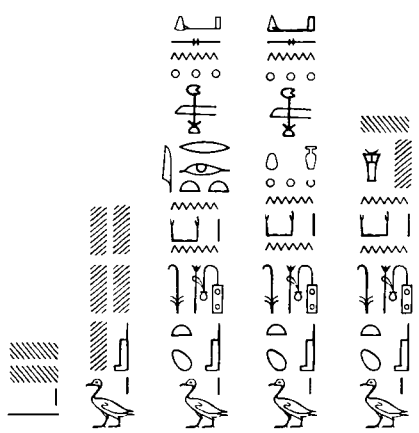
rechts vorn links

An der Seite des Schreins:

links:



Vorn am Sockel des Schreins: ⇒→



Am Schrein vorn:

rechts:

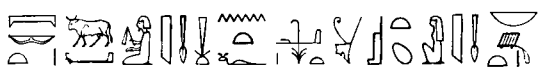
links:

Erhaltung. Kopf, Schultern, Arme und Teile des Schreins fehlen.

1116. Fußplatte einer Statue des . — Kalkstein. — Tiefe: 0,55 m. — Abydos. Dyn. 19 oder später.

Rechteckig. Oben eine rechteckige Vertiefung, davor in vertieften Hieroglyphen: ⇒→

Vorn an der Fußplatte: ⇒→



Verz. u. Veröff.: *Rec.* 11. S. 92, Nr. 41 [Daressy.] Mar., *Abydos* 2 Bl. 56c.

1117. Unterteil der Statue des (), sitzend, im Jubiläumsgewand. — Kristallinischer Kalkstein. — Höhe: 0,57 m. — Herkunft? **Dyn. 18.**

Haltung. Unterschenkel geschlossen. — Sitz mit niedriger Lehne. Rest eines schmalen Rückenpfeilers. Rechteckige Fußplatte.

Tracht. Langes, enges Gewand bis zu den Knöcheln.

Inschriften. In vertieften Hieroglyphen vorn am Sitz, neben den Unterschenkeln:

rechts:

links:

Erhaltung. Oberkörper fehlt ganz.

1118. Unterteil der unfertigen Statue eines mit untergeschlagenen Beinen am Boden sitzenden Mannes. — Harter Sandstein. — Höhe: 0,36 m. — Herkunft? A. R.?

Haltung. Die Hände fassen neben den Knien um die Unterkante des Schurzes. Beine untergeschlagen. L. Unterschenkel vor dem r. Die Füße berühren den Boden mit den Oberseiten. — Fußplatte vorn gerade, hinten der Körperform angepaßt.

Tracht. Glatter Schurz.

Erhaltung. Oberkörper fehlt ganz. Oberflächen rauh.

1119. Zwei Bruchstücke eines liegenden Sphinx. — Schwarzer Granit. — Länge: 1. 0,72 m; 2. 0,27 m. — Herkunft? M. R.?

Vorderpranken vorgestreckt. — Rechteckige Fußplatte. Gefältelte Brustlappen und gerippter Zopf eines Königskopftuchs. Mähne schematisiert. Zehen mit Nagelhaut (s. Skizzen hierneben).

Inschriften. In vertieften Hieroglyphen auf der Brust und auf der Fußplatte zwischen den Pranken:

Erhaltung. Kopf, Hinterschenkel und l. vordere Ecke der Fußplatte fehlen. Vorderpranken einzeln mit dem zugehörigen Stück der Fußplatte.

1120. Fußplatte der Statue eines schreitenden Königs. — Rotbunter Granit. — Tiefe: 0,82 m. — Herkunft? Spätzeit?

L. Fuß war vorgesetzt. R. Standbein. — Schmaler Rückenpfeiler. Vordere Ecken rechtwinklig, hintere abgerundet. In vertieften Hieroglyphen um die Fußplatte:

rechts vorn links

hinten

1121. Bruchstück der Statue eines schreitenden Königs. — Kalkstein. — Höhe: 0,95 m. — Herkunft? Spätzeit.

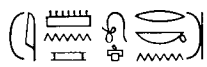
Arme am Körper herabhängend. Hände geschlossen. Kurze Zylinder in den Fäusten. L. Fuß vorgesetzt. R. Standbein. — Schmaler, oben sich zuspitzender Rückenpfeiler. — Glatter Königsschurz mit desgleichen Mittelstück und Gurt (s. Skizze hierneben). — Kopf, halbe Unterschenkel, Füße und Fußplatte fehlen.

1121

1122. Faust einer Kolossalstatue. — Rotbunter Granit. — Höhe: 0,50 m. Herkunft? Dyn. 19.

Einen kurzen Stab von elliptischem Querschnitt haltend, dessen vorderes Ende abgebrochen ist. — Glattes Armband (s. Skizze hierneben). — Spuren rotbrauner Hautfarbe. — Polierte Flächen. Daumen fehlt.

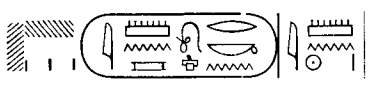
1122

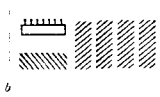
1123. Hinterteil eines liegenden Sphinx des  **.** — Harter Kalkstein. — Länge: 0,58 m. — Karnak. **Dyn. 22.**

Schwanz mit rundem Ende liegt über dem r. hinteren Oberschenkel, der oben abgeflacht ist (s. Skizze hierneben). — Fußplatte hinten abgerundet. — In vertieften Hieroglyphen um die Fußplatte:

1123

links hinten rechts





Kopf, Brust und Vorderbeine fehlen.

Verz. u. Veröff.: *Journal* Nr. 29250.

1124. Liegender Sphinx. — Gelblicher Sandstein. — Länge: 0,92 m. — Herkunft? Ptolemäisch.

Geradeausblickend. Vorderpranken waren vorgestreckt. Schwanz mit abgerundetem Ende liegt über dem r. hinteren Oberschenkel. — Flache, hinten rechteckige Fußplatte. — Glattes Königskopftuch mit desgleichen Zopf und Brustlappen. Königsschlange war eingesetzt. Mähne nur in Umrissen angegeben (s. Skizze hierneben). — Vorderpranken fehlen. Stark zerfressen.

1124

1125. Drei Bruchstücke eines liegenden Sphinx. — Kalkstein. — Länge: 1,17 m. Ptolemäisch.

Ganz wie bei Nr. 1124. Kopf und Vorderpranken einzeln. Oberkopf, Stück der l. Pranke, Fußplatte der r. Seite fehlen.

1126. Vier Zehen des l. Vorderfußes eines liegenden Sphinx. — Kalkstein. — Breite: 0,25 m. — Saqqara, Weg zum Serapeum. Ptolemäisch.

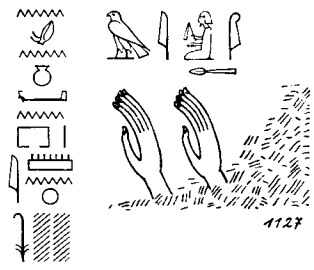
Verz. u. Veröff.: *Journal* Nr. 28016.

1127. Bruchstück der bemalt gewesenen Gruppe des **und einer Frau.** — Sandstein. — Breite: 0,49 m. — Herkunft? N. R.

Haltung. Der Mann links, die Frau rechts. L. Faust des Mannes stand auf seinem l. Knie, r. Handfläche der Frau auf ihrem rechten. — Gemeinsamer Sitz mit Rest einer niedrigen Lehne.

Tracht. Die Frau mit langem, engen, rotbraun bemalten Frauengewand, der Mann mit kurzem Schurz.

Inschriften. An der l. Seite des Sitzes in vertieften Hieroglyphen vor und über den in vertieftem Relief dargestellten, erhobenen Händen eines Anbetenden:

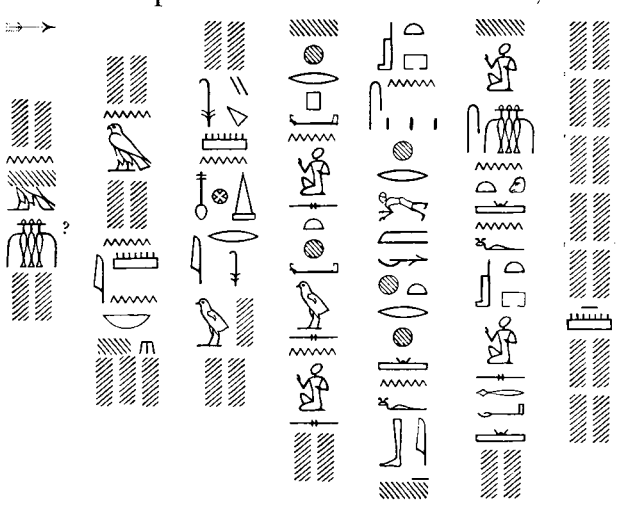

1127

Erhaltung. Oberkörper, Füße und Fußplatte fehlen, auch sonst stark beschädigt.

1128. Füße der Statue eines sitzenden Königs. — Harter Kalkstein. — Breite: 0,60 m. — Herkunft? N. R.

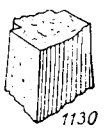
Vorn abgerundete Fußplatte mit Rest von sechs vertieft angegebenen Bögen. Vorderkante und r. Seite der Platte fehlen.

1129. L. Ellenbogen und l. Unterschenkel einer Statue des **, mit hochgezogenen Knien am Boden hockend.** — Schwarzer Granit. — Höhe: 0,30 m. — Herkunft? N. R.

Glattes, die erhaltenen Körperteile einhüllendes Gewand; darauf in vertieften Hieroglyphen: 

1130. Bruchstück des Kinnbartes der Kolossalstatue eines Königs. — Schwarzer Granit. — Höhe: 0,46 m. — Herkunft?

Glatt, nach unten breiter werdend (s. Skizze hierneben).


1130

1131. Kopf der Statue eines Mannes. — Schwarzer, weiß gefleckter Granit. — Höhe: 0,21 m. — Herkunft? Spätzeit.

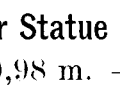
Kurze, glatte Haare. — Spur eines spitz zulaufenden Rückenpfeilers. Augen waren eingesetzt. — Im l. Auge ist das Weiße (aus Quarz?) noch erhalten. — Nase abgestoßen (s. Skizze hierneben).

1131

1132. Unterschenkel und Knie der Statue eines sitzenden Königs. — Schwarzer Granit. — Höhe: 0,80 m. — Karnak. Dyn. 18?

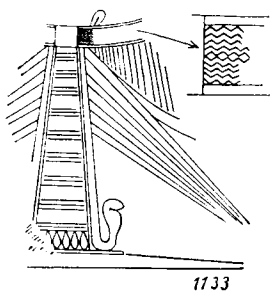
Die l. Handfläche liegt auf dem l. Knie. Die r. Faust stand auf dem r. — Vorderkante des Throns war nicht abgerundet. — Gefältelter Königsschurz mit desgleichen Mittelstück mit Löwenschwanz (s. Skizze hierneben). — Beinmuskulatur sehr ausgeprägt.

1132

1133. Bruchstück der Statue des  **, schreitend.** — Schwarzer Granit. — Höhe: 0,98 m. — Karnak. **Dyn. 18.**

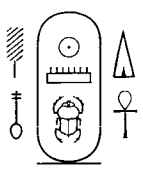
Haltung. Handflächen lagen auf den Seiten des trapezförmigen Vorderteils des Schurzes. L. Bein vorgesetzt. R. Standbein. — Schmaler Rückenpfeiler.

Tracht. Gefältelter Königsschurz mit gestreiftem, trapezförmigen Vorderteil, gemustertem Gurt und Gehänge. (s. Skizzen hierneben).

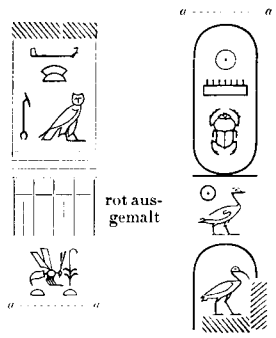


Inschriften. In vertieften Hieroglyphen.

Auf dem Gürtelschild:



Auf dem Rückenpfeiler:



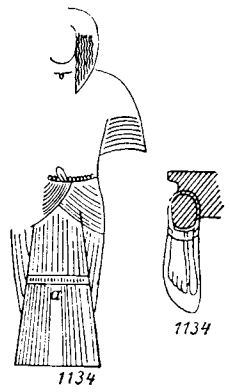
Erhaltung. Oberkörper, r. Hand und Unterschenkel fehlen.

1134. **Statue des** **, schreitend, einen Stab haltend**[1]**.** — Rotbrauner Granit. — Höhe: 1,41 m. — Wadi Halfa? Semne? **Dyn. 19.**

Abb.

Haltung. Geradeausblickend. Arme am Körper herabhängend. R. Handfläche auf der r. Kante des Schurzes, l. von außen an einen vertikalen Stab von rundem Querschnitt gelegt, der an der l. Gesichtsseite vorbeigeht. L. Fuß vorgesetzt. R. Standbein. — Schmaler Rückenpfeiler bis Scheitelhöhe. Rechteckige Fußplatte.

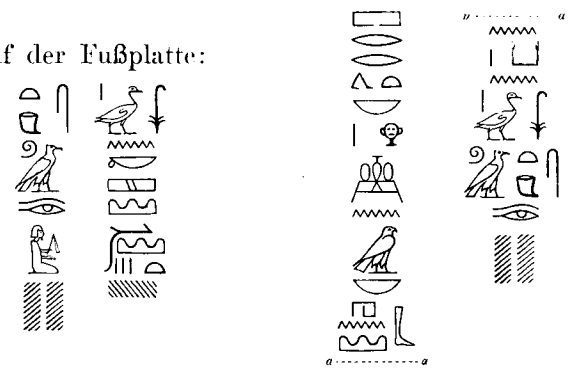
Tracht. Große, die Ohren deckende Perücke, die in zwei Spitzen auf die Schultern fällt. Glattes, am Halse geschlossenes Untergewand mit weiten, faltigen, kurzen Ärmeln, langer, gefältelter Schurz mit trapezförmigem Vorderteil usw. Sandalen (s. Skizzen hierneben).



Farben. Rotbraune Farbspuren am Rückenpfeiler.

Inschriften. In vertieften Hieroglyphen vorn auf dem Schurz (*a*):

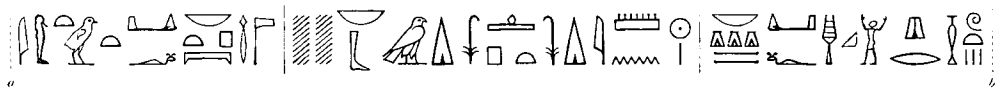
Auf der Fußplatte:



[1]) Statue desselben Nr. 950 und 885?

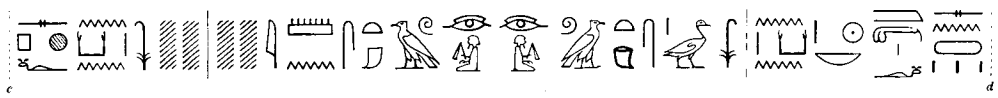
Um die Fußplatte:

rechts vorn links



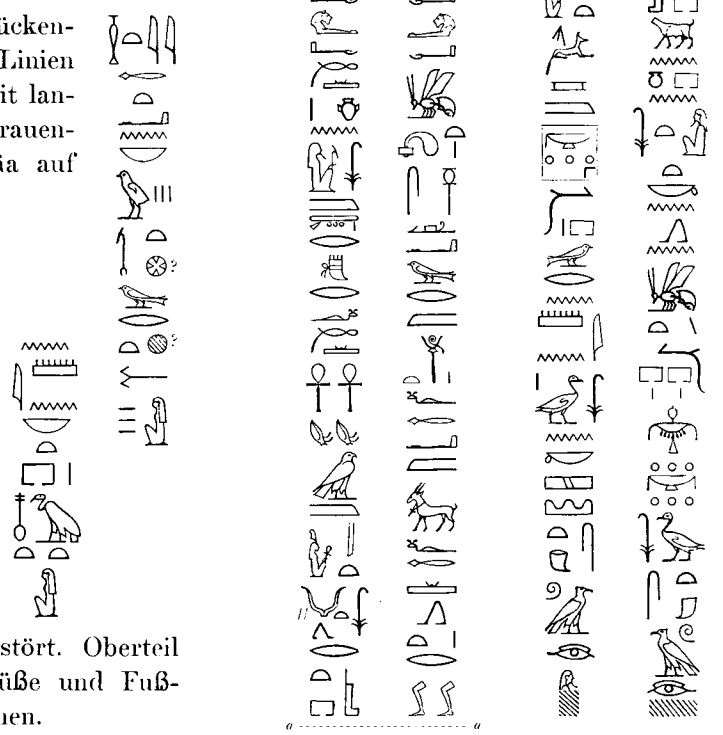
links rechts

links hinten rechts



Auf dem Rückenpfeiler:

An der l. Seite des Rückenpfeilers in vertieften Linien eine stehende Frau mit langem Gewande, langer Frauenperücke und Nymphäa auf dem Scheitel. Dabei:



Erhaltung. Gesicht zerstört. Oberteil des Stabes fehlt. Füße und Fußplatte z. Z. abgebrochen.

1135. Kopf eines Sphinx[1]). — Rotbunter Granit. — Höhe: 0,54 m. — Herkunft? Dyn. 18.

Abb.

Geradeausblickend. — Gleichgestreiftes Königskopftuch mit Rest von gefältelten Brustlappen, glattem Stirnband und Königsschlange mit geschlängeltem Schwanz (s. Skizze hierneben). Eckchen eigenen Haares an den Schläfen. Backenbart, Rest eines Kinnbartes. Brauen und Schminkstreifen in Relief. Spuren roter Farbe auf den Lippen. — Nase und Bart fehlen.

1135

[1]) Der Zopf des Königskopftuchs war waagerecht.

1136. Bruchstück einer Statue des , **mit hochgezogenen Knien auf einem niedrigen Kissen am Boden hockend.** — Harter Kalkstein. — Höhe: 0,71 m. — Herkunft? **Dyn. 19.**

Haltung. Arme lagen auf den Knien gekreuzt. Vor den Unterschenkeln Spur eines davorstehenden Gegenstandes. — Fußplatte hinten rechteckig, vorn wenig abgerundet. Schmaler Rückenpfeiler bis zur Genickhöhe.

Tracht. Runde, anliegende Perücke mit seitlichen Lockenpartien? (s. Skizze hierneben). Enges, anliegendes Gewand, Kopf und Füße freilassend.
1136

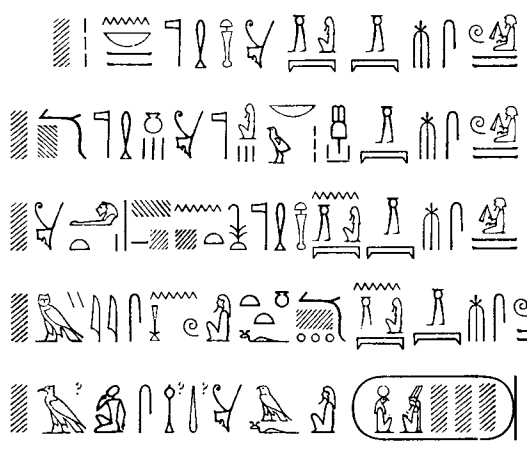
Inschriften. In vertieften Hieroglyphen vorn an der Fußplatte:

Auf der r. Schulter:

Auf der l.:

Auf der r. Seite des Gewandes: ⇒➢

Auf der l. Seite des Gewandes:



Auf dem Rückenpfeiler: ⇒➢

Erhaltung. Kopf, Knie, Unterschenkel, Füße fehlen, auch sonst stark beschädigt.

1137. Bruchstück einer Statue des (), kniend, ein Gefäß darbringend. — Rotbunter Granit. — Höhe: 0,50 m. — Herkunft? **Dyn. 19.**

Unterarme waren vorgestreckt, zwischen den Handflächen befand sich das Gefäß (*a*), das einen Tierkopf(?) als Deckel hatte (s. Skizzen hierneben). Knie berührten den Boden. Vorn auf dem Gefäß in vertieften Hieroglyphen:

Nur das Gefäß und Stücke der Hände, Knie und des Fußbrettes erhalten.

1138. Unterteil einer Statue des , mit untergeschlagenen Beinen am Boden sitzend und schreibend. — Brauner Sandstein. — Höhe: 0,37 m. — Herkunft? Dyn. 18.

Haltung. Unterarme liegen auf dem Schurz, die r. Hand (*a*) hatte Schreibstellung auf dem offenen Papyrusblatt (*b*), dessen l. eingerolltes Ende (*c*) in der L. gehalten wird. Auf dem Papyrus, unter dem l. Daumen die Palette (*d*), l. neben der l. Hand der Farbnapf (*e*) (s. Skizze hierneben). Beine untergeschlagen, l. Unterschenkel vor r. — Fußplatte vorn gerade, hinten der Körperform angepaßt.

Tracht. Glatter Schurz bis zu den Knien, mit glattem Gürtel und großem Knoten (s. Skizze hierneben).

Inschriften. In vertieften Hieroglyphen an der Fußplatte: ➤

links

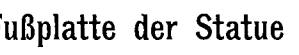
vorn

rechts

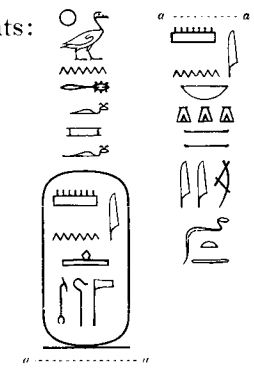
hinten

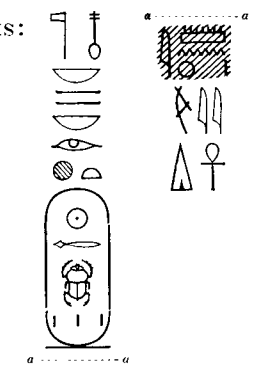
Auf dem Papyrus (vom Dargestellten abgekehrt):

Oberkörper, r. Hand, l. Ellenbogen und r. Ecke der Fußplatte fehlen.

1139. Fußplatte der Statue eines sitzenden Gottes, vor dem  **kniete.** — Schwarzer Granit. — Länge: 0,70 m. — Herkunft? **Dyn. 18.**

Rechteckige Fußplatte, darauf nur Spuren der Füße des Gottes sowie der Knie und gespreizten Zehen des Königs. In vertieften Hieroglyphen darauf:

rechts: 

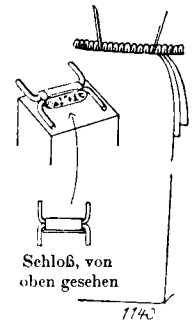
links: 

1140. Kopflose Statue des **, schreitend.** — Kalkstein. — Höhe: 1,57 m. — Abydos. **Dyn. 19[1]).**

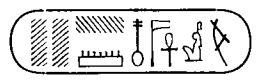
Abb.

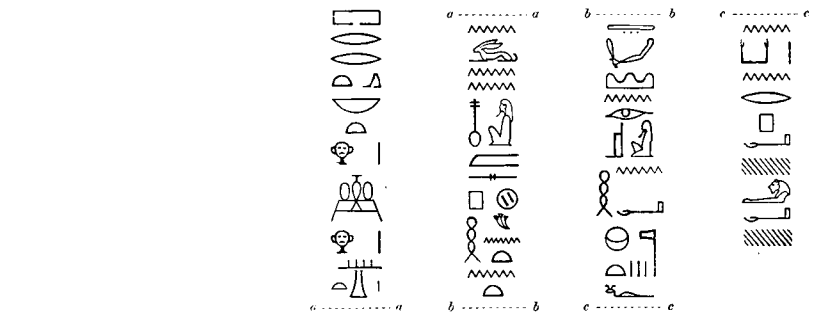
Haltung. Arme am Körper herabhängend. R. Faust hielt ein Band, l. Hand offen. L. Fuß vorgesetzt, r. Standbein. Fetter Bauch. — Schmaler Rückenpfeiler bis zur Schulterhöhe. Fußplatte hinten rechteckig.

Tracht[2]). Langes, glattes Gewand von unter den Achseln bis zur Wadenmitte, an zwei Schnüren, die um den Hals gehen, vorn gehalten. Hinter dem Nacken die Schnüre geschlossen (s. Skizzen hierneben). Besatz (Webekante?) am oberen Rande. Sandalen.



Inschriften. In erhabenen Hieroglyphen auf dem Schloß:



In vertieften Hieroglyphen vorn am Schurz: 

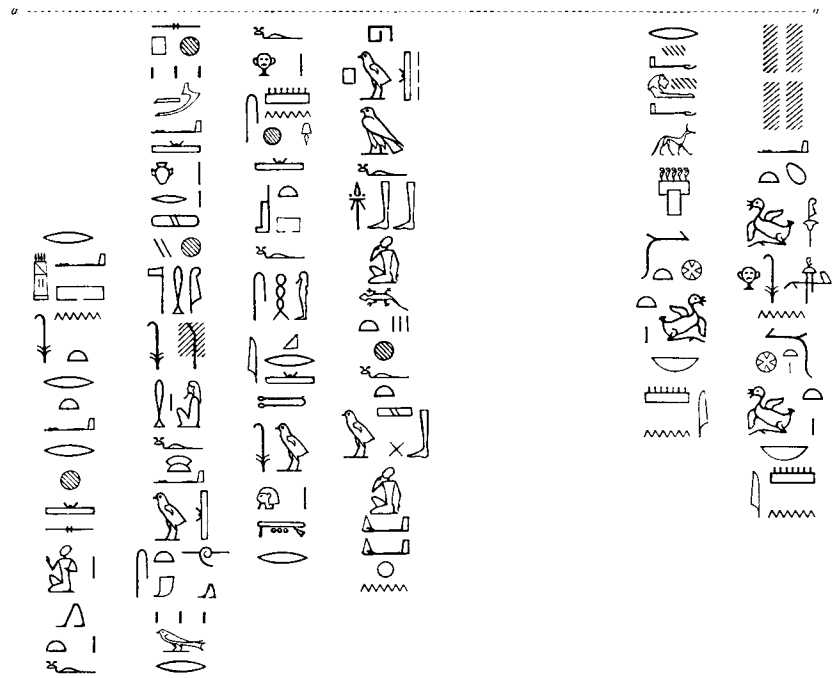
[1]) S. Weil, Veziere des Pharaonenreiches, Straßbg. 1908, S. 88. — L. B. 1934.

[2]) Des Dati, des »Premierministers«.

Auf dem Rückenpfeiler:

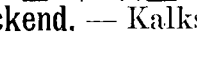
hinten:

links:



Erhaltung. Kopf, Füße und zugehöriger Teil der Fußplatte fehlen, Hände beschädigt.

Verz. u. Veröff.: Mar., *Abydos* 2 Bl. 56 d—f.

1141. Gruppe des  und einer Frau, beide mit hochgezogenen Knien am Boden hockend. — Kalkstein. — Höhe: 0,84 m. — Mescheijch. **Dyn. 19.**

Haltung. Der Mann rechts, die Frau links. Arme auf den Knien gekreuzt, in der r. Faust des Mannes: . Vor den Unterschenkeln standen flache Kapellen, r. eines Gottes, l. einer 1141 Göttin. — Gemeinsamer, schmaler, oben an den Ecken abgerundeter Rückenpfeiler bis zur Höhe der Hinterköpfe.

Tracht. Der Mann mit gewellter, die Ohren deckender Strähnenperücke und kurzem Kinnbart (s. Skizze hierneben). Die Frau mit großer, Ohren und Schultern deckender Strähnenperücke mit Kranz und Blume auf dem Scheitel (s. Skizze hierneben). Enge Gewänder, die nur Köpfe und Hände frei ließen.

1141

1141

Inschriften. In vertieften Hieroglyphen, vorn über den Kapellen:

rechts:

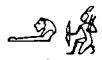
links:

Auf dem Gewande des Mannes:

Auf dem Rückenpfeiler:

Erhaltung. Allseitig stark bestoßen und zerfressen.

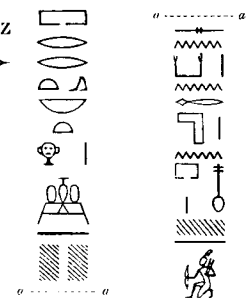
Verz. u. Veröff.: *Journal* Nr. 27655.

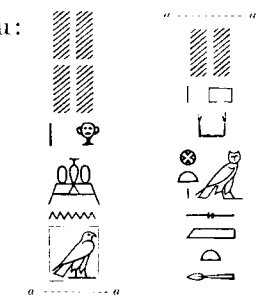
1142. Fünf Bruchstücke einer Gruppe des  und der , beide sitzend. — Kalkstein. — Höhe: 0,19 m. — Herkunft? M. R.

Haltung. Der Mann rechts, die Frau links. Der Mann hält die r. Handfläche auf dem r. Knie, die Frau die l. auf dem l. — Gemeinsamer Sitz mit niedriger Lehne.

Tracht. Mann mit langem, engen Schurz, Frau mit langem, engen Frauengewande. Spuren rotbrauner Hautfarbe beim Manne.

Inschriften. In vertieften Hieroglyphen.

Auf dem Schurz des Mannes: 

der Frau: 

An den Seiten des Sitzes: rechts: ⇒→

links:

Erhaltung. Oberkörper, Fußplatte fehlen. Vielfach zerbröckelt.

1143. Kinnbart einer Königsstatue oder eines Sphinx. — Rotbunter Granit. — Höhe: 0,28 m. — Herkunft? Dyn. 18.

Nach unten breiter werdend; Haare gewellt, Stück des Kinns erhalten (s. Skizze hierneben).

1143

1144. Zwei Bruchstücke des Kopfes der bemalten Statue eines Mannes. — Sandstein. — Höhe: 0,22 m. — Qurna 1887. Aus der Kapelle des . Dyn. 18.

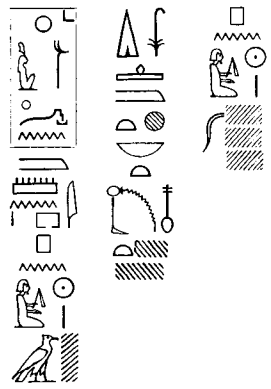
Kurze, die Ohren deckende, runde Lockenperücke, Schminkstreifen. Haare, Brauen, Wimpern, Pupillen schwarz, Hautfarbe rotbraun, Weißes der Augen weiß. Nase fehlt, Kopf in zwei Stücke gespalten.

1145. Bruchstück des l. Fußes und des zugehörigen Stückes der rechteckigen Fußplatte der Statue eines Mannes. — Kalkstein. — Höhe: 0,29 m. — Herkunft? A. R.

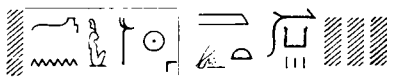
Hautfarbe rotbraun, Fußplatte gelblich. Nägel nur angedeutet.

1146. Drei Bruchstücke der Fußplatte und des breiten Rückenpfeilers einer Statue des . — Kalkstein. — Höhe des höchsten Stücks: 0,20 m. — Herkunft? **Dyn. 19.**

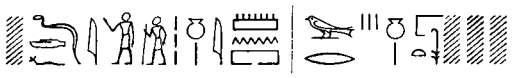
In vertieften Hieroglyphen auf dem Stück des Rückenpfeilers:



An der Fußplatte:


[r. Seite hinten?]

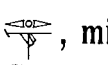
Kante


[l. hintere Ecke?]

1147. Kopf der Statue eines Mannes. — Kalkstein. — Höhe: 0,29 m. — Herkunft? N. R.

Große, die Ohren freilasssende, bis auf die Schultern reichende Lockenperücke mit radial vom Scheitel ausgehenden Lockenreihen (s. Skizze hierneben). Schminkstreifen. — Nase fehlt, auch Kinn und Mund bestoßen.

1147

1148. Füße und rechteckige Fußplatte einer Statue des  , mit hochgezogenen Knien am Boden hockend. — Schwarzer Granit. — Breite: 0,15 m. — Herkunft? Spätzeit.

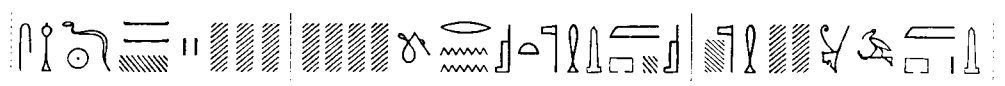
Füße in das Gewand gehüllt. In rohen, vertieften Hieroglyphen auf dem Gewande:

Um die Fußplatte:

links vorn rechts

rechts links

rechts hinten links



1149. Bruchstück der Statue eines knienden, einen Denkstein(?) vor sich haltenden Mannes. — Grauer Granit. — Höhe: 0,32 m. — Herkunft? Spätzeit.

Haltung. Unterarme gehoben. Knie und Zehen berührten den Boden. Der Hintere ruht auf den Fersen. — Rest eines schmalen Rückenpfeilers.

Tracht. Untergewand mit weiten, kurzen Ärmeln (*a*). Glatter, langer Schurz (*b*) mit gefälteltem Überwurf (*c*) und Gürtel (*d*) (s. Skizze hierneben).

1149

Inschriften. In vertieften Hieroglyphen auf dem Rückenpfeiler:

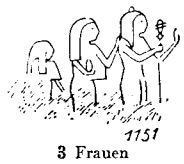
Erhaltung. Nur Rumpf erhalten ohne Brust, Unterarme, Füße, Fußplatte. Oben im Rumpf (×) ein tiefes, rundes (in der Neuzeit angebrachtes) Loch.

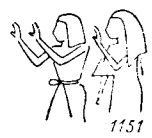
1150. Bruchstück des glatten Gewandes der Statue eines Mannes. — Grauer Granit. — Höhe: 0,20 m. — Herkunft? Zeit?

In vertieften Hieroglyphen vorn darauf:

1151. Bruchstück einer Statue des , sitzend. — Grauer Granit. — Höhe: 0,30 m. — Herkunft? N. R.

Haltung. Die l. Faust hält auf dem l. Knie ein Band, die r. Handfläche auf dem r. Oberschenkel. — Sitz mit niedriger Lehne; Ansatz eines schmalen Rückenpfeilers. An den Seiten des Sitzes in vertieftem Relief:

rechts: 
1151
3 Frauen

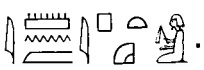
links: 
1151
1 Mann und 1 Frau

Tracht. Langer, glatter Schurz mit gefälteltem Überwurf und vorderem gefältelten Behang (*a*) (s. Skizze hierneben).

1151

Inschriften. In vertieften Hieroglyphen hinten am Sitz:

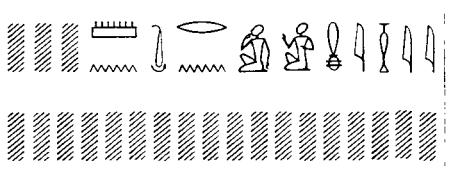
Erhaltung. Oberkörper und Füße nebst Fußplatte fehlen.

1152. Bruchstück der Fußplatte einer Statue des  . — Schwarzer Granit. — Tiefe: 0,30 m. — Herkunft? Dyn. 20/21.

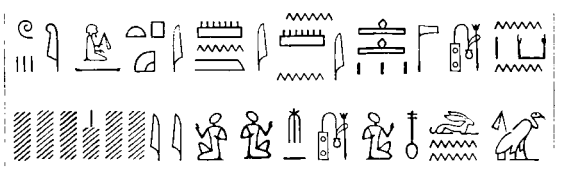
Hinten (?) abgerundet.

Darum in vertieften Hieroglyphen:

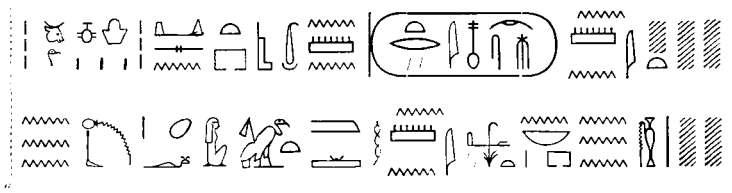
links?



hinten?



rechts?



Eine Ecke fehlt. Auf der Oberseite eine Höhlung.

1153. Rechte obere Kopfhälfte der bemalten Statue eines Mannes. — Kalkstein. — Höhe: 0,18 m. — Herkunft? Dyn. 18/19.

Große, die Ohren halb deckende Strähnenperücke mit radialen Strähnen und seitlichen Lockenpartien. Ohrlöcher angedeutet (s. Skizze hierneben). Fältchen auf dem Oberlid angegeben. An der Stirn war ein Lockenstreifen (?) in Gips angesetzt. — Haare schwarz.

1153

1154. Drei Bruchstücke der schwarz bemalten Strähnenperücke und des gefältelten Ärmels der Statue eines Mannes. — Kalkstein. — Höhe des höchsten Stücks: 0,18 m. — Herkunft? N. R.

1155. Linke Schulter und Oberarm der Statue eines Mannes(?) — Kalkstein. — Höhe: 0,23 m. — Herkunft? Zeit?

Roter, senkrechter Strich vorn auf der Schulter:

1155

1156. L. Knie und vier Finger der l., daraufliegenden Hand der Statue eines sitzenden Mannes. — Kalkstein. — Höhe: 0,08 m. — Herkunft? Zeit?

Hautfarbe rotbraun.

1157. Vier Bruchstücke der Statue eines Mannes. — Kalkstein. — Höhe des höchsten Stücks: 0,34 m. — Qurna 1887, Kapelle des . **Dyn. 19.**

Strähnenperücke, Hals und kurze, gefältelte Ärmel. Strähnen sehr ausgearbeitet. Über der l. Schulter ein Schreibzeug (*y*). Spur eines Halskragens (×) (s. Skizzen hierneben). Vorn auf dem r. Ärmel in vertieften Hieroglyphen:

1157

1157

1157

Hals und Kehlkopf sehr gut durchgearbeitet.

1158. Kopf und l. Oberarm der bemalten Statue eines mit hochgezogenen Knien am Boden hockenden Mannes. — Sandstein. — Höhe: 0,37 m. — Qurna 1887, Kapelle des . Dyn. 18.

Haltung. Geradeausblickend. Arme waren auf den Knien gekreuzt. — Flacher Rückenpfeiler bis Schulterhöhe.

Tracht. Glatte, die Ohren freilassende Perücke, bis auf die Schultern reichend. Kurzer Kinnbart. Schminkstreifen. Anliegendes Gewand.

Farben. Haare, Schminkstreifen, Brauen, Pupillen, Bart schwarz. Weißes der Augen und Gewand weiß. Hautfarbe rotbraun.

Erhaltung. Nase sowie r. Auge und Stirnseite abgeschlagen.

1159. L. Unterarm und Hand eines [ ]-Zeichens, vermutlich von der Statue Nr. 259[1]**.** — Holz. — Länge: 0,21 m. — Dahschur 1894/5. **Dyn. 12.**

Abb.

Lange, schmale Hand. — Rotbraune Hautfarbe. — Schwarzer Umriß eines Armbands. — Unten längliches Zapfenloch. Daumen beschädigt.

1160. R., herabhängender Arm der bemalten Statue eines Mannes. — Holz. — Länge: 0,20 m. — Herkunft? M. R.

Hand geschlossen, durchbohrt. Hautfarbe rotbraun. Zwei innere, runde Holzdübel befestigten in der Schulterfuge den Arm am Rumpf.

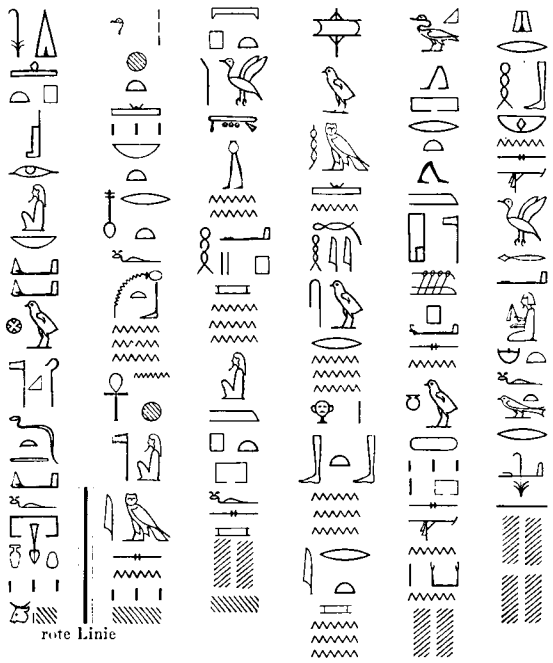
[1]) Siehe auch Nr. 1163.

1161. Bruchstück der Gruppe des , sitzend, und eines stehenden Knaben(?) Kalkstein. — Höhe: 0,34 m. — Herkunft? M. R.

Nur der rechteckige Sitz mit Resten der Beine erhalten. Fußplatte rechteckig, unter den Füßen des Mannes erhöht (s. Skizze hierneben). — Schmaler Rückenpfeiler.

1161

In vertieften Hieroglyphen an der l. Seite des Sitzes:



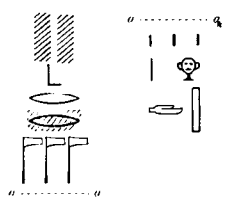
An der l. Seite der Fußplatte in roh eingeritzten Hieroglyphen:

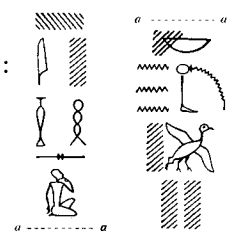
In vertieften Hieroglyphen vorn an der Fußplatte:

Auf der Fußplatte vor dem Knaben(?):

An der r. Seite des Sitzes:

über dem Bilde einer stehenden Frau(?) in vertieftem Relief.

Auf dem Rückenpfeiler: 

Hinten am Sitz: 

Auf dem l. Oberschenkel (verkehrt herum) die Skizze eines Jagdhundes eingeritzt (s. Skizze hierneben).

1161

1162. 41 Fragmente von Statuen des , wie Nr. 197 ff. — Kalkstein. — Länge des längsten Stücks: 0,26 m. — Gise[1]) 1886. A. R.

Einige Bruchstücke eines breiten Rückenpfeilers mit gemalter Kante (s. Skizze hierneben).

Bruchstücke von Inschriften in vertieften Hieroglyphen:

Stücke von Händen, Schurz, Gesicht, Perücke, Armen, Füßen usw.

1163. Sieben Bruchstücke der Statue eines schreitenden Mannes, ganz wie Nr. 259[2]). Abb. — Holz. — Höhe in max.: 0,39 m. — Dahschur 1894. **Dyn. 12.**

Haltung. Geradeausblickend. Der r. Arm am Körper herabhängend, Hand geschlossen und durchbohrt. Der l. Arm war vorbewegt[3]). L. Bein vorgesetzt. R. Standbein.

Tracht. Große, die Ohren freilassende Strähnenperücke mit waagerechten Strähnen an der Stirn, in zwei Partien auf die Brust fallend und hinten entsprechend weit gehend (s. Skizze hierneben). Auf dem Kopf war das Zeichen , von dem nur die beiden Unterarme noch erhalten sind. Zapfen des Kinnbarts noch erhalten. Kurzer, glatter Schurz mit glattem Gurt. Augen waren eingesetzt, Wimpern aus Metall, Weißes aus weißem Quarz, Pupille durchsichtig. Brustwarzen eingesetzt.

1163

Kunstwert. Sehr gute Arbeit.

Erhaltung. Nur erhalten: Stücke des Gesichts und der Perücke, r. Arm und Leib ohne r. Bein und l. Unterschenkel. Alles vermorscht.

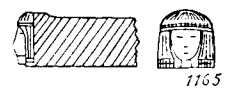
1164. Zwei Bruchstücke von Statuen des , wie Nr. 197 ff. — Alabaster. — Länge des längsten Stücks: 0.21 m. — Gise[4]) 1886. A. R.

---

[1]) Siehe aber Nr. 197.
[2]) Siehe auch Nr. 1159.
[3]) Das Zapfloch sitzt schräg.
[4]) Siehe aber Nr. 197.

1165. Gruppe von vier Köpfen von Gefangenen[1]). — Rotbunter Granit von dunkler Färbung. — Breite: 0,71 m. — Tammuh [Mudirije Gise] 1898 [südl. v. Kairo, nordöstl. v. Bedreschejn.] M. R. (?)
Abb.

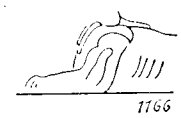
Die vier Köpfe nebeneinander an einem oben und unten sowie an den Seiten bearbeiteten, hinten rauh gelassenen Werkstück. Alle vier gleich gekleidet. Ohren deckende Strähnenperücke mit radialen Strähnen, die unten in zwei Lockenreihen enden (s. Skizze hierneben). Stirnband. Kurzer Kinnbart. Nasen und Bärte bestoßen.


1165

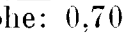
Verz. u. Veröff.: *Journal* Nr. 32013.

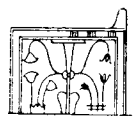
1166. Liegender Sphinx. — Kalkstein. — Länge: 0,69 m. — Sanhur [Behera] Febr. 1898. Spätzeit.
Abb.

Geradeausblickend. Vorderpranken vorgestreckt. Schwanz mit runder Quaste über dem r. Hinterschenkel liegend. Hoden sichtbar. — Fußplatte vorn und hinten ganz wenig abgerundet. Glattes Königskopftuch mit desgleichen Brustlappen, Zopf und Stirnband. Königsschlange. Eckchen eigenen Haares an den Schläfen. Langer, glatter Kinnbart. Mähne schematisch angegeben. Nägel nicht angedeutet. Rippen stark herausgearbeitet (s. Skizze hierneben). Vollständig.


1166

Verz. u. Veröff.: *Journal* Nr. 32028.

1167. Bruchstück der Gruppe der (), sitzend, und einer anderen Figur. — Dunkler Granit. — Höhe: 0,70 m. — Herkunft? **Dyn. 18.**

Nur die Beine der  l. sitzenden Frau erhalten. — Sitz mit niedriger Lehne, an der l. Seite: . Rechteckige Fußplatte. Langes, enges Frauengewand.
1167

In vertieften Hieroglyphen vorn am Sitz neben den Unterschenkeln:

rechts: links:

Rechts Keilspuren von der Sprengung der Gruppe.

---

[1]) Ähnliches Stück Nr. 396.

1168. Bruchstück der Statue des , **schreitend.** — Harter Kalkstein. — Höhe: 0,60 m. — Herkunft? **Dyn. 19.**

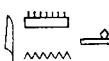
Nur Beine ohne Füße erhalten. L. Bein vorgesetzt. R. Standbein. — Schmaler Rückenpfeiler. — Rest eines gefältelten Königsschurzes mit gefälteltem Mittelstück (s. Skizze hierneben). Am l. Bein anliegend Stück eines vertikalen Stabes. In vertieften Hieroglyphen:

1168

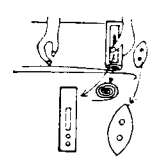
Auf dem Rückenpfeiler:

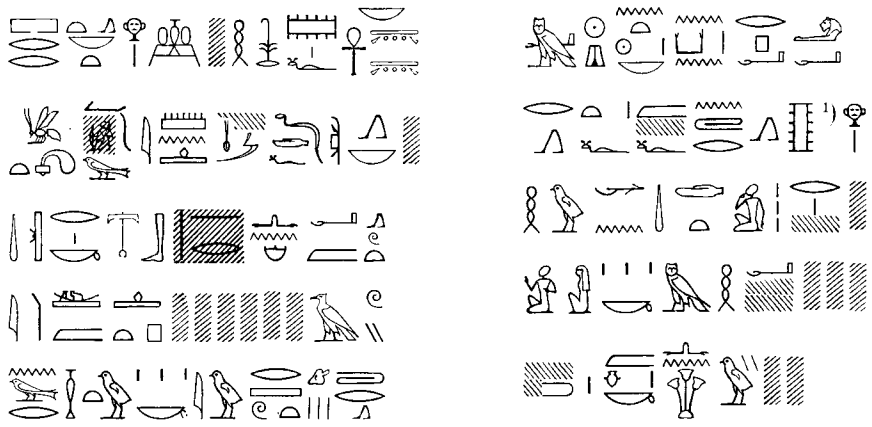
An der l. Seite des Rückenpfeilers in vertiefter Ausführung Spur der Figur einer stehenden Königin, die mit der erhobenen Rechten die Wade des Königs berührt, daneben ×:

1168

1169. Bruchstück einer Statue des  , **mit untergeschlagenen Beinen am Boden sitzend und schreibend.** — Grauer Granit. — Höhe: 0,34 m. Memphis »bei der kleinen Ramsesstatue«. **Dyn. 18.**

Die r. Hand liegt in Schreibstellung auf dem offenen Ende des Papyrus auf dem r. Oberschenkel. Die l. Hand hält das gerollte Ende des Papyrus, auf dem die Schreibpalette liegt, auf dem l. Oberschenkel. Links daneben der Farbnapf (s. Skizze hierneben). R. Unterschenkel vor dem l. — Fußplatte der Körperform angepaßt. — Glatter Schurz bis zu den Knien, am Rücken oben horizontal gefältelt. In vertieften Hieroglyphen auf dem Papyrus: ⇒–➤


1169



Zerstörte Inschrift vorn auf der Fußplatte. Oberkörper fehlt. Fußplatte bestoßen.

Verz. u. Veröff.: *Journal* Nr. 27862.

---

[1]) Hiernach dürfte es eine Statue des Amenophis, Sohn des Hapu, sein, der beim Jubiläum Amenophis' III. (Gang um die Mauern, in Sulb dargestellt) mitgewirkt hat, s. *ÄZ.* 61 (1926), 51 oben. (L. B. 1932)

1170. Spitze einer Krone von Oberägypten von der Kolossalstatue eines Königs. — Rotbunter Granit. — Höhe: 0,50 m. — Herkunft?

Gut poliert. Rest eines schmalen Rückenpfeilers (s. Skizze hierneben).

1170

1171. Büste[1]**).** — Grauer Sandstein. — Höhe: 0,18 m. — Herkunft? Spätzeit?

Abb.

Rumpf von elliptischem Querschnitt, sich nach oben verjüngend. Darauf ein Kopf mit glatter, die Ohren freilassender Perücke, die vorn in zwei Teilen auf die Brust fällt, hinten entsprechend weit (s. Skizze hierneben). Haare schwarz. Gesicht fehlt.

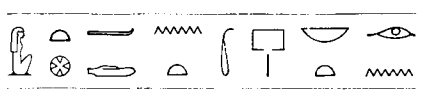
1171

1172. Büste[2]**).** — Talkschiefer. — Höhe: 0,22 m. — Herkunft? Spätzeit.

Ganz wie bei Nr. 1171. Die Perücke in Einzelheiten ausgeführt, mit Kranz und Blume auf dem Scheitel. Reliefierte Brauen und Schminkstreifen, Ohrlöcher. Breites, ausgeführtes Halsband, an dem eine Nymphäe hängt (s. Skizze hierneben).

1172

Vorn unten in vertieften Hieroglyphen:



L. Auge und Nase beschädigt. Gesicht wohl überarbeitet.

1173. Bruchstück einer Statue des **, kniend.** — Grauer Granit. — Höhe: 0,28 m. — Herkunft? Spätzeit.

Handflächen liegen auf den Oberschenkeln. Knie und gespreizte Zehen berühren den Boden. Der Hintere ruht auf den Fersen. — Schmaler Rückenpfeiler. Hohe, rechteckige Fußplatte. — Glatter, kurzer Schurz. Auf dem Rückenpfeiler in vertieften Hieroglyphen:

Oberkörper fehlt. Arme desgleichen.

---

[1]) Vgl. Nr. 731 und 1172.

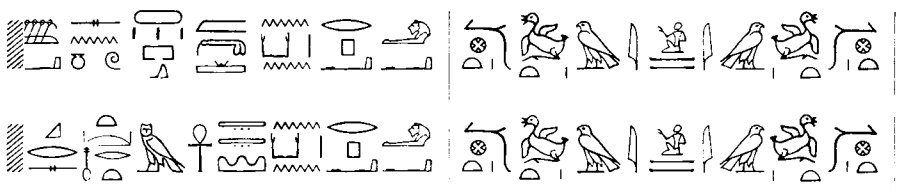
[2]) Vgl. Nr. 731 und 1171.

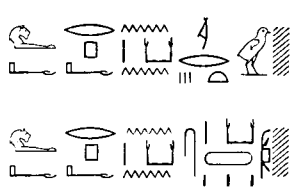
1174. Rechteckige, dicke Fußplatte einer Statue des . — Rotbrauner Sandstein. — Höhe: 0,22 m. — Tell el-arbain Mitrahine, Ende 1897. N. R.

Nebenstehender Querschnitt. Nur hintere Hälfte erhalten.

1174

Daran in vertieften Hieroglyphen:





VERZ. U. VERÖFF.: *Journal* Nr. 31949.

1175. Liegender Sphinx. — Kalkstein. — Länge: 0,78 m. — Mitrahine, Ende 1897. Ptolemäer- oder Römerzeit.

Abb.

Geradeausblickend. Vorderpranken vorgestreckt. Schwanz mit runder Quaste über dem r. Hinterschenkel. — Rechteckige Fußplatte. — Gleichgestreifte Königshaube mit desgleichen Brustlappen, glatter Stirnbinde und glattem Zopf. Königsschlange. Eckchen eigenen Haares an den Schläfen. Rest eines Kinnbartes. Halsband (s. Skizze hierneben). Mähne schematisch angegeben. — Nase, l. Vorderfuß, l. hinteres Ende der Fußplatte fehlen. Auch sonst stark bestoßen.

1175

1176. Kopf der Statue eines Mannes. — Kalkstein. — Höhe: 0,095 m. — Dēr el-bahri. M. R.

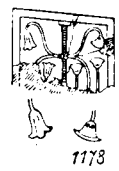
Rasierter, breiter Schädel. Große Ohren. — Rest eines Rückenpfeilers, der bis über den Scheitel hinausgeht. — Spur rotbrauner Hautfarbe.

1177. Kopf und Brust der Statue eines Mannes. — Sandstein. — Höhe: 0,08 m. — Herkunft?

Geradeausblickend. — Glatte, runde, die Ohren deckende Perücke. Schminkstreifen und Wimpern in Relief. — Nase bestoßen.

1178. Bruchstück der l. Seite des Sitzes einer Statue des (⊙ 𓋴 𓎛). Gelblicher Kalkstein. — Höhe: 0,14 m. — Herkunft? **Dyn. 4.**

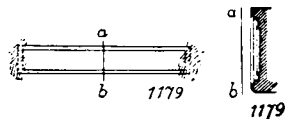
Rechteckiger, hinten wenig höherer Sitz. In flachem Relief das Zeichen der Vereinigung beider Länder (s. Skizze hierneben). An der Vorderkante Rest einer Inschrift in vertieften Hieroglyphen:


1178

Verz. u. Veröff.: *ÄZ.* 36 (1898). 10. Abb. 9.

1179. Büste eines Königs. — Kalkstein. — Höhe: 0,29 m. — Kôm Faris. Römische Zeit.

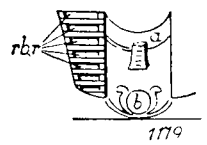
Kopf und Schultern bis unter die Brust, auf einer rechteckigen Platte, die vorn durch ein Profil eingefaßt ist (s. Skizzen hierneben).



1179

Tracht. Gleichgestreiftes Königskopftuch mit desgleichen Brustlappen und Zopf. Brustlappen innen und außen gesäumt, die waagerechten Streifen greifen aber über die Säume über. Glattes Stirnband, darüber Schlange (s. Skizzen hierneben). Eckchen eigenen Haares an den Schläfen. Halsband mit zerstörtem Amulett (*a*) und Band mit Sonnenscheibe und Schlangen (*b*) um den Hals.

1179



1179

Farben. Spuren rotbrauner Farbe in den Streifen der Haube.

Erhaltung. Nase und Kinn abgestoßen. Sockelplatte und Schultern verletzt.

Verz. u. Veröff.: *Journal* Nr. 20815. *Kat.* Masp. Nr. 4920 S. 286.

1180. Gesicht und Hals der Statue eines Königs. — Gipsmörtel, gegossen. — Höhe: 0,75 m. — Herkunft? Römische Zeit.

Unter dem Kopftuch (*a*) schematisch angegebenes eigenes Haar. Rechts und links hinter den Ohren je eine rote vertikale Linie. Unten rund abgeschnitten[1]). Nase bestoßen (s. Skizze hierneben).

1180

1181. Gesicht der Statue eines Königs. — Marmor. — Höhe: 0,10 m. — Labyrinth, Howara, Oktober 1862. Ptolemäer- oder Römerzeit.

Nur längliches, weichliches Gesicht mit unten rund abschneidendem Stück des Halses, halben Ohren und glattem Kopfband mit Eckchen eigenen Haares an den Schläfen. Oben und hinten glatt abgeschnitten. Der obere Teil (*a*) der Hinterseite springt etwas nach hinten gegen den unteren Teil vor (s. Skizze hierneben).

1181

Verz. u. Veröff.: *Journal* Nr. 19818; *Kat.* Masp. Nr. 4807.

[1]) Wohl zum Einsetzen in eine Figur.

1182. Gesicht und Hals der Statue eines Königs. — Gipsmörtel, gegossen. — Höhe: 0,15 m. — Herkunft? Spätzeit.
Abb.

Geradeausblickend. — Glattes Stirnband. Vor den Ohren Eckchen eigenen Haares an den Schläfen. Schminkstreifen. Augen waren eingesetzt. — Brauen schwarz aufgemalt. Oben und hinten glatt, unten rund abgeschnitten[1]). — Nase bestoßen.

1183. Gesicht und Hals der Statue eines Königs (?). — Gipsmörtel, gegossen. — Höhe: 0,24 m. — Herkunft? Spätzeit.
Abb.

Geradeausblickend. Glattes Stirnband. Eckchen eigenen Haares an den Schläfen. Oben und hinten glatt, unten rund abgeschnitten[2]).

1184. Gesicht und Hals der Statue eines Königs (?). — Gipsmörtel, gegossen. — Höhe: 0,20 m. — Herkunft? Spätzeit.
Abb.

Ganz wie bei Nr. 1183. — Hals und Stückchen der Seiten abgebrochen.

1185. Gesicht und Hals der Statue eines Königs. — Gipsmörtel, gegossen. — Höhe: 0,22 m. — Saqqara. Spätzeit.
Abb.

Ganz wie bei Nr. 1184, jedoch ist die gerade Hinterfläche hinter die Ohren gelegt. Senkrechte Linie über Mitte Stirn und Nase. — R. Ohr fehlt. Nasenflügel beschädigt.

VERZ. D. VERÖFF.: *Journal* Nr. 30 688.

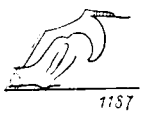
1186. Gesicht der Statue eines Mannes. — Gipsmörtel, gegossen. — Höhe: 0,14 m. — Herkunft? Spätzeit.
Abb.

Nur Gesicht und Stückchen des vorderen Schädels. Hinten glatte Fläche, daran Mörtelreste. Strähnenperücke mit radialen Strähnen (s. Skizze hierneben). Brauen und Schminkstreifen in Relief. Vorderflächen übertüncht.

1186

1187. Bruchstück eines liegenden Sphinx. — Grauer Sandstein. — Länge: 0,20 m. — Herkunft? N. R.
Abb.

Schwanz mit rundlicher Quaste über dem r. Hinterschenkel. Hoden sichtbar. — Rechteckige Fußplatte. Königskopftuch mit gefältelten Brustlappen und geripptem Zopf. Mähne nur schematisch angegeben (s. Skizze hierneben). — Gute Arbeit. — Kopf. Vorderpranken mit Fußplatte. l. hintere Ecke der Fußplatte fehlen.


1187

[1]) Zum Einsetzen in eine Statue?

[2]) Vielleicht aus derselben Form wie Nr. 1184.

1188. Liegender Sphinx[1]. — Kalkstein. — Länge: 0,38 m. — Gise 1890. Spätzeit.

Abb. Geradeausblickend. Vorderpranken vorgestreckt. Schwanz mit länglicher Quaste über dem r. Hinterschenkel. — Rechteckige Fußplatte. Glatte Königshaube mit desgleichen Stirnband und Schlange. Kinnbart. Vor der Brust, zwischen den Pranken: — Spuren rotbrauner Farbe über dem Ganzen. — Stark abgerieben.

1188

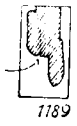
Verz. u. Veröff.: *Kat.* 1892 [Grébaut] 6489.

1189. Statue eines schreitenden Mannes[2]. — Schwarzer, harter Stein. — Höhe: 0,52 m. — Dimē. Römische Zeit.

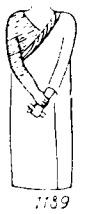
Abb.

Haltung. Geradeausblickend. Unterarme vor den Körper vorgenommen. Die rechte Faust faßt um das l. Handgelenk, die l. Faust hält eine Rolle (s. Skizze hierneben). L. Fuß vorgesetzt. R. Standbein. — Schmaler Rückenpfeiler mit Spitze, bis zur Höhe des Hinterkopfes. Der Rückenpfeiler ist auch von vorn zwischen den Füßen sichtbar (s. Skizze hierneben). Rechteckige Fußplatte.

1189


1189

Tracht. Kurzes Haar. Dünnes Stirnband. Glattes Untergewand, das an der r. Schulter sichtbar ist. Langes, bis zu den Wadenmitten reichendes Obergewand, das die l. Schulter deckt. Die zusammengedrehte Kante desselben geht von der l. Schulter zur r. Achsel. Die l. Hand frei (s. Skizze hierneben). Sandalen.


1189

Farben. Keine Spuren.

Inschriften. Fehlen.

Technik. Da die Statue stark mit Mumienleinwand und Pech verklebt ist, nicht zu beurteilen.

Kunstwert. Rohe Arbeit.

Erhaltung. R. Vorderecke der Fußplatte abgebrochen.

Verz. u. Veröff.: *Kat.* 1895 Nr. 399.

1190. Statue eines sitzenden Mannes[3]. — Schwarzer, harter Stein. — Höhe: 0,54 m. — Dimē. Römische Zeit.

Abb.

Haltung. Geradeausblickend. L. Faust auf dem l. Knie; r. Handfläche liegt auf dem r. Unterschenkel gleichlaufend. — Sitz mit ganz niedriger Lehne. Schmaler Rückenpfeiler mit Spitze bis zur Höhe des Hinterkopfes. Rechteckige Fußplatte.

Tracht. Wie bei Nr. 1189, jedoch ist von Einzelheiten noch weniger zu sehen, da die Statue stark mit Pech beschmiert ist. Stirnband und Sandalen fehlen.

Farben. Augen aus Glasfluß eingesetzt (s. Skizze hierneben).

1190

[1]) Wegen des Fundorts, der Farben, dem Gegenstand vor der Brust wohl ein Abbild des Sphinx von Gise aus später Zeit. Weihgeschenk?

[2]) Mit *Kat.* 1895 Nr. 305, Schrein vom 11ten Jahre des Tiberius, zusammen gefunden.

[3]) Siehe Nr. 1189.

Inschriften. In vertieften Buchstaben vorn an der Fußplatte:

ΕΤΕΕΝΟΥΦΙΘ
ΠΡΑΜΗΝΙΕΠΟΙ

Technik. Wie bei Nr. 1189.

Kunstwert. Desgleichen.

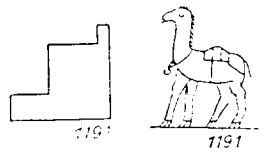
Erhaltung. Vollständig.

Verz. u. Veröff.: *Kat.* 1895 Nr. 399.

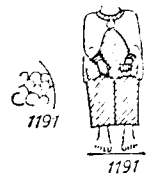
1191. Statue eines sitzenden Mannes[1]. — Schwarzer, harter Stein. — Höhe: 0,52 m. — Dinē. **Tiberius, Jahr 19.**

Abb.

Haltung. Wie bei Nr. 1190. Unterarme sehr kurz. — Sitz mit niedriger, eckiger Lehne. Schmaler Rückenpfeiler mit Spitze bis zur Höhe des Hinterkopfes. Rechteckige Fußplatte. An der l. Seite des Sitzes in vertieften Linien ein Kamel, roh gezeichnet (s. Skizzen hierneben).



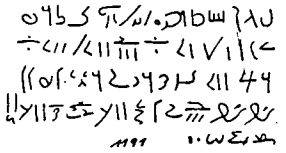
Tracht. Kurze, lockige Haare (s. Skizze hierneben). Glattes Untergewand, bis zur Wadenmitte reichend, mit engen, langen Ärmeln. Vorn geschlossenes Übergewand (s. Skizze hierneben).



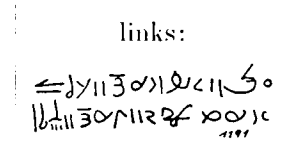
Farben. Augen wie bei Nr. 1190.

Inschriften. An der Fußplatte vertieft:

vorn:



links:



Technik. Wie bei Nr. 1189.

Kunstwert. Desgleichen.

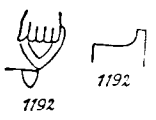
Erhaltung. Vollständig.

Verz. u. Veröff.: *Kat.* 1895 Nr. 399.

1192. Statue eines sitzenden Mannes[1]. — Grauer, harter Stein. — Höhe: 0,50 m. — Dimē. Römische Zeit.

Abb.

Haltung. Geradeausblickend. Die r. Faust steht auf dem l. Knie, die l. Faust, auf einem mißverstandenen ☥, liegt auf dem l. Knie (s. Skizze hierneben). Unterschenkel geschlossen. — Sitz mit niedriger Lehne. Rechteckige, hohe Fußplatte (s. Skizze hierneben).



[1]) Siehe Nr. 1189.

Tracht. Kopf rasiert. Kurzer, glatter Schurz.

Farben. Keine Spuren.

Inschriften. Fehlen.

Technik. Nägel nur angedeutet, Augen desgleichen.

Kunstwert. Rohe Arbeit.

Erhaltung. Kopf angesetzt.

Verz. u. Veröff.: *Kat.* 1895 Nr. 399.

1193. Liegender Sphinx. — Kalkstein. — Länge: 1,24 m. — Saqqara, Serapeum. Spätzeit.

Abb.

Geradeausblickend. Vorderpranken vorgestreckt. Schwanz mit runder Quaste über dem r. Hinterschenkel. Hoden sichtbar. — Rechteckige Fußplatte.

Tracht. Glattes Königskopftuch mit glattem Zopf und glatten Brustlappen. Schlange war eingesetzt (s. Skizze hierneben). Eckchen eigenen Haares an den Schläfen. Mähne nur schematisch angegeben (s. Skizze hierneben).

Farben. Keine Spuren.

Inschriften. Kritzeleien an verschiedenen Stellen, so vor der Brust:

ΔIONYCI
ΦΛ — KAMCV
ΛAC

Technik. Augen waren eingesetzt(?).

Kunstwert. Durchschnittsarbeit.

Erhaltung. An der r. Seite zerfressen. Nase fehlt. Fußplatte ergänzt.

Verz. u. Veröff.: *Kat.* 1892 [Grébaut] S. 13.

1194. Liegender Sphinx. — Kalkstein. — Länge: 1,25 m. — Saqqara, Serapeum. Spätzeit.

Ganz wie bei Nr. 1193.

Inschriften. Kritzeleien wie:

ΑΠΟΛΛΟΣΝ

Erhaltung. Linke Gesichts- und Körperhälfte stark zerfressen. Nase bestoßen. Fußplatte ergänzt.

Verz. u. Veröff.: Wie bei Nr. 1193.

1195. Liegender Sphinx. — Kalkstein. — Länge: 1,36 m. — Saqqara, Serapeum. Spätzeit.

Ganz wie bei Nr. 1193.

Farben. Spur von Rotbraun an der l. Schläfe.

Inschriften. Kritzeleien wie:

Am r. Hinterschenkel:

ЄICIOC
CAPAΠIΩN

An der r. Seite:

ΧΡΥCIΠΠΗC CΔOYΛOC
ΠΡΑ////
ΤΟΥ CAPAΠIOC ΚΑΙ Π Ι////
ΤΟΥΣΑΡΑΠΙΟΣ
ΔΟΥΛΟΣ ΔΗΘΗΙΧΑ////

An der l. Seite:

ΠΤΟΛЄΜΑΙΟC ΑΠΟΛΛΩ////
ΑΛΠΙΔCΥΨC
CAPAΠΝΩC
ICIOC

Erhaltung. Augen waren eingesetzt (?). Stirn ergänzt.

Verz. u. Veröff.: Wie bei Nr. 1193.

1196. Liegender Sphinx. — Kalkstein. — Länge: 1,21 m. — Saqqara, Serapeum. Spätzeit.

Ganz wie bei Nr. 1193.

Inschriften. Kritzeleien wie: auf der Fußplatte zwischen den Vorderfüßen.

Vor der Brust: ΒΕΡΣΙΑΔΗΣ

An der r. Seite: ΑΠΟ//////

Erhaltung. Oberteil des Kopfes und Nase fehlen.

Verz. u. Veröff.: Wie bei Nr. 1193.

1197. Liegender Sphinx des (Ramses II.). — Rotbunter Granit. — Länge: 3,10 m. — Tanis. Dyn. 18. **Usurpiert von Ramses II.**

Abb.

Geradeausblickend. Vorderpranken vorgestreckt. Schwanz mit länglicher, gerippter Quaste über dem r. Hinterschenkel (s. Skizze hierneben). Hoden nicht sichtbar. — Fußplatte hinten abgerundet.

1197

Tracht. Gleichgestreiftes Königskopftuch mit gefältelten Brustlappen und gerippten Zopf, glattem Stirnband, Königsschlange mit geschlängeltem Schwanz (s. Skizze hierneben). Eckchen eigenen Haares an den Schläfen. Backenbart. Schminkstreifen. Rest eines langen, nach unten breiter werdenden Kinnbartes. Breites Halsband. Schematisierte Mähne (s. Skizzen hierneben).

1197

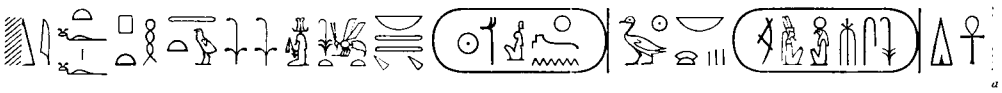
1197

1197

Farben. Keine Spuren.

Inschriften. In vertieften, rot ausgemalten Hieroglyphen um die Fußplatte:

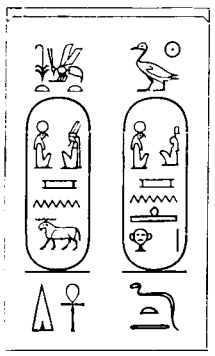
links



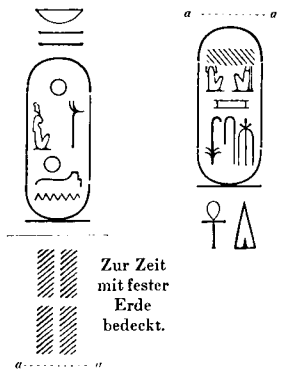
hinten

rechts

An der r. Schulter:



Vor der Brust und zwischen den Vorderpranken auf einer überarbeiteten Stelle:



Technik. Zehen mit Nagelhaut: . Rippen angegeben.

Kunstwert. Gute Arbeit. 1197

Erhaltung. Kopf angesetzt. Bart fehlt. L. Vorderfuß desgleichen.

Verz. u. Veröff.: *Kat.* Masp. Nr. 6008 S. 9; *Kat.* 1892 [Grébaut] Nr. 6008 S. 13; *ÄZ.* 1871 S. 126 [1]).

1198. Bemalte Gruppe des , schreitend, und der , stehend. — Rotbrauner Sandstein. — Höhe: 2,90 m. — Herkunft? **Dyn. 19.**

Abb.

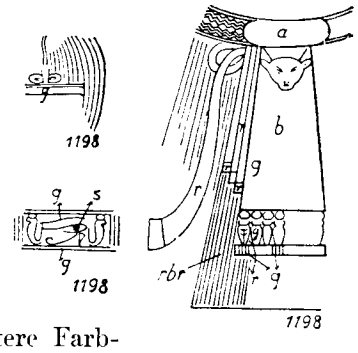
Haltung. Der König: Geradeausblickend. Arme am Körper herabhängend. Die Handflächen liegen von außen an zwei r. und l. stehenden großen Stäben, die oben gegen die Schultern lehnen. L. Fuß vorgesetzt, r. Standbein. An

[1]) Zwei Sphinxe erwähnt.

dem schmalen, bis Genickhöhe reichenden Rückenpfeiler von quadratischem Querschnitt steht an der l. Seite die Königin, halb so groß wie der König. L. Fuß wenig vorgesetzt. R. Arm gehoben, die Hand berührt die l. Kniekehle des Königs.

Tracht. Der König: Runde, die Ohren deckende Strähnenperücke mit radialen Strähnen. Schlange. Stirnband unter der Perücke. Schminkstreifen. Gefältelter, bis zu den Knöcheln reichender Schurz mit trapezförmigem Vorderteil, Vordergehänge mit Pantherkopf, Schlangen und Bändern. Gemusterter Gürtel. Sandalen. Armbänder (s. Skizzen hierneben).

Der Königin: Nur noch zu erkennen, daß sie hohe Federn hatte.



Farben. Rotbraune Spuren auf der Haut. Für weitere Farbspuren siehe die Skizzen.

Inschriften. In vertieften Hieroglyphen.

Im Gürtelschild:

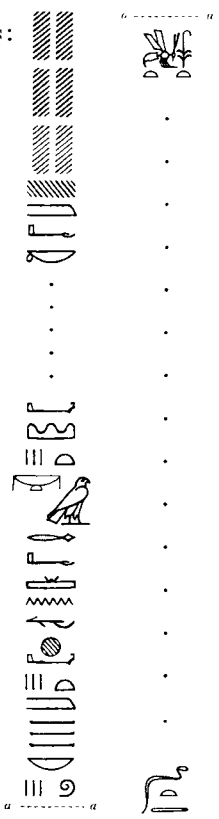
a:

Vorn am Schurz:

b:

Auf den Stangen links:

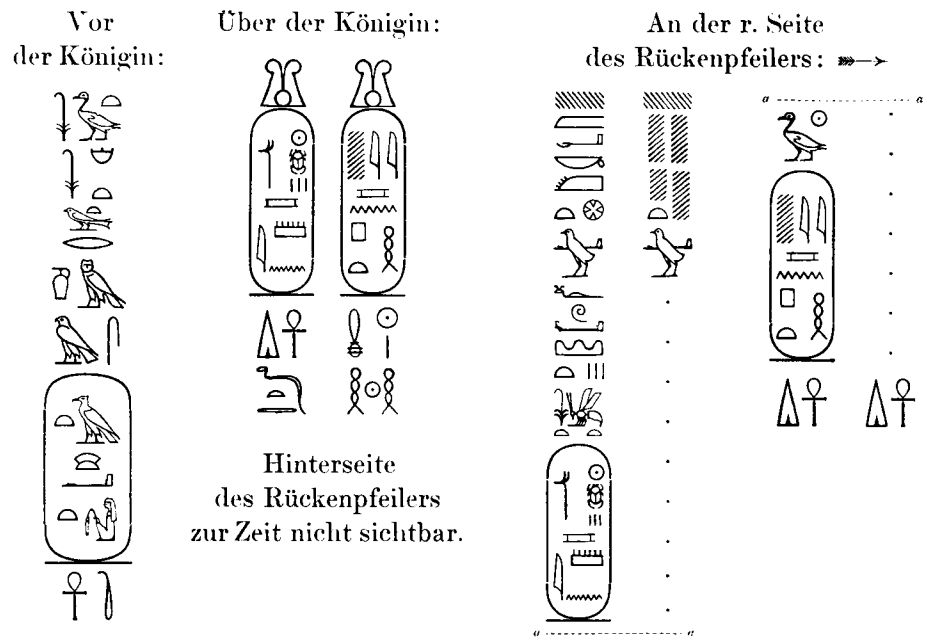
rechts:



An der Fußplatte:

rechts:

links:



Technik. Schminkstreifen in Relief. Arme und Beine nicht frei. Flächen glatt bearbeitet.

Kunstwert. Durchschnittsarbeit.

Erhaltung. Nase, Stangenenden, Königsschlange, l. Arm und r. Fuß fehlen. Königin fehlt fast ganz. L. Fuß mit Teil der Fußplatte des Königs abgebrochen darangesetzt.

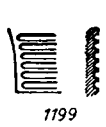
1199. Statue des **, schreitend.** — Rotbunter Granit von dunkler Färbung. — Höhe: 4,15 m. — Karnak 1893; 8 m vom Westpylon, hinter und südlich von der Widderallee[1]). Spätzeit.

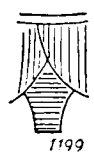
Abb.

Haltung. Garadeausblickend. Arme am Körper herabhängend. R. Hand geschlossen, darin ein kurzer, vorn und hinten abgerundeter Stab. L. Fuß vorgesetzt. R. Standbein. — Rechteckige, vorn etwas abgerundete, dicke Fußplatte. Schmaler, oben zugespitzter Rückenpfeiler (s. Skizze hierneben) bis zur Hinterkopfhöhe.

1199

Tracht. Große, die Ohren freilassende, bis auf die Schultern reichende, glatte Perücke, unten etwas abgerundet. Gefältelter Schurz mit ebensolchem Mittelstück und glattem Gürtel (s. Skizzen hierneben).

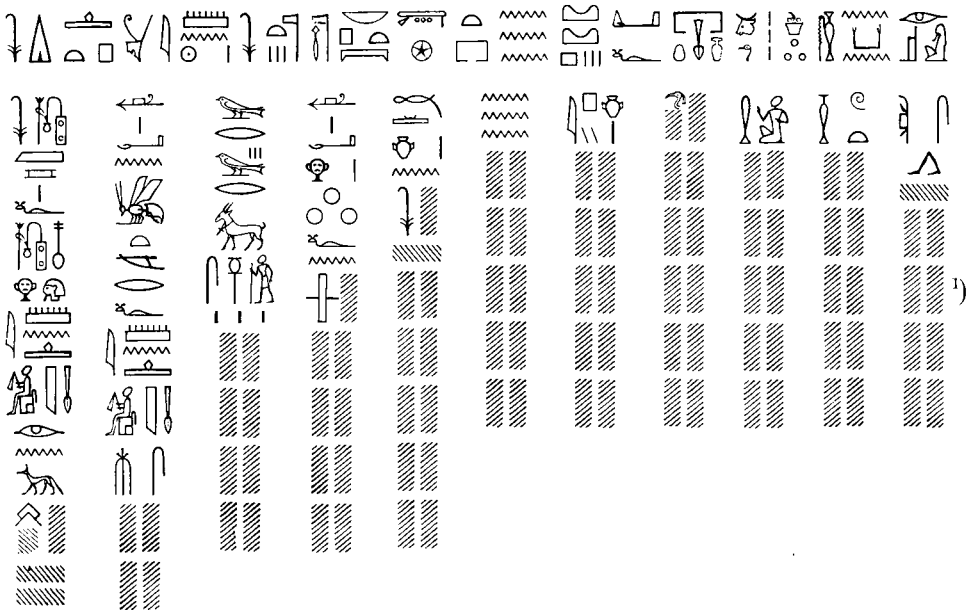

1199


1199

Farben. Keine Spuren.

[1]) Gesicht gegen den Pylon, also nicht an ihrer richtigen Stelle, zumal da der Pylon noch im Bau war. Statue desselben Nr. 583.

Inschriften. In vertieften Hieroglyphen vorn an der Fußplatte: ⇒→


[1])

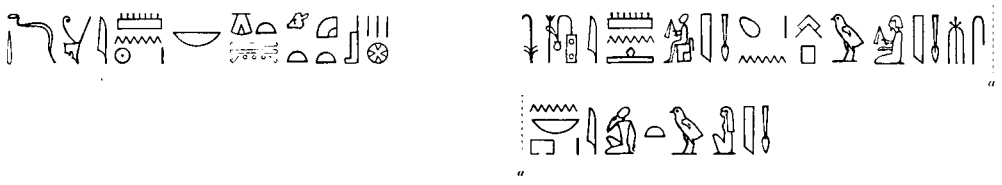
Darüber in vertieften, rohen Buchstaben:

ΚΑΙΣΑΡΑ ΑΥΤΟΚΡΑΤΟΡΑ ΘΕΟΥ ΥΙΟΝ ΕΛΕΥΘΕΡΙΟΝ ΣΕΒΑΣΤΟΝ.

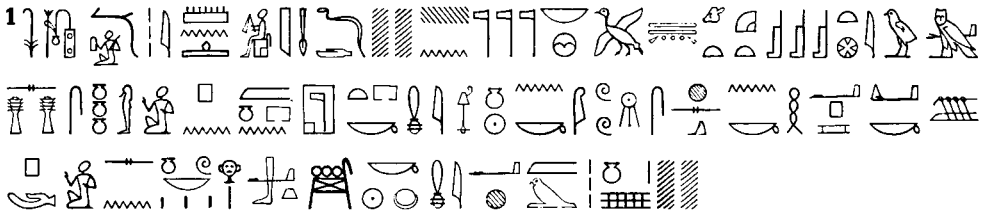
Auf dem Gürtel: ⇒→

Rückseite des Rückenpfeilers zur Zeit nicht sichtbar, darauf nach Daressy a. a. O.:

Oben ein Mann, vor dem sitzenden Amon betend; dabei:



Darunter:



[1]) Daressy a. a. O. gibt noch bedeutend mehr von der Inschrift. 1898 war nur noch das hier Gegebene vorhanden, das übrige war abgeblättert.

Technik. Polierte Flächen. Nägel mit Nagelhaut. Arme und Beine nicht frei.

Kunstwert. Gute Arbeit.

Erhaltung. Fußplatte und Füße allein. Nase, r. Daumenspitze und l. Hand fehlen. Brust beschädigt.

Verz. u. Veröff.: *Journal d'Entrée* 37206; *Rec.* 19 S. 13 Nr. 138 [Daressy].

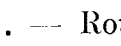
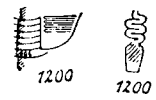
1200. Bruchstück eines liegenden Sphinx des (). — Rotbunter Granit. — Länge: 0,35 m. — Tanis, Großer Tempel. **Dyn. 21.**

Abb.

Geradeausblickend. Vorderpranken waren vorgestreckt. Gleichgestreiftes Königskopftuch mit gefältelten Brustlappen, Königsschlange mit mehrfach geschlängeltem Schwanze, geripptem Zopfe. Gerippter Kinnbart. Breiter Halskragen mit vertieftem Zierrat (s. Skizzen hierneben). Mähne nur mit Strichen schematisch angegeben.



Farben. Keine Spuren.

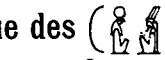
Inschriften. Vor der Brust in vertieften Hieroglyphen:

Technik. Flächen gut geglättet.

Kunstwert. Durchschnittsarbeit.

Erhaltung. Hinterleib, Vorderfüße und Nase fehlen.

Verz. u. Veröff.: *Rec.* 1887 S. 15.

1201. Bruchstück der Statue des (), kniend, ein Sistrum(?) vor sich haltend[1]**).** — Schwarzer Granit. — Höhe: 0,42 m. — Herkunft? **Dyn. 19.**

Nur die den Boden berührenden Knie und der dicke Stil des Sistrums(?) davor erhalten.

Tracht. Gefältelter Königsschurz mit desgleichen Mittelstück.

Farben. Keine Spuren.

Inschriften. In vertieften Hieroglyphen vorn an dem Stiele des Sistrums (?) über und zwischen zwei vertieft ausgeführten Figuren von Prinzen mit Sistrum und Menat.

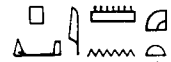
1202. Kopflose Statue des  , mit hochgezogenen Knien am Boden hockend. — Schwarzer, weiß gefleckter Granit. — Höhe: 0,51 m. — Herkunft? Spätzeit.

Abb.

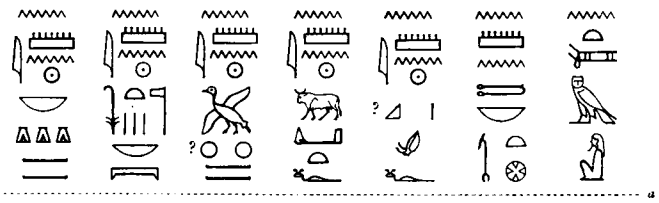
Haltung. Geradeausblickend. Arme auf den Knien gekreuzt. R. Faust hält: L. Handfläche auf dem r. Oberarm. — Schmaler Rückenpfeiler bis zur Genickhöhe. Rechteckige Fußplatte.

1202

Tracht. Bis zu den Schultern reichende, glatte Perücke. Kurzer Kinnbart. Gewand hüllt den ganzen Körper bis auf Kopf und Hände ein.

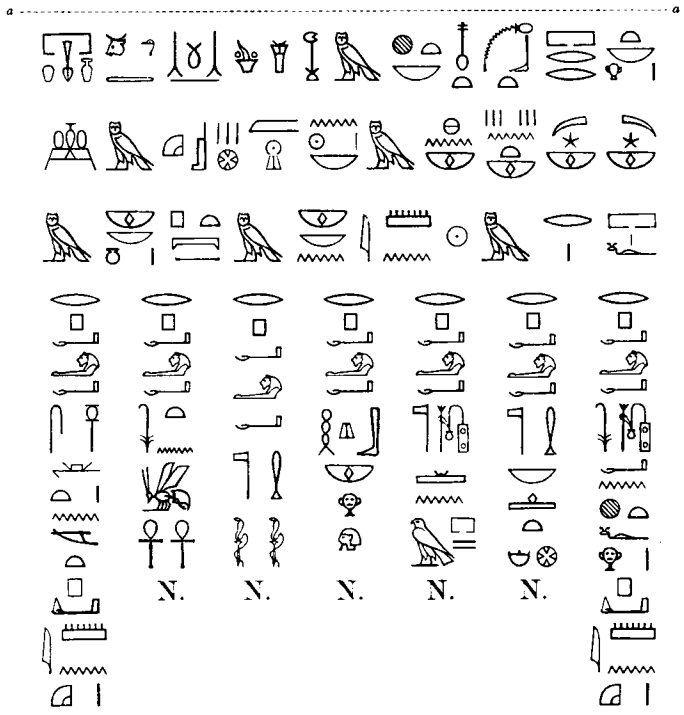
Farben. Keine Spuren.

Inschriften. In vertieften Hieroglyphen vorn am Gewand:

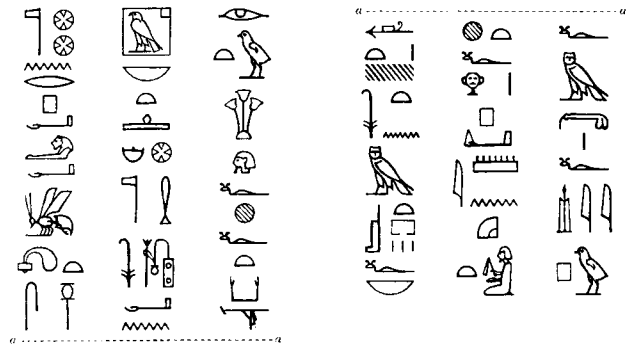


[1]) Vgl. Nr. 1205 und 1213.

[2]) Kanope des Nr. 4085.



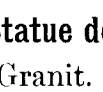
Auf dem Rückenpfeiler:



Technik. Rohe Arbeit.

Kunstwert. Desgleichen.

Erhaltung. Kopf und l. vordere, sowie r. hintere Ecke der Fußplatte fehlen.

1203. Kopflose Statue des  , kniend, ein Sistrum vor sich haltend. — Rotbunter Granit. — Höhe: 0,66 m. — Herkunft? **Dyn. 19.**

Haltung. Geradeausblickend. L. Unterarm vorbewegt, die Hand liegt an der l. Seite des Hathorkopfes des Sistrums (*a*). Der r. Unterarm gehoben; die nach oben offene Hand liegt auf der oberen Fläche des Sistrums (*b*) (s. Skizze hierneben). Knie und Zehen berühren den Boden. Der Hintere ruht auf den Fersen. — Schmaler Rückenpfeiler bis zur Genickhöhe.

Tracht. Glatter, langer Schurz bis zu den Knöcheln.

Farben. Keine Spuren.

Inschriften. In vertieften Hieroglyphen.

Vorn auf dem Stiel des Sistrums:

Auf dem r. Oberarm:

Desgleichen auf dem Gewand und Körper:

r. anfangend: ⟹

rechts:

Rückenpfeiler:

links:

1203

Technik. Wenig geglättete Flächen.

Kunstwert. Rohe Arbeit.

Erhaltung. Kopf fehlt, Fußplatte rings bestoßen.

1204. Kopflose Statue des , sitzend. — Schwarzer Granit. — Höhe: 0,94 m. Anfang N. R.

Haltung. Geradeausblickend. Fäuste vor der Brust eine Menat haltend (s. Skizze hierneben). Füße geschlossen. — Sitz mit niedriger Lehne. Schmaler Rückenpfeiler bis zur Genickhöhe. Dicke Fußplatte, vorn abgerundet.

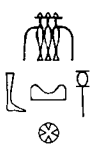
1204

Tracht. Große, bis auf die Schultern reichende Strähnenperücke. Langes, glattes Gewand bis zu den Knöcheln, nur Kopf und Hände frei lassend.

Farben. Keine Spuren.

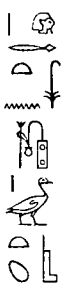
Inschriften. In vertieften Hieroglyphen.

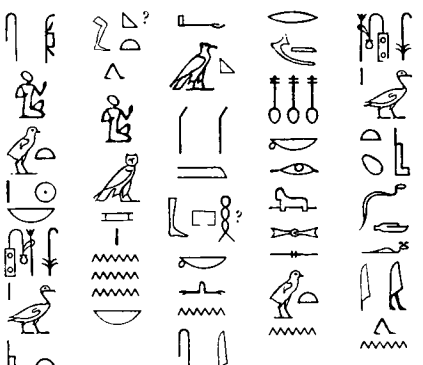
Vor der Brust:

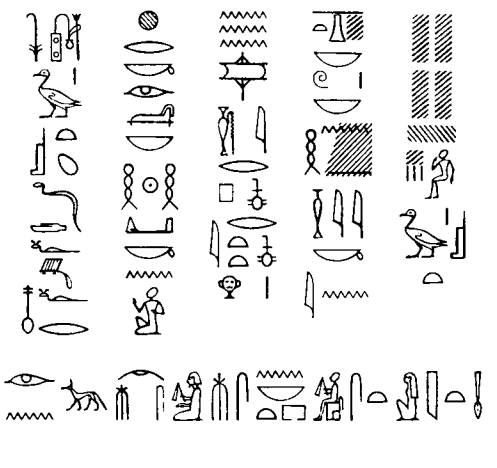
rechts: 

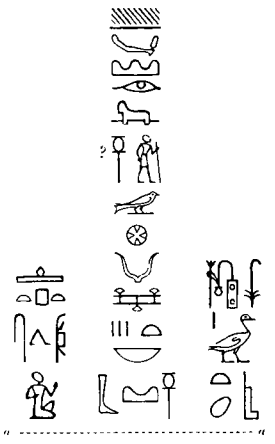
links:

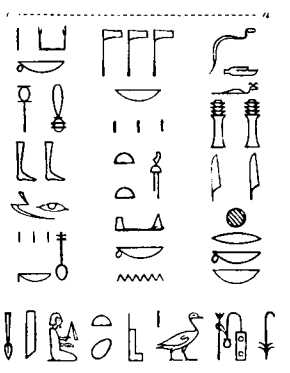
Vorn auf dem Gewand:

Auf der Fußplatte, r. neben den Füßen: 

Am Sitz rechts: 

links: 

Hinten und am Rückenpfeiler: 



Technik. Rohe Arbeit.

Kunstwert. Desgleichen.

Erhaltung. Kopf fehlt. Fußplatte bestoßen.

1205. Bruchstück einer Statue des , **stehend**[1]. — Metamorphischer Schiefer. — Höhe: 0,35 m. — Herkunft? Spätzeit.

Nur Bruchstück der Fußplatte und der nebeneinanderstehenden Füße. Ansatz eines schmalen Rückenpfeilers.

Inschriften. In vertieften Hieroglyphen auf dem Rückenpfeiler:

An den Seiten der Fußplatte:

rechts:

links:

Technik. Gut geglättete Flächen.

Kunstwert. Zu wenig erhalten, um ein Urteil zuzulassen.

1206. Bruchstück der Statue eines sitzenden Königs. — Rotbunter Granit. — Höhe: 0,64 m. — Mitrahine, nach Angabe von Sign. Barsanti. N. R. (?)

Haltung. Unterschenkel gleichlaufend. — Sitz mit niedriger Lehne. Schmaler Rückenpfeiler. Rechteckige Fußplatte.

Tracht. Glattes, enges, vorn geschlossenes Gewand, bis zu den Knien reichend. Stierschwanz ohne Einzelheiten vorn zwischen den Beinen.

Farben. Keine Spuren.

Inschriften. Fehlen.

Technik. Mäßig glatte Flächen.

Kunstwert. Durchschnittsarbeit.

Erhaltung. Oberkörper und Arme fehlen. Zehen bestoßen.

1207. Kopfloser liegender Sphinx. — Sandstein. — Länge: 1,13 m. — Heliopolis, März 1891. Spätzeit.

Vorderpranken ausgestreckt. Schwanz lag über dem l. Hinterschenkel. Hoden sichtbar. — Fußplatte rechteckig. Königskopftuch mit gleichgestreiften Brustlappen und Zopf. Breites Halsband, darunter Brustschmuck mit eingegrabenem, jetzt zerstörtem Namen. Mähne schematisch, glatt angegeben. Hinterfüße sehr kurz (s. Skizzen hierneben).

Einzelheit des Vorderfußes:
1207

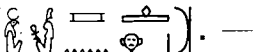
1207

Erhaltung. Kopf und l. Hinterschenkel fehlen. Vorderfüße stark abgerieben.

Verz. u. Veröff.: *Journal* Nr. 29218.

---

[1]) Vgl. Nr. 1201 und 1213. Kanope desselben Nr. 4085.

1208. Bruchstück einer Gruppe, Osiris mit zwei Statuen des (). — Abb. Kalkstein. — Höhe: 0,82 m. — Herkunft? **Dyn. 19.**

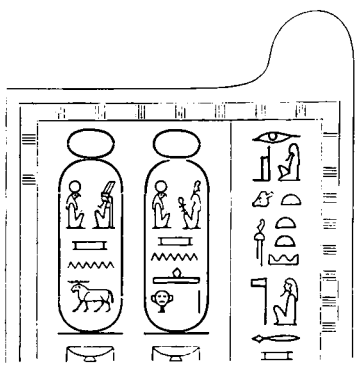
Haltung. Osiris sitzend, die Fäuste vor dem Leib, in der Rechten: . in der Linken: . Füße geschlossen auf einem kleinen Untersatz: . — Sitz mit niedriger Lehne, breiter Rückenpfeiler, rechteckige Fußplatte. R. und l. von den Beinen stehen zwei kleine Königsfiguren, die Arme am Körper herabhängend, Hände vorn auf den Kanten des Schurzes liegend. L. Füße wenig vorgesetzt. R. Standbeine.

Tracht. Osiris mit Götterbart, Halsband: , engem Gewand, das nur Hände und Kopf frei läßt. Königsfiguren mit glatten Königskopftüchern, kurzen, glatten Schurzen mit trapezförmigen, vorstehenden Vorderteilen und glatten Gürteln.

Farben. Außer an der Geißel keine Spuren.

Inschriften. In vertieften Hieroglyphen.

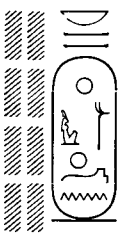
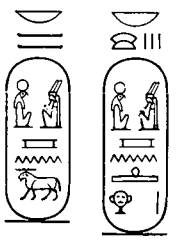
An der l. Seite des Throues:



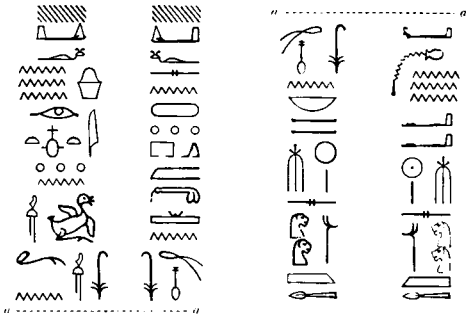
Auf den Königsschurzen:

rechts: links:

Auf der Fußplatte davor:

rechts:  links: 

Auf dem Rückenpfeiler:

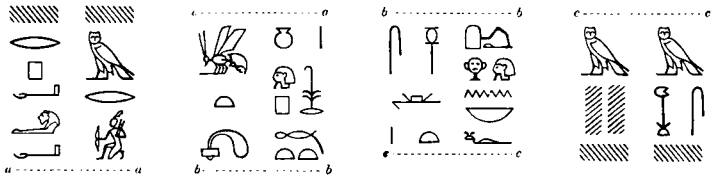


Kunstwert. Durchschnittsarbeit.

Erhaltung. Köpfe fehlen, desgleichen r. Arm des r. Königs; r. Arm und r. Thronseite des Osiris zerstört.

1209. Bruchstück der Statue eines Mannes. — Schwarzer metamorphischer Schiefer. — Höhe: 0,50 m. — Herkunft? Zeit?

Nur Brust und Stück des Leibes erhalten. — Schmaler Rückenpfeiler, darauf in vertieften Hieroglyphen: ⇒–➢



1210. Statue des , mit hochgezogenen Knien auf einem Kissen am Boden sitzend, vor ihm ein Schrein mit Götterbild. — Rotbrauner, harter Sandstein. — Höhe: 0,78 m. — Mitrahine, »nördlich vom Ramses«, Ptahtempel. Dyn. 19.

Haltung. Geradeausblickend. Arme auf den Knien gekreuzt. In der r. Faust:
l. Hand offen. Auf den Füßen und vor den Unterschenkeln ein flacher Schrein mit schreitendem Horus (s. Skizze hierneben). — Fußplatte (*a*) der Körperform angepaßt (s. Skizze hierneben). Schmaler Rückenpfeiler bis zur Genickhöhe.

1210

1210

Tracht. Große, die Ohren halb deckende, bis auf die Schultern reichende Strähnenperücke (*b*) mit seitlichen Lockenpartien (*c*) (s. Skizzen hierneben). Kurzer Kinnbart. Enges, nur Kopf und Hände freilassendes Gewand.

1210

Farben. Keine Spuren.

Inschriften. In vertieften Hieroglyphen.

Auf dem Rückenpfeiler:

An der Vorderseite des Schreins:

Erhaltung. Kopf fehlt fast ganz.

Verz. u. Veröff.: *Journal* Nr. 27848; Mar., *Mon. div.* Bl. 27, h.

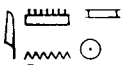
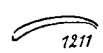
1211. Kopfloser, liegender Sphinx des (), **ein Gefäß vor sich haltend.** — Rotbrauner, harter Sandstein. — Länge: 1,54 m. — Tempel östlich von Mitrahine, 1887. **Dyn. 19.**

Abb.

Haltung. Geradeausblickend. Arme an Stelle der Vorderpranken. Ellenbogen aufgestützt, Unterarme gehoben, Handflächen liegen auf beiden Seiten des vor dem Sphinx stehenden Gefäßes, dessen Deckel ein Tierkopf(?) war (s. Skizze hierneben). Schwanz mit länglicher Quaste liegt über dem r. Hinterschenkel (s. Skizze hierneben). — Fußplatte hinten abgerundet.

1211


1211

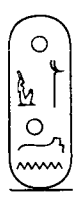
Tracht. Königskopftuch mit gleichgestreiften, gesäumten Brustlappen und Zopf. Armbänder (s. Skizze hierneben). Mähne nur durch gleichlaufende Linien schematisch angegeben.

1211

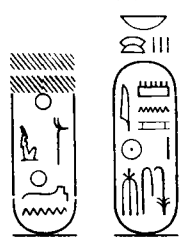
Farben. Rotbraun bemalt.

Inschriften. In vertieften Hieroglyphen.

Auf den Oberarmen:

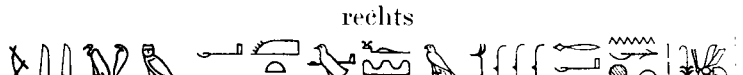
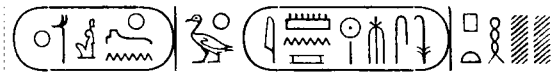
rechts: 

links:

Vorn am Gefäß: 

Um die Fußplatte: ➠

vorn

rechts 


Technik. L. Seite unfertig.

Kunstwert. Gute Arbeit.

Erhaltung. Kopf und Gefäßdeckel fehlen.

Verz. u. Veröff.: *Journal* Nr. 27849; *Kat.* 1892 [Grébaut] Nr. 6305 S. 99.

1212. Bruchstück einer Statue des ([1]), **schreitend, einen Schrein vor sich haltend.** — Sandstein. — Höhe: 0,89 m. — Mitrahine, »nördlich vom Ramses«. Dyn. 22[2]).

Abb.

Haltung. Unterarme vorbewegt. Zwischen den Handflächen der einfache Schrein mit stehender, kuhköpfiger Hathorfigur (s. Skizze hierneben). L. Fuß vorgesetzt. R. Standbein. — Rechteckige Fußplatte. Schmaler Rückenpfeiler.

1212

[1]) Sein Sohn auch auf Statue Nr. 741 genannt.

[2]) Siehe Nr. 741.

Tracht. Glatter, bis zu den Knöcheln reichender Schurz mit trapezförmigem Vorderteil. Sandalen.

Farben. Keine Spuren.

Inschriften. In vertieften Hieroglyphen am Schrein.

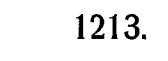
links: vorn: rechts:

Technik. Flächen wenig geglättet.

Kunstwert. Mäßige Arbeit.

Erhaltung. Oberkörper fehlt.

Verz. u. Veröff.: *Journal* Nr. 27847; Mar., *Mon. div.* Bl. 27 g, 1—4.

1213. Bruchstück einer Statue des  , **schreitend**[1]). — Grauer, metamorphischer Schiefer. — Höhe: 0,30 m. — Herkunft? Spätzeit.

Nur Stück der Fußplatte, des schmalen Rückenpfeilers und des r. Fußes erhalten.

In vertieften Hieroglyphen auf dem Rückenpfeiler:

An den Seiten der Fußplatte:

links:

rechts:

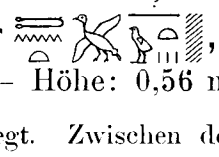
1214. Liegender Sphinx. — Kalkstein. — Länge: 1,20 m. — Herkunft? Spätzeit.

Geradeausblickend. Vorderpranken waren vorgestreckt. Schwanz mit runder Quaste über dem r. Hinterschenkel liegend. — Gleichgestreiftes Königskopftuch mit gefältelten Brustlappen (s. Skizze hierneben). Glattes Stirnband und desgleichen Zopf. Geschlängelte Königsschlange (s. Skizze hierneben). Eckchen eigenen Haares an den Schläfen.

1214

1214

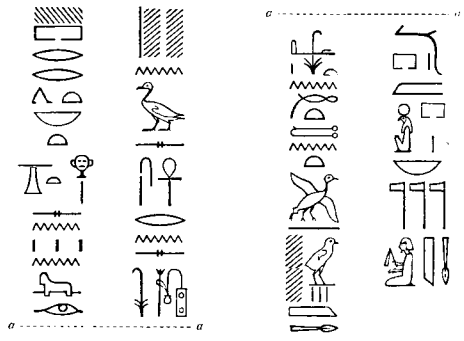
Vorderbeine fehlen, l. Seite stark beschädigt. R. Kopftuchseite desgleichen.

1215. Bruchstück einer Statue der  , **kniend, einen Schrein vor sich haltend.** — Kalkstein. — Höhe: 0,56 m. — Herkunft? N. R.

Haltung. Unterarme vorbewegt. Zwischen den Händen der Schrein mit Rest einer Götterfigur in Mumienform. Knie und Zehen berühren den Boden. Der Hintere ruht auf den Fersen. — Rechteckige Fußplatte. Schmaler Rückenpfeiler.

Tracht. Glatter, bis zu den Knöcheln reichender Schurz.

Inschriften. In vertieften Hieroglyphen auf dem Rückenpfeiler:

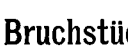


Kunstwert. Rohe Arbeit.

Erhaltung. Oberkörper, r. Unterarm, l. Unterarm und Hand fehlen.

---

[1]) Vgl. Nr. 1201 und 1205. Kanope desselben Nr. 4085.

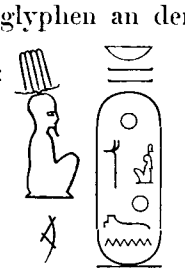
1216. Bruchstück einer Statue des (), kniend, einen Schrein vor sich haltend. — Rotbunter Granit. — Höhe: 0,40 m. — Herkunft? **Dyn. 19.**

Haltung. Wie bei Nr. 1215. Im Schrein Figur eines stehenden Onuris. — Schmaler Rückenpfeiler, rechteckige Fußplatte.

Tracht. Kurzer, gefältelter Königsschurz mit glattem (?) Gürtel.

Inschriften. In vertieften Hieroglyphen an den Seiten des Naos:

links:

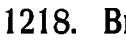
rechts: 

Auf dem Rückenpfeiler:

Erhaltung. Oberkörper und Unterarme fehlen. Fußplatte bestoßen. Oben Vertiefungen eingescheuert.

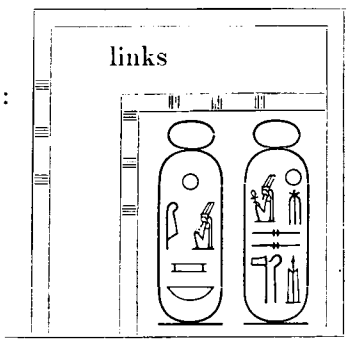
1217. Acht Bruchstücke des Rückenpfeilers und der Spitze der unterägyptischen Krone der Statue Nr. 397. — Kalkstein. — Höhe: 0,60 m. — Lischt, 1894. **Dyn. 12.**

Stark zerborsten und bröcklig.

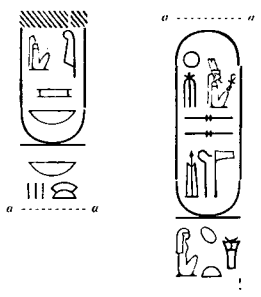
1218. Bruchstück einer Statue der Göttin  . — Rötlicher Sandstein. — Höhe: 0,52 m. — Herkunft? **Dyn. 20.**

Nur der Sitz, Unterschenkel und Teil der Fußplatte erhalten (s. Skizze hierneben). — Langes, enges Frauengewand bis zu den Knöcheln. — In vertieften Hieroglyphen.

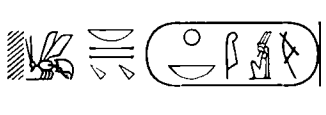
1218

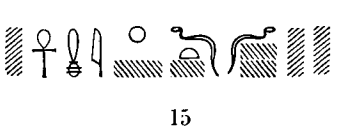
An den Seiten des Sitzes: 

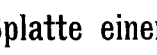
Rechts umgekehrt ebenso.

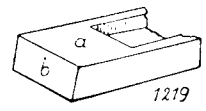
Auf dem Rückenpfeiler: 

An der Fußplatte:

links 

hinten 

1219. Fußplatte einer Statue der  . — Schwarzer Granit. — Länge: 0,56 m. — Herkunft? Libysche Zeit.



1219

In vertieften Hieroglyphen:

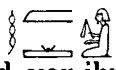
Vorn vor dem Zapfenloch der Statue:

Um die Fußplatte:

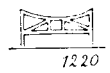
vorn

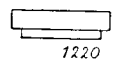
links

rechts

1220. Bruchstück einer Statue des  **, mit hochgezogenen Knien auf einem niedrigen Stühlchen sitzend, vor ihm ein Schrein.** — Sandstein. — Höhe: 0,74 m. — Matarije. **Dyn. 19.**

Haltung. Arme auf den Knien gekreuzt. In der r. Faust:
1220
Flacher Schrein mit Osirisfigur vor den Unterschenkeln auf den Füßen (s. Skizze hierneben). Rechteckige Fußplatte mit unterem Zapfen (s. Skizze hierneben). Schmaler Rückenpfeiler.

— Stühlchen: 
1220

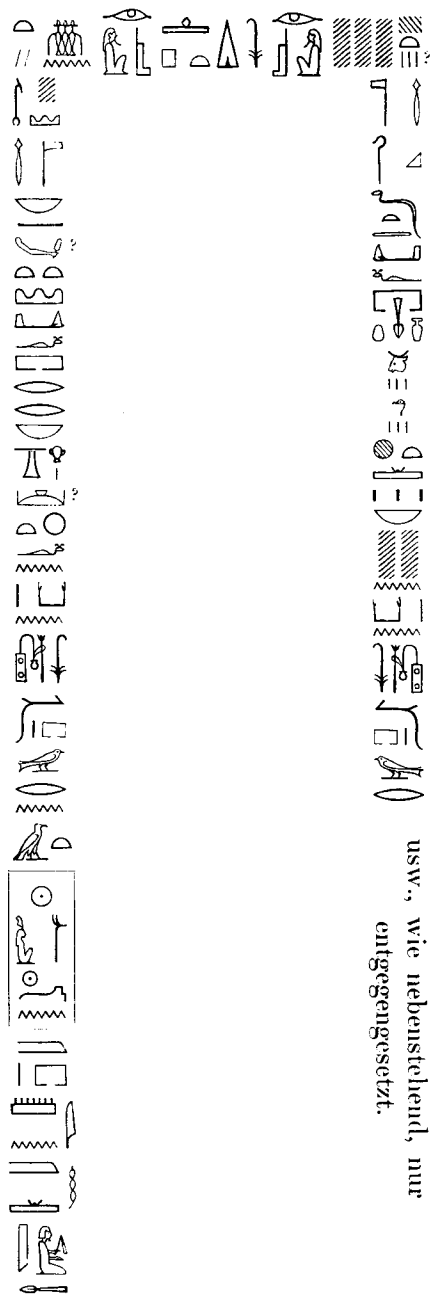
1220

1220

Tracht. Gefältelter Schurz bis zu den Knöcheln, mit trapezförmigem Vorderteil. Sandalen mit Spitzen (s. Skizze hierneben).
1220

Farben. Keine Spuren.

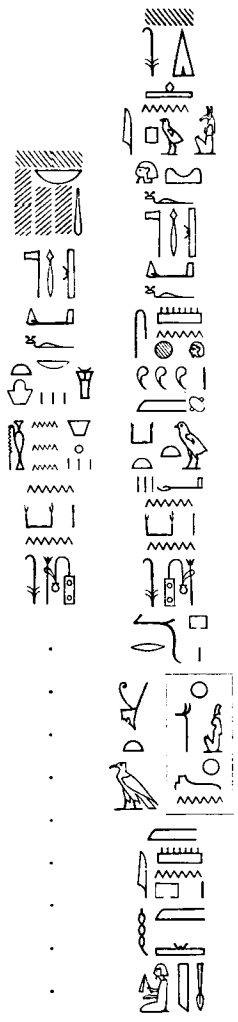
Inschriften. In vertieften Hieroglyphen.

Vorn am Schrein:



usw., wie nebenstehend, nur entgegengesetzt.

Auf dem Rückenpfeiler: →



Vorn an der Fußplatte: →

Kunstwert. Durchschnittsarbeit.

Erhaltung. Kopf, r. Oberarm und Schulter, r. Knie, r. vordere Ecke der Fußplatte fehlen.

1221. Kopflose Statue des , mit untergeschlagenen Beinen am Boden hockend und schreibend. — Schwarzer, weiß gefleckter Granit. — Höhe: 0,82 m. — Qurna. Dyn. 20.

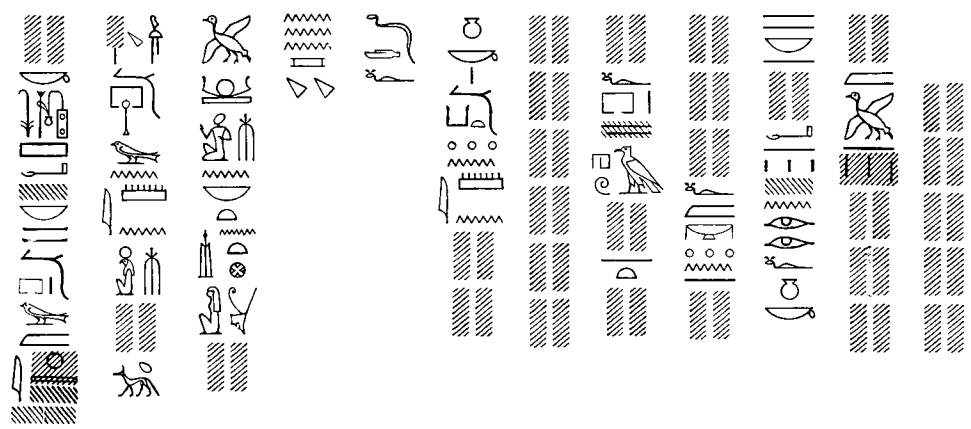
Abb.

Haltung. Kopf war wenig vorgeneigt. Unterarme auf den Oberschenkeln. Die Linke hält das zusammengerollte Ende des Papyrus. Die Rechte lag in Schreibstellung auf dem offenen Ende des Blattes. Brust etwas hängend. L. Unterschenkel über dem r. — Fußplatte rechteckig.

Tracht. Perücke fiel in zwei Teilen vorn auf die Schultern. Untergewand mit weiten, gefältelten, kurzen Ärmeln. Schurz bis zu den Knien.

Farben. Keine Spuren.

Inschriften. In vertieften, sehr undeutlichen Hieroglyphen auf dem Papyrus: ⇒→



Um die Fußplatte: ⇒→

vorn

rechts

a

rechts

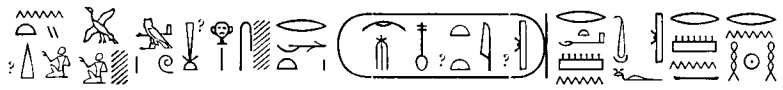
hinten

a b

hinten

b

Auf der Fußplatte:

vorn: 

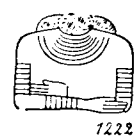
hinten:

Erhaltung. Kopf und r. Unterarm fehlen, sonst stark bestoßen und abgeblättert.

1222. Statue eines mit hochgezogenen Knien am Boden sitzenden Mannes. — Sandstein. — Höhe: 0,64 m. — Luqsor. **Dyn. 18.**

Haltung. Geradeausblickend. Arme auf den Knien gekreuzt. Hände offen.

Tracht. Große, die Ohren freilassende Strähnenperücke, bis auf die Schultern reichend. Halskragen. Armbänder(?) am r. Unterarm und an den Oberarmen. Enges, den Körper bis auf Kopf und Arme einhüllendes Gewand (s. Skizze hierneben).


1222

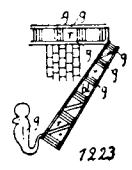
Farben. Keine Spuren.

Inschriften. In vertieften Hieroglyphen vorn vor den Unterschenkeln:

Erhaltung. Gesicht, Füße sowie Vorderteil der Fußplatte fehlen.

1223. Zwei Bruchstücke der l. Kopfseite der kolossalen Statue eines Königs. — Sandstein. — Höhe: 0,55 m. — Luqsor. Dyn. 19.

Kurze, runde, die Ohren deckende Lockenperücke. Gemustertes Kopfband mit Rest einer Königsschlange vor der Stirn und Königsschlange an dem freien Bandende. Ansatz der r. Krone (s. Skizze hierneben).

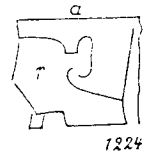

1223

Gute Arbeit.

Nur Stück der l. Wange und entsprechender Teil der Perücke.

1224. Kopf der kolossalen Statue eines Königs. — Rotbrauner Sandstein. — Höhe: 0,50 m. — Luqsor? N. R.(?)

Geradeausblickend. — Ansatz des schmalen Rückenpfeilers. Unterer Teil der Krone von Ober(?)ägypten. Ansatz des Kinnbartes, Backenbart war gemalt. — Spur rotbrauner Hautfarbe. — Oben glattbearbeitete Fläche (*a*). — Nase und r. Ohr fehlen (s. Skizze hierneben).



1224

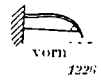
1225. Kopf der kolossalen Statue eines Königs. — Rotbrauner Sandstein. — Höhe: 0,80 m. — Luqsor? N. R.?
Abb.

Geradeausblickend. — Ansatz des schmalen Rückenpfeilers. — Unterer Teil der Krone von Unterägypten mit Königsschlange über der Stirn. Der Anschluß der Krone an das Gesicht ist nicht gekennzeichnet. — Kinnbart. — Backenbart blau gemalt. Rotbraune Hautfarbe. — Nasenspitze fehlt.

1226. Kopflose Statue des (⊙ 𓏏 𓆣), kniend. — Harter Kalkstein. — Höhe: 1,27 m. — Karnak. **Dyn. 18.**
Abb.

Haltung. Geradeausblickend. Unterarme auf den Oberschenkeln. Hände lagen nach oben gekrümmt und hielten Opfergaben. Knie und Zehen berühren den Boden. Der Hintere ruht auf den Fersen. — Schmaler Rückenpfeiler bis zu den Schulterblättern. Rechteckige, abgekantete Fußplatte, auf der die neun Bogen eingetieft sind.

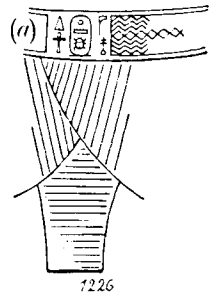
Tracht. Königskopftuch mit gefältelten Brustlappen und geripptem Zopf (s. Skizzze hierneben). Nach unten breiter werdender Bartansatz. Gefältelter Königsschurz mit desgleichen Mittelstück und gemustertem Gürtel.



1226

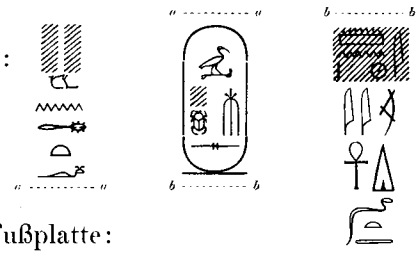
Farben. Keine Spuren.

Inschriften. In vertieften Hieroglyphen im Gürtelschild: (*a*)



1226

Auf dem Rückenpfeiler:



Vorn auf der Fußplatte:

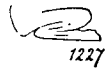
Technik. Flächen gut geglättet. Arme und Beine nicht frei. Brustwarzen in Relief. Nägel ohne Nagelhaut.

Kunstwert. Sehr gute Arbeit.

Erhaltung. Kopf, r. Schulter, r. Unterarm und Hand, l. Hand und r. Vorderecke der Fußplatte fehlen.

1227. Kopfloser, liegender Sphinx. — Sandstein. — Länge: 0,72 m. — Herkunft? Spätzeit.

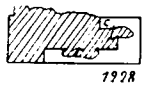
Schwanz mit runder Quaste über dem r. Hinterschenkel liegend. Fußplatte hinten abgerundet. Muskulatur der Hinterbeine gänzlich mißverstanden (s. Skizze hierneben). Stark abgerieben und beschädigt.


1227

1228. Kolossalstatue des (𓊹𓀀𓂋𓏏𓈖), schreitend. — Rotbunter Granit. — Höhe: 2,60 m. — Tell el-Jehudije. **Dyn. 19.**

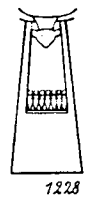
Abb.

Haltung. Geradeausblickend. Arme am Körper herabhängend. R. hält: L. offen, berührt den Schurz mit der Daumenseite. L. Fuß vorgesetzt. R. Standbein. — Fußplatte rechteckig, dick (s. Skizze hierneben). Breiter Rückenpfeiler bis über die Höhe des Kopfputzes.


1998

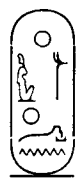
1228

Tracht. Runde, die Ohren deckende, glatte Perücke mit Königsschlange. Darauf Sonnenscheibe. Rest eines nach unten breiter werdenden Kinnbartes. Langer, glatter Schurz bis zu den Knöcheln mit trapezförmigem Vorderteil, vorderes Gehänge mit Pantherkopf und Schlangen (s. Skizze hierneben).


1228

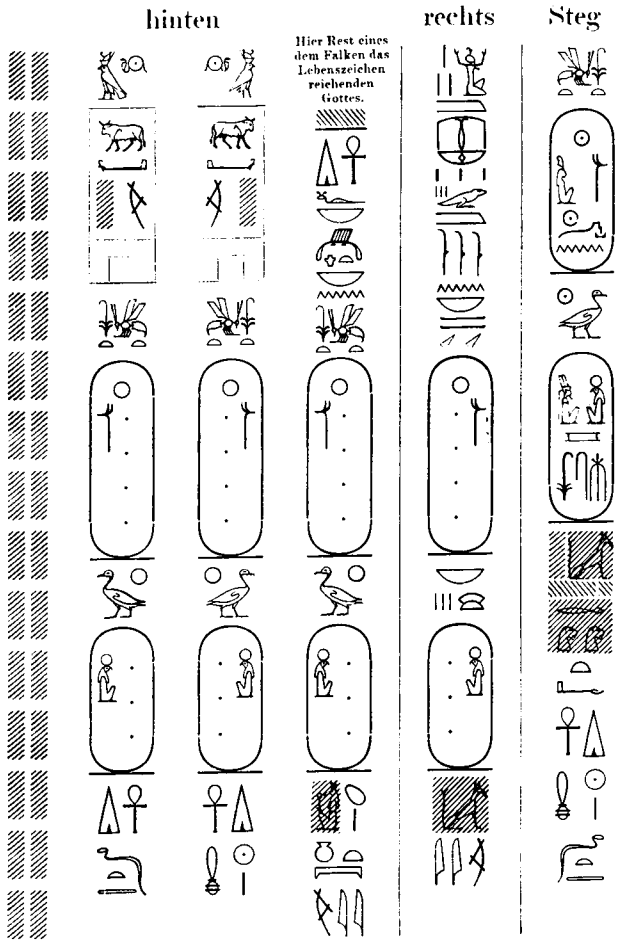
Farben. Keine Spuren.

Inschriften. In vertieften Hieroglyphen.

Im Festzeichen (*a*, *b*) *a*: *b*: 

Links neben der Statue (*c*):

Am Rückenpfeiler und am Steg zwischen Rückenpfeiler und Figur:



Technik. Wenig glatte Flächen. Arme und Beine nicht frei. Linke Seite unfertig.

Kunstwert. Rohe Arbeit.

Erhaltung. Nase und Bart abgeschlagen. Rückenpfeiler links stark beschädigt.

1229. Bruchstück des Kopfes der Statue einer Königin. — Kalkstein. — Höhe: 0,28 m. — Herkunft? N. R.

Geradeausblickend. — Große, die Ohren deckende Strähnenperücke, Königsschlange mit geschlängeltem Schwanz. Glatte Schlangenkrone. — Schmaler Rückenpfeiler, oben und unten gerade Flächen. — Oberflächen rauh, noch unfertig (s. Skizze hierneben).

1229

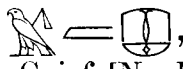
1230. Kolossalstatue des  **, schreitend.** — Grauer Granit. — Höhe: 3,60 m. — Kom Gajef [Naukratis]. Ptolemäerzeit.

Abb.

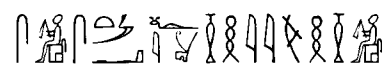
Haltung. Geradeausblickend. Arme am Körper herabhängend. Hände geschlossen. L. Fuß vorgesetzt. R. Standbein. — Schmaler Rückenpfeiler bis zur Höhe des Hinterkopfes, oben zugespitzt.

Tracht. Glatte, bis auf die Schultern reichende, die Ohren freilassende, unten abgerundete Perücke. Glatter Schurz mit glattem Mittelstück und glattem Gurt (s. Skizze hierneben).

1230

Farben. Keine Spuren.

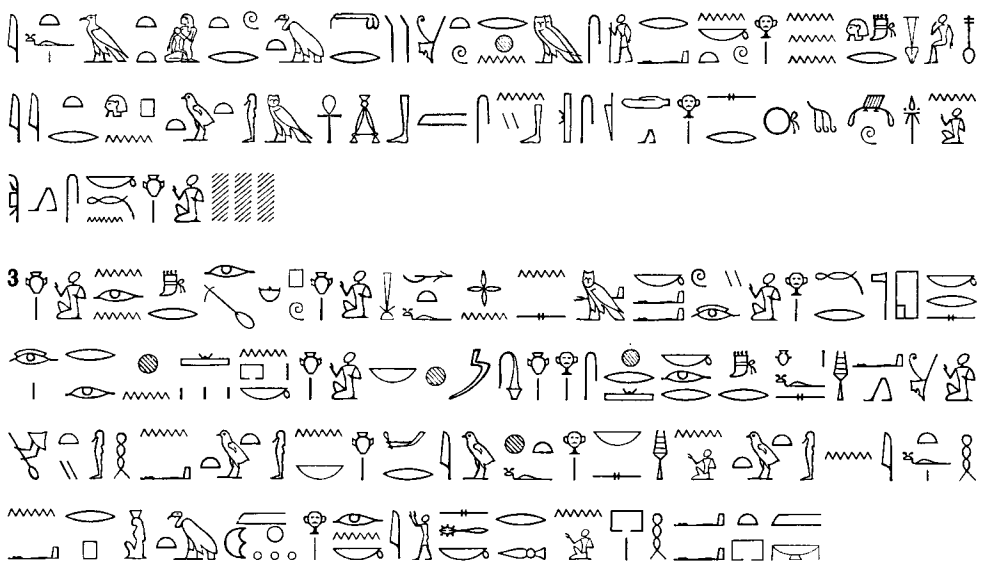
Inschriften. Zur Zeit nicht sichtbar, nach Daressy auf dem Rückenpfeiler, oben in der Spitze ein Betender vor Amon, Mut, Chons und Min stehend, darunter (in vertieften Hieroglyphen?):



Darunter in Vertikalzeilen:

1

2



Technik. Etwas rauhe Flächen. Arme und Beine nicht frei. Fäuste halbkugelig gefüllt.

Kunstwert. Durchschnittsarbeit.

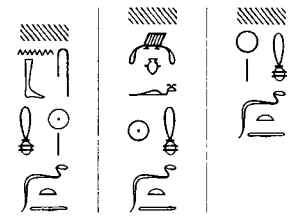
Erhaltung. Nase, Kinn, l. obere Kopfhälfte, l. Unterarm, l. Unterschenkel, r. Fuß und Fußplatte fehlen.

Verz. u. Veröff.: *Rec.* 19 S. 21 Nr. 147 [Daressy].

1231. Bruchstück der Statue eines schreitenden Königs. — Alabaster. — Höhe: 0,25 m. — Herkunft? N. R. oder später.

Nur r. Unterschenkel, Steg zum linken, r. Fuß, Rest des dicken, breiten Rückenpfeilers und Stück der Fußplatte erhalten.

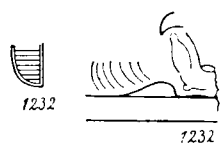
In vertieften, scharf geschnittenen Hieroglyphen am Rückenpfeiler:



Sehr gute Arbeit.

1232. Kopfloser, liegender Sphinx. — Kalkstein. — Länge: 0,58 m. — Herkunft? Spätzeit.

Schwanz mit runder Quaste über dem r. Hinterschenkel. — Rechteckige Fußplatte. Königskopftuch mit gleichgestreiften, beiderseitig gesäumten Brustlappen (s. Skizze hierneben). Mähne glatt schematisch angegeben. Muskulatur ganz unverstanden angegeben. Kopf und Vorderpranken fehlen.



1233. Unterkörper einer Statue des , mit untergeschlagenen Beinen am Boden sitzend. — Schwarzer Granit. — Höhe: 0,27 m. — Tmai 'l-amdid. **Dyn. 26.**

Abb.

Haltung. Unterarme auf den Oberschenkeln. Hände umfassen die Unterkante des Schurzes. R. Unterschenkel vor dem l. — Schmaler, flacher Rückenpfeiler. Trapezförmige, vorn breitere Fußplatte (s. Skizze hierneben).

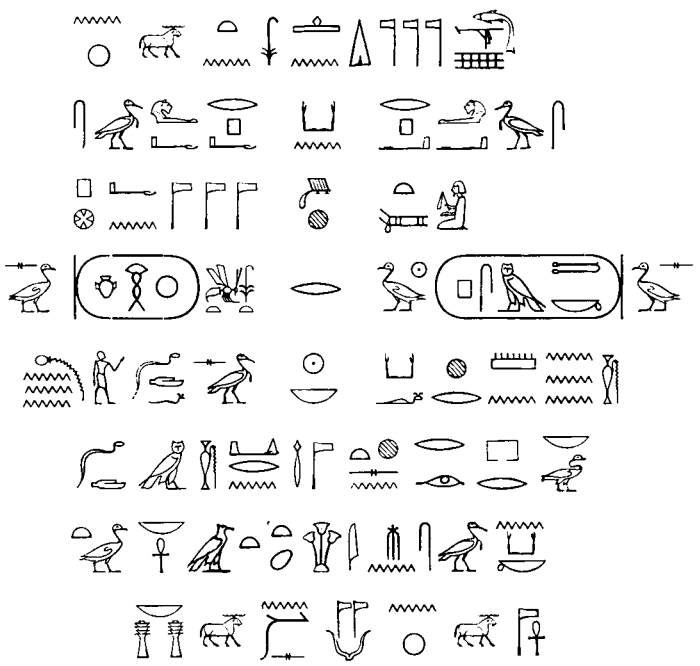
1232

Tracht. Kurzer, glatter Schurz bis zu den Knien.

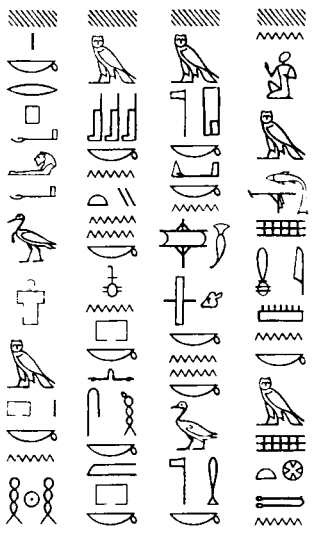
Farben. Keine Spuren.

Inschriften. In vertieften Hieroglyphen.

Auf dem Schurz:



Auf dem Rückenpfeiler:



Technik. Glatte Flächen. Arme und Beine nicht frei.

Kunstwert. Durchschnittsarbeit.

Erhaltung. Oberkörper und r. Unterarm fehlen.

Verz. u. Veröff.: *Journal* Nr. 32011.

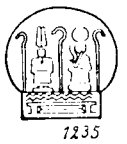
1234. Kopflose Statue eines mit hochgezogenen Knien am Boden sitzenden Mannes. — Schwarzer Granit. — Höhe: 0,22 m. — Herkunft? Spätzeit.

Unterarme auf den Knien gekreuzt. R. vor l. Hände geschlossen. — Schmaler Rückenpfeiler. Vor den Unterschenkeln in flachem Relief Figur eines stehenden Osiris. Inschrift auf dem Rückenpfeiler zerstört. Kopf und Fußplatte fehlen.

1235. Kopfputz einer Kolossalstatue. — Rotbunter Granit. — Höhe: 1,75 m. — Bubastis, 1887—89. **Dyn. 19.**

Abb.

Vor einer großen Sonnenscheibe sitzt l. auf einem Kissen ein Kind mit Kinderlocke und Finger am Mund, r. Amon, dazwischen dreimal das Zeichen ?, darunter die Hieroglyphen ~~~ und ▭ [1]) (s. Skizze | hierneben). — Dahinter Spitze eines Rückenpfeilers, unten senkrechtes Schwalbenschwanzloch (s. Skizze hierneben).


1235

1235

Inschriften. In vertieften Hieroglyphen unten an den Seiten:

rechts:

links:

Kunstwert. Durchschnittsarbeit.

Erhaltung. Die ?-Zeichen teilweise zerstört. Rand der großen Scheibe bestoßen.

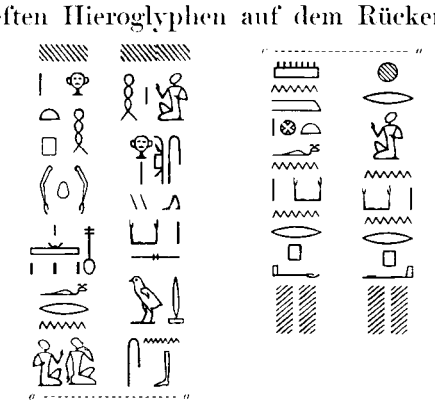
Verz. u. Veröff.: Naville, *Bubastis* Bl. 21, B u. C u. S. 34; *Journal* Nr. 29037.

1236. Bruchstück der Statue eines schreitenden, eine Götterfigur vor sich haltenden Mannes. — Sandstein. — Höhe: 0,56 m. — Herkunft? Spätzeit.

Haltung. Nur Unterleib und Bruchstücke der Beine erhalten. Die Hände hielten das kleine Götterbild, das auf einem Pfeiler stand, vor dem Leib. — Schmaler Rückenpfeiler.

Tracht. Langer, glatter, bis auf die Knöchel reichender Schurz.

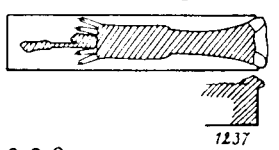
Inschriften. In vertieften Hieroglyphen auf dem Rückenpfeiler:



Kunstwert. Durchschnittsarbeit.

1237. Fußplatte einer Gruppe, sitzender Falke, davor (○ ▭ 𓃭), schreitend. — Rotbunter Granit. — Länge: 1,60 m. — Esne, »dans la ville, non loin du temple«, 1887. **Dyn. 18.**

Nur die Krallen und der Schwanz des Falken, die Zehen des Königs und Ansatzspuren der Gruppe erhalten. — Rechteckige Fußplatte (s. Skizze hierneben).


1237

[1]) Der ganze Kopfputz aufgelöst zu lesen: (⊙ 𓁹 𓏏 ▭ 𓂋) ⊙ ? ? ?.

In vertieften Hieroglyphen vorn auf der Fußplatte:

Verz. u. Veröff.: *Kat.* 1892 [Grébaut] Nr. 6169, S. 94.

1238. Linke Faust einer Kolossalstatue. — Grauer Granit. — Höhe: 0,40 m. — Mitrahine. Spätzeit.

Daumen fehlt. Rest eines kurzen Stabes von elliptischem Querschnitt. Ansatz des Steges zwischen Faust und Körper.

Verz. u. Veröff.: *Journal* Nr. 27869 [1]).

1239. Bruchstück einer Statue des (), kniend, einen Schrein vor sich haltend. — Sandstein. — Höhe: 0,59 m. — Herkunft? **Dyn. 19.**

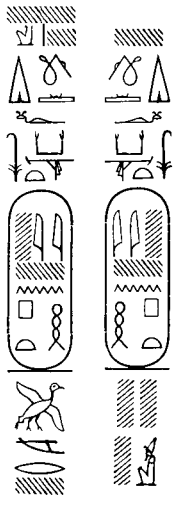
Haltung. Unterarme waren vorbewegt. Knie und Zehen berühren den Boden. Der Hintere ruht auf den Fersen. — Schmaler Rückenpfeiler. Der Schrein vor dem Knienden enthielt eine Statue einer schreitenden Gottheit. Dicke, hinten abgerundete Fußplatte.

Tracht. Gefältelter Königsschurz mit desgleichen Mittelstück. Sandalen.

Farben. Spuren rotbrauner Hautfarbe.

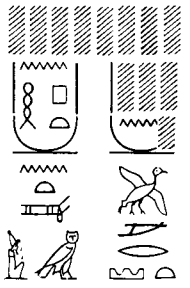
Inschriften. In vertieften Hieroglyphen.

Auf dem Rückenpfeiler:



Am Naos:

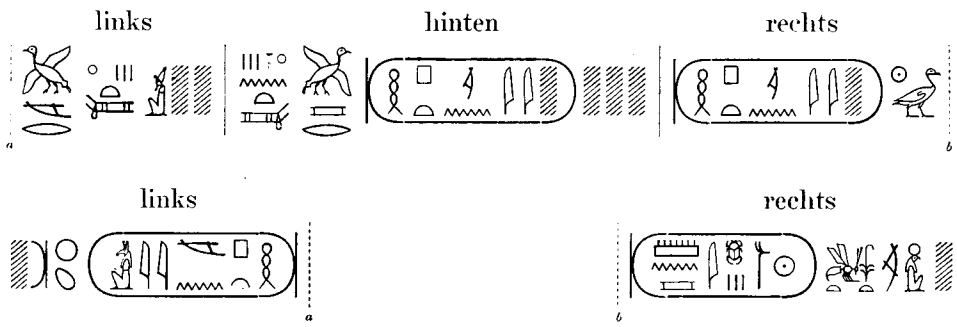
rechts:



links:

[1]) Gibt als Werkstoff: »Calcaire«.

Um die Fußplatte:



Erhaltung. Oberkörper, Arme, Hände, Oberteil des Schreines fehlen.

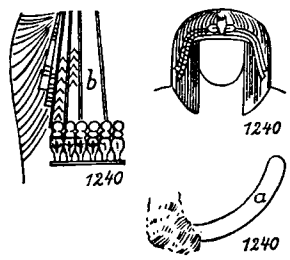
1240. Zwei Bruchstücke einer Gruppe ( ), einen Gefangenen erschlagend. — Rotbunter Granit. — Höhe: 0,56 m; 1,65 m. — Herkunft? **Dyn. 19.**

Abb.

Haltung. Der König geradeausblickend. Die l. Faust faßte in die Haare des in halber Größe dargestellten, vor dem König mit dem Gesicht nach vorn knienden Gefangenen. Die Rechte hält neben der r. Seite des Kopfes des Gefangenen ein kleines, krummes Schwert. L. Fuß vorgesetzt. R. Standbein.

Der Gefangene vor dem l. Bein des Königs, den Kopf halb rechts gewendet. Arme hinter den Rücken zurückgebogen. Knie und Zehen berühren den Boden. Schmaler Rückenpfeiler mit oberer Spitze bis zur Scheitelhöhe. Dicke, vorn abgerundete Fußplatte.

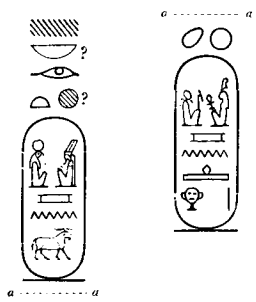
Tracht. Der König: Die Ohren deckende, in zwei Teilen auf die Schultern fallende Strähnenperücke mit Königsschlange, von der nach jeder Seite zwei Bänder ausgehen. Gefältelter Schurz mit vorderem Gehänge mit seitlichen Bändern. Schwert (*a*) in der Rechten (s. Skizzen hierneben).



Der Gefangene: Runde, glatte, die Ohren deckende Perücke. Spur eines Kinnbartes.

Farben. Keine Spuren.

Inschriften. In vertieften Hieroglyphen vorn im Schurzgehänge (*b*):

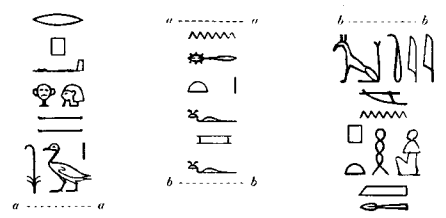


Um die Fußplatte:

links vorn rechts hinten

· · · wie rechts · · · ·

An der l. Seite des Rückenpfeilers über dem Kopfe der Figur eines mit erhobener Rechten stehenden, in der Linken einen Wedel haltenden Prinzen, in vertiefter Ausführung:



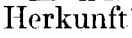
Rückseite des Rückenpfeilers z. Z. nicht sichtbar.

Technik. Stellenweise rohe Flächen. Stellenweis poliert. Rohe Arbeit.

Erhaltung. Nase, Arme, Unterschenkel des Königs, fast die ganzen Beine des Gefangenen fehlen. Auch sonst stark zerstört.

1241. Kopfloser, liegender Sphinx. — Kalkstein. — Länge: 0,86 m. — Herkunft? Spätzeit.

Ohne Vorderpranken. Schwanz liegt über dem l. Hinterschenkel. — Rest einer Königshaube mit glatten (?) Brustlappen und glattem (?) Zopf. Halsband. — Stark zerstört und korrodiert.

1242. Füße und Fußplatte einer Statue des  (?), schreitend. — Schwarzer Granit. — Höhe: 0,30 m. — Herkunft? Spätzeit.

L. Fuß vorgesetzt. R. Standbein. Abgerundete Ecken an der Fußplatte (s. Skizze hierneben). — Schmaler Rückenpfeiler.

1242

In vertieften Hieroglyphen auf dem Rückenpfeiler: »→

1243. 87 Bruchstücke von mindestens zwei liegenden Sphinxen von derselben Art wie Nr. 393, 394[1]). — Dunkler Granit. — Höhe des größten Stückes: 0,95 m. — Tanis, Jan. 1861. Dyn. 12 — unter Dyn. 19 usurpiert.

Auf einem der Stücke um die Fußplatte: hinten rechts

Verz. u. Veröff.: *Journal* Nr. 15210—13.

[1]) Vgl. Nr. 393, 394 und 530.

1244. Bemalte Statue des (Amon) (Mentuhotep), als Amon dargestellt, schreitend. — Kalkstein. — Höhe: 0,60 m. — Medinet Habu. **Dyn. 19.**

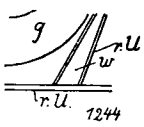
Abb.

Haltung. Geradeausblickend. Arme am Körper herabhängend. Hände geschlossen. L. Bein vorgesetzt, r. Standbein. — Schmaler Rückenpfeiler bis zur Höhe der Krone: an der l. Seite desselben in vertiefter Ausführung eine stehende Königin mit Wedel, Menat, Federkrone usw. (s. Skizze hierneben).

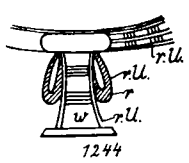
1244

Tracht. Krone, auf der die Amonsfedern befestigt waren (s. Skizze hierneben). Schminkstreifen. Gemalter Backenbart. Rundes Loch für die Befestigung des Kinnbartes. Ohrlöcher angedeutet. Spur eines gelb gemalten Halskragens. Bis zu den Brustwarzen reichendes Gewand mit Tragbändern über den Schultern (s. Skizze hierneben). Gemalte Armbänder an Oberarm und Handgelenk. Glatter, kurzer Schurz mit gemustertem Gurt und Schleife. Spur von Bändern an den Fußgelenken (s. Skizzen hierneben).

1244


1244

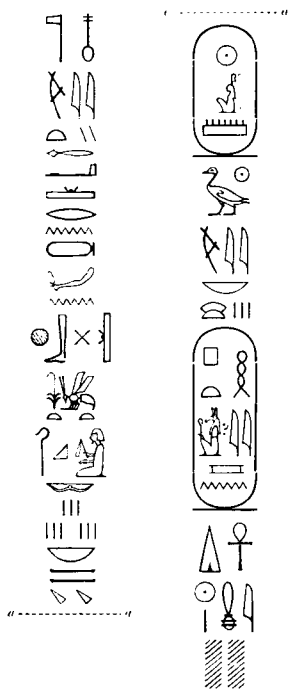
1244


1244

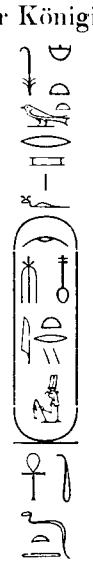
Farben. Hautfarbe blau. Brauen, Pupillen, Schminkstreifen schwarz. Weißes der Augen, Schurz, Gewand weiß.

Inschriften. In rot gemalten Hieroglyphen auf dem Gürtelschloß:

In vertieften Hieroglyphen auf dem Rückenpfeiler:



Über der Königin:



Technik. Fein geglättete Flächen. Arme und Beine nicht frei. Hohlraum der Faust vertieft. Gute Arbeit.

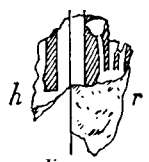
Erhaltung. R. Arm, Kopfputz und Füße fehlen.

Verz. u. Veröff.: *Kat.* Mar. Nr. 870; *Kat.* Masp. Nr. 4434 S. 242; *Kat.* 1895 Nr. 698; Mar., *Mon. div.* Bl. 101.

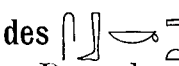
1245. Bruchstück des Sitzes von Nr. 11. — Diorit. — Höhe: 0,18 m. — April 1898 in einem Magazin mit Bruchstücken von Nr. 1243 zusammen gefunden. **Dyn. 4.**

Abb.

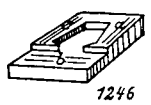
R. hintere Ecke des Sitzes. An der r. Seite (*r*) in Relief ein Stück des Papyrus vom Zeichen der Vereinigung beider Länder, auf der Hinterseite (*h*) Wade und Hacken eines schreitenden Nilgottes noch zu sehen (s. Skizze hierneben).



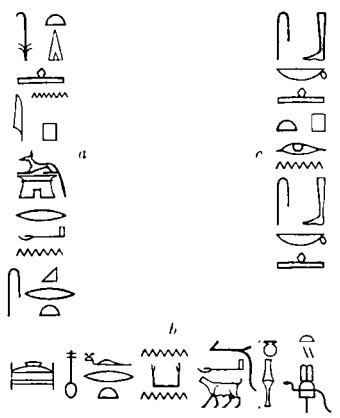
Kante 1245

1246. Fußplatte einer Statue des  , hockend[1]). — Kalkstein. — Tiefe: 0,135 m. — Abydos, Dezember 1862. M. R.

Rechteckig, mit Vertiefung für die Statue. Der vordere Streifen der Fußplatte niedriger als die hintere Fläche (s. Skizze hierneben).


1246

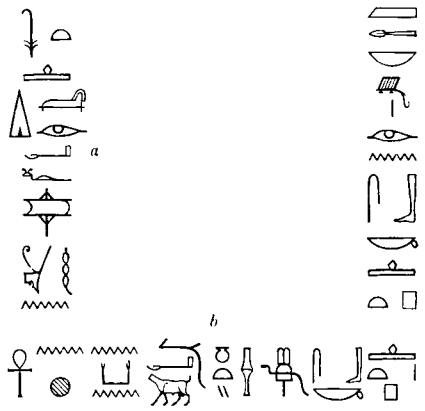
In vertieften, grün ausgemalten Hieroglyphen darauf:



Verz. u. Veröff.: *Journal* Nr. 20336; *Kat.* Masp. Nr. . . . 1.

1247. Fußplatte einer Statue des , hockend[2]). — Kalkstein. — Tiefe: 0,135 m. — Abydos, Dezember 1862. M. R.

Wie bei Nr. 1246; Inschrift:



Verz. u. Veröff.: *Journal* Nr. 20335; *Kat.* Masp. Nr. 1498.

[1]) Statue desselben Mannes siehe Nr. 1257.
[2]) Siehe Nr. 1246.

1248. Kopflose Statue des **(?), schreitend.** — Kalkstein. — Höhe: 0,22 m. — Herkunft? M. R.

Abb.

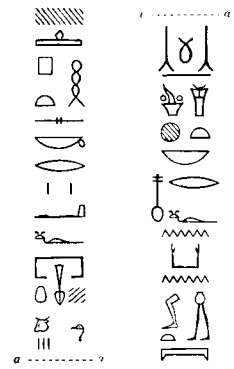
Haltung. Arme am Körper herabhängend. Hände offen. L. Bein vorgesetzt. R. Standbein. — Schmaler Rückenpfeiler. Rechteckige Fußplatte.

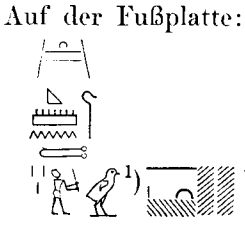
Tracht. Gefältelter Schurz mit abgerundetem Überschlag, gefälteltem Mittelstück und glattem Gurt (s. Skizze hierneben).

1248

Farben. Keine Spuren.

Inschriften. In vertieften Hieroglyphen.

Auf dem Rückenpfeiler: 

Auf der Fußplatte: 

Technik. Glatte Flächen. Arme und Beine nicht frei. Hände und Füße sehr lang. Nägel angedeutet. Brustwarzen in Relief.

Kunstwert. Rohe Arbeit.

Erhaltung. Kopf fehlt. Oben Zapfenloch. Schurz bestoßen. In Knöchelhöhe gebrochen.

1249. Kopf der Statue eines Mannes. — Dunkler Granit. — Höhe: 0,11 m. — Dahschur. A. R., vor Dyn. 6.

Große, die Ohren deckende, gescheitelte Strähnenperücke, bis auf die Schultern reichend. Nase und Kinn bestoßen.

1250. Kopfloser, liegender Sphinx. — Grauer, harter Stein. — Länge: 0,26 m. — Ankauf von M. Dingli. Spätzeit.

Vorderpranken waren vorgestreckt. Schwanz mit rundlicher Quaste über dem r. Hinterschenkel. Glatte Brustlappen und glatter Zopf eines Königskopftuchs. — Keine Fußplatte, unten geglättet. Kopf und Vorderpranken fehlen.

Verz. u. Veröff.: *Journal* Nr. 28148.

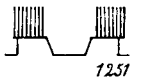
1251. Bemalte Statue einer schreitenden, Opfer tragenden Dienerin. — Holz. — Höhe: 0,38 m. — Saqqara. A. R.

Haltung. Geradeausblickend. L. Arm über den Kopf erhoben. Die Hand war an die Oberkante eines jetzt fehlenden Korbes gelegt. R. Arm am Körper herabhängend. Hand geschlossen und durchbohrt. L. Fuß wenig vorgesetzt. R. Standbein.

---

[1]) Schreibschrift-Zeichen für .

Tracht. Große, gescheitelte, die Ohren deckende Perücke, in zwei Teilen vorn bis auf die Brüste fallend, hinten in eins entsprechend tief. Weißes Band darum in Ohrhöhe. Langes, enges Frauengewand mit Tragbändern (s. Skizze hierneben).


1251

Farben. Perücke, Wimpern, Pupille, Umriß des Gewandes schwarz. Hautfarbe gelblich. Band im Haar und Gewand weiß.

Inschriften. Fehlen.

Technik. Glatte Flächen. Arme und Beine frei. Arme angesetzt.

Kunstwert. Durchschnittsarbeit.

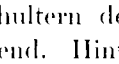
Erhaltung. R. Gesichtshälfte, r. hintere Perückenseite und Sockel fehlen. L. Arm falsch angesetzt.

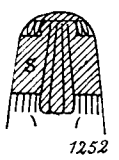
Verz. u. Veröff.: *Journal* Nr. 26026.

1252. Bemalte Gruppe einer am Boden hockenden Frau mit Kind auf dem Schoße.

Abb. Sandstein. — Höhe: 0,12 m. — Saqqara, Jan. 1860. Dyn. 18.

Haltung. Frau: Geradeausblickend. L. Unterarm gehoben. Hand auf der l. Schulter des Kindes. R. Hand liegt auf den Knien des Kindes. Beine untergeschlagen.
Kind: auf dem Schoße sitzend. Beine an der r. Seite herabhängend. Die r. Hand greift nach der Brust der Frau, der l. Unterarm liegt vor dem Leib.
Fußplatte der Körperform angepaßt.

Tracht. Frau: Große, die Ohren und Schultern deckende Strähnenperücke, bis auf die Brüste reichend. Hinten drei Zöpfe. Kranz um den Kopf. Halsband (s. Skizzen hierneben): 
1252
. Enges Frauengewand.


1252

1252

Kind: Kurze Haare mit r. Seitenlocke. Die Beine einhüllendes, r. gestreiftes Gewand (s. Skizze hierneben).

nur aufgemalt.
1252

Farben. Brauen, Wimpern, Pupillen, Haare, Augen des Kindes schwarz. Hautfarbe des Kindes rotbraun.

Inschriften. Fehlen.

Technik. Arme und Beine nicht frei. Rohe Flächen.

Kunstwert. Rohe Arbeit.

Erhaltung. Die Farben haben etwas gelitten.

Verz. u. Veröff.: *Journal* Nr. 6717.; *Kat.* Masp. Nr. 2051.

1253. Bemalte Gruppe einer am Boden hockenden Frau mit einem Kinde auf dem Schoße.

Abb. Sandstein. — Höhe: 0,11 m. — Saqqara, Febr. 1860. Dyn. 18.

Haltung. Wie bei Nr. 1252.

Tracht. Wie bei Nr. 1252. Nur »Salbkegel« auf der Perücke der Frau. Halsband 3 Linien. Kind mit großer r. Seitenlocke (s. Skizzen hierneben).

1253

1253

Farben. Wie bei Nr. 1252.

Inschriften. Fehlen.

Technik. Wie bei Nr. 1252.

Kunstwert. Desgleichen.

Erhaltung. Desgleichen.

Verz. u. Veröff.: *Journal* Nr. 7023; *Kat.* Masp. Nr. 2053.

1254. Bemalte Gruppe einer am Boden hockenden Frau mit einem Kinde auf dem Schoße. — Sandstein. — Höhe: 0,085 m. — Saqqara, Febr. 1861. Dyn. 18.

Abb.

Haltung. Wie bei Nr. 1252, nur hat das Kind die Hände auf seinen Oberschenkeln.

Tracht. Wie bei Nr. 1252. Halsband nur 2 Streifen. Kinderkleid senkrecht gestreift.

Farben. Wie bei Nr. 1252, etwas verwischt.

Inschriften. Fehlen.

Technik. Wie bei Nr. 1252.

Kunstwert. Desgleichen.

Erhaltung. Desgleichen.

Verz. u. Veröff.: *Journal* Nr. 14913; *Kat.* Masp. Nr. 2052.

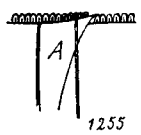
1255. Drei Bruchstücke der Gruppe des .... und der , beide stehend. — Gelber Kalkstein. — Höhe: 0,21 m. — Qurna, nach Angabe von M. Daressy. Anfang Dyn. 18.

Haltung. Der Mann r., stehend. Arme am Körper herabhängend, l. Hand geschlossen.

Die Frau l., stehend. L. Arm am Körper herabhängend. Hand geöffnet. R. Arm wohl um den Mann gelegt L. Bein wenig vorbewegt.

Bruchstück eines breiten Rückenpfeilers.

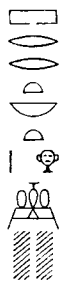
Tracht. Der Mann: Langer, vorn geschlossener, glatter Schurz von unter den Armen an. Oben besetzt (s. Skizze hierneben).

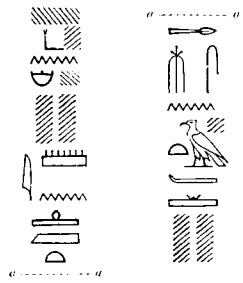


Die Frau: Langes, enges, bis zu den Knöcheln reichendes Frauengewand.

Farben. Keine Spuren.

Inschriften. In vertieften Hieroglyphen.

Vorn auf dem Schurz des Mannes: A: 

An der l. Seite des Rückenpfeilers: 

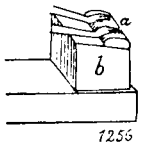
Technik. Fein geglättete, polierte Flächen. Arme und Beine nicht frei. Nägel angedeutet, ohne Nagelhaut. Auf dem Rückenpfeiler eine rote senkrechte Linie und einige senkrechte, wenig vertiefte Striche (Vorzeichnung).

Erhaltung. Köpfe und Füße fehlen. Desgleichen Schultern, r. Arm und Beine des Mannes, Brust und r. Arm der Frau.

1256. Statue einer knienden, mahlenden Dienerin[1]. — Dunkler Granit. — Länge: 0,13 m. — Ankauf. N. R.

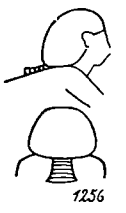
Abb.

Haltung. Geradeausblickend. Arme vorgestreckt, Hände auf einem länglichen Reibstein (*a*), der vorn auf einem Block (*b*) liegt (s. Skizze hierneben). Oberkörper weit vorgebeugt. L. Knie vorgezogen, r. zurückgestreckt. Knie und gespreizte Zehen berühren den Boden. L. Hälfte des Hinteren ruht auf der l. Ferse. — Längliche, hinten an den Ecken abgerundete Fußplatte.



1256

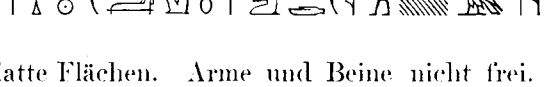
Tracht. Glattes, rundes, die Ohren freilassendes Kopftuch, bis auf die Schultern reichend, mit kurzer, breiter Zopfhülle hinten (s. Skizze hierneben). Kurzer, glatter, bis zu den Knien reichender Schurz mit glattem Gürtel.


1256

Farben. Keine Spuren.

Inschriften. In rohen, vertieften Hieroglyphen an der Fußplatte:

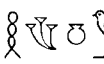
rechts:

links: 

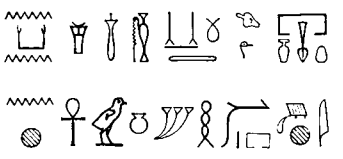
Technik. Mäßig glatte Flächen. Arme und Beine nicht frei. Zehen angedeutet. Rohe Arbeit.

Erhaltung. Gesicht bestoßen. Zopf und r. Ferse desgleichen.

Verz. u. Veröff.: *Journal* Nr. 29927.

1257. Fußbrett einer Statue des  **, schreitend.** — Holz. — Länge: 0,165 m. — Herkunft? M. R.

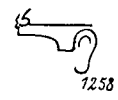
L. Fuß war wenig vorgesetzt. — Rechteckig. Zapfenlöcher für die Füße. Vorn auf dem Fußbrett in vertieften, weiß ausgemalten Hieroglyphen:

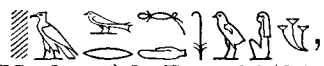


[1]) Vgl. Nr. 763.

1258. Kopf eines liegenden Sphinx. — Kalkstein. — Höhe: 0,12 m. — Herkunft? Ptolemäisch.

Geradeausblickend. Glattes, schmales Königskopftuch mit glattem Stirnband und kleiner Königsschlange (s. Skizze hierneben). — Nase und Schlange bestoßen.


1258

1259. Bruchstück einer Gruppe des **und der**  **, beide stehend.** — Kalkstein. — Höhe: 0,115 m. — Herkunft? Dyn. 20/21.

Haltung. Der Mann r., l. Fuß vorgesetzt, r. Bein Standbein.

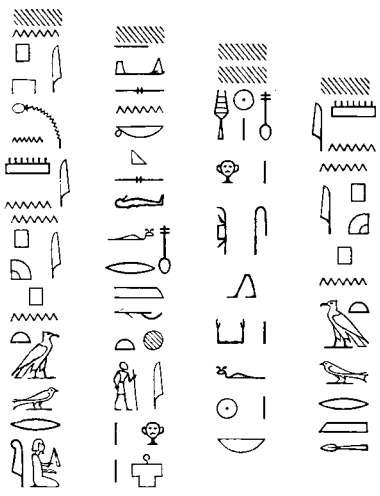
Die Frau l., l. Bein wenig vorbewegt.

Gemeinsamer, schmaler Rückenpfeiler. Rechteckige Fußplatte. In vertiefter Linienzeichnung am Rückenpfeiler zwischen den Figuren Rest eines schreitenden Königs(?), links eine stehende Königin[1]).

Tracht. Der Mann trug langes, glattes, bis auf die Knöcheln fallendes Gewand. Die Frau enges, langes Frauengewand.

Inschriften. In vertieften, ehemals blau ausgemalten Hieroglyghen.

Auf dem Rückenpfeiler:



Vorn auf dem Gewande der Frau:

Erhaltung. Nur Fußplatte und Füße, sowie Unterschenkel der Frau erhalten.

1260. Kopf der Statue eines Mannes[2]). — Schwarzer Granit. — Höhe: 0,11 m. — Herkunft? M. R.

Geradeausblickend. Große, gewellte, die Ohren freilassende, bis auf die Schultern reichende Perücke mit Spitzen, auf die Brust fallend (s. Skizze hierneben). Eingefallene Wangen. Hervortretende Backenknochen. — Nur Kopf und Schultern. Nase bestoßen.

1260

[1]) Amenophis I. und Ahmes-nefret-ari (?).

[2]) Amenemhèt III. ähnelnd.

1261. Statue eines mit einem untergeschlagenen Beine am Boden sitzenden Mannes. — Gelber Kalkstein. — Höhe: 0,19 m. — Oberägypten. A. R., nach Dyn. 6.

Haltung. Geradeausblickend. Die r. Hand offen vor die Brust gelegt. Die l. Hand auf dem aufgestellten l. Knie. R. Bein untergeschlagen. — Fußplatte hinten abgerundet.

Tracht. Kurze, runde, die Ohren deckende Lockenperücke mit radial ausgehenden Locken und an der Stirn radial gestellten Strähnen. Schminkstreifen. Kurzer, gefältelter Schurz mit glattem Gurt (s. Skizzen hierneben). — Augen waren in Metallhülsen eingelegt.

1261 1261

Erhaltung. Stark zerfressen. Fußplatte vorn bestoßen. Nase, Kinn, Ellenbogen fehlen.

Verz. u. Veröff.: *Journal* Nr. 29545.

1262. Kopf der Statue einer Frau. — Schwarzer, bröcklicher Granit. Höhe: 0,09 m. — Herkunft? Römerzeit.

Abb.

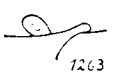
Geradeausblickend. Lange, die Ohren freilassende, glatte Perücke, die vorn mehrere Reihen in Einzelheiten roh ausgeführter Locken zeigt (s. Skizze hierneben). Augen waren eingesetzt. Nase fehlt.

1262

1263. Statue des , mit untergeschlagenen Beinen am Boden sitzend. — Grauer Granit. — Höhe: 0,22 m. — Kôm-el-aḥmar. M. R.

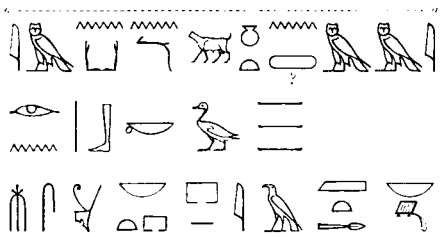
Haltung. Geradeausblickend. Handflächen auf den Oberschenkeln. Beine untergeschlagen. — Rechteckige, vorn weit vorstehende Fußplatte. Ecken hinten abgerundet.

Tracht. Große, glatte, die Ohren freilassende, bis auf die Schultern reichende Perücke mit zwei Spitzen vorn auf den Schlüsselbeinen. Glatter, unter der Brust beginnender Schurz, der die Beine einhüllt (s. Skizze hierneben).


1263

Inschriften. In vertieften, rohen Hieroglyphen.

Auf dem Schurz vorn und auf der Fußplatte: ⇒—➢

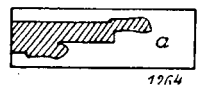


Erhaltung. Gesicht fehlt.

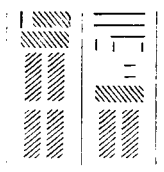
Verz. u. Veröff.: *Journal* Nr. 29480.

1264. Bruchstück der Statue eines schreitenden Mannes(?). — Rotbunter Granit. — Länge: 0,31 m. — Herkunft? Ptolemäerzeit.

Nur rechteckige Fußplatte mit den Füßen erhalten. L. Fuß vorgesetzt. R. Bein Standbein. — Schmaler Rückenpfeiler (s. Skizze hierneben).



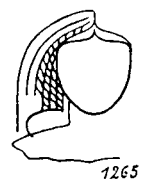
Rest einer fortgemeißelten Inschrift in vertieften Hieroglyphen vorn auf der Fußplatte:

a: 

Auf dem Rückenpfeiler:

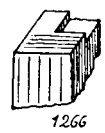
1265. Kopf der Statue einer Frau. — Kalkstein. — Höhe: 0,09 m. — Herkunft? A. R.

Geradeausblickend. — Gescheitelte, die Ohren deckende Strähnenperücke, bis auf die Schultern reichend (s. Skizze hierneben). An der Stirn eigenes, glattes, gescheiteltes Haar. — Nase bestoßen. Loch in der r. Seite der Oberlippe.



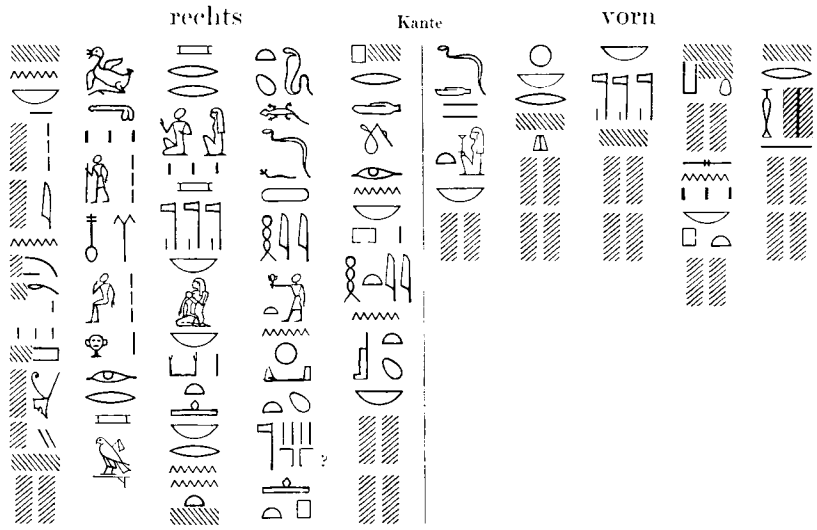
1266. Bruchstück der Fußplatte einer Statue des . — Schwarzer Granit. — Höhe: 0,22 m. — Herkunft? Spätzeit.

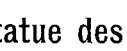
R. vordere Kante. Vertiefung für die an der Statue festsitzende Fußplatte (s. Skizze hierneben).



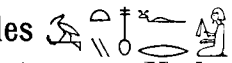
In vertieften Hieroglyphen, zum Teil sehr zerstört, oben auf der Fußplatte: ⇒—➢

Um die Fußplatte:



1267. Bruchstück einer Statue des  (?), mit hochgezogenen Knien am Boden hockend. — Schwarzer Granit. — Höhe: 0,27 m. — Herkunft? N. R.

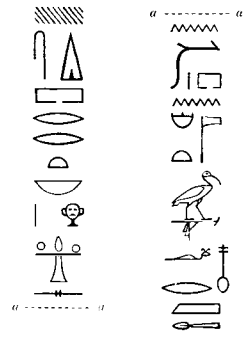
Nur Stück der r. Seite und Ansatz des Rückenpfeilers. In vertieften Hieroglyphen auf dem Gewand der r. Seite:

1268. Bruchstück einer Statue des  , sitzend. — Metamorphischer Schiefer. — Höhe: 0,14 m. — Herkunft? Libysche Epoche.

Haltung. L. Handfläche auf dem l. Oberschenkel. R. Faust auf dem r. Unterschenkel gleichlaufend. — Sitz mit niedriger Lehne. Schmaler Rückenpfeiler. Vorn abgerundete Fußplatte.

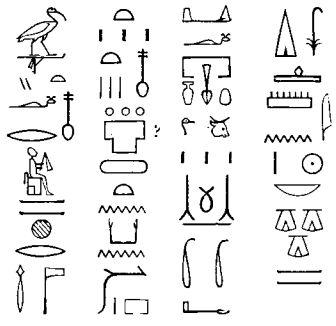
Tracht. Langer, bis zu den Knöcheln reichender, glatter Schurz mit glattem Gurt.

Inschriften. In rohen, vertieften Hieroglyphen auf dem Rückenpfeiler:



An den Sitzseiten:

links:

rechts: 

Erhaltung. Oberkörper und r. Unterarm fehlen.

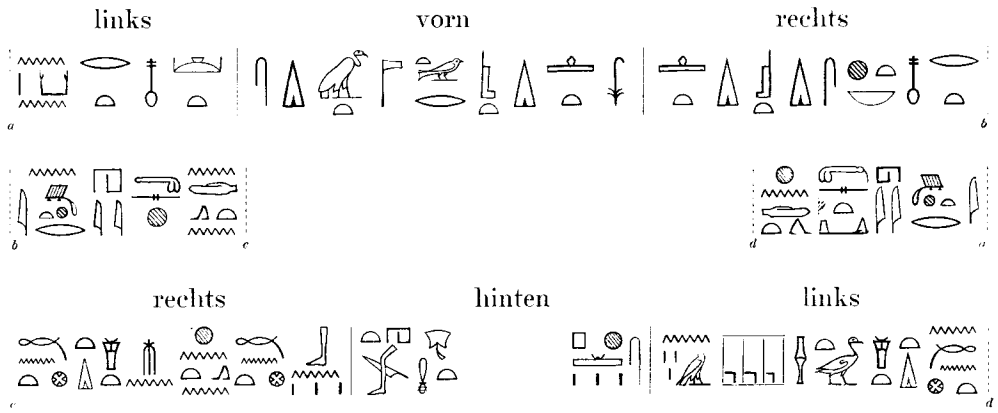
1269. Bruchstück einer Statue der , schreitend, eine Isisstatue vor sich haltend. — Metamorphischer Schiefer. — Höhe: 0,17 m. Herkunft? Spätzeit. Abb.

Haltung. L. Fuß vorgesetzt. R. Bein Standbein. Arme waren vorbewegt. Zwischen den geöffneten Händen steht eine schreitende Isis mit und auf einer rechteckigen Fußplatte. — Schmaler Rückenpfeiler. Vorn abgerundete Fußplatte.

Tracht. Langes, enges Frauengewand.

Inschriften. In vertieften Hieroglyphen auf dem Rückenpfeiler:

Um die Fußplatte:

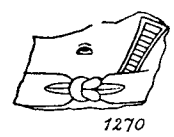


Erhaltung. Oberkörper, Arme, Kopf und Schultern der Isis fehlen.

Verz. u. Veröff.: *Rec.* 17 S. 117 Nr. 132 [Daressy].

1270. Bruchstück der Statue eines Mannes. — Kalkstein. — Breite: 0,18 m. — Herkunft? A. R.

Glatter Gürtel mit Knoten (s. Skizze hierneben). Nabel.


1270

1271. R. Faust und Unterarmstück der bemalten Statue eines Mannes. — Kalkstein. — Länge: 0,25 m. — Herkunft? A. R.

Hautfarbe rotbraun. Schurz weiß. Hohlraum der Faust halbkugelig gefüllt. Daumen bestoßen.

1272. Kopf der Statue einer mahlenden Dienerin. — Kalkstein. — Höhe: 0,07 m. Herkunft? A. R.

Geradeausblickend. Vorgestreckt. Glattes Tuch um den Kopf, das die Ohren frei läßt (s. Skizze hierneben). Hinten Locken darunter hervorsehend. Nase bestoßen.

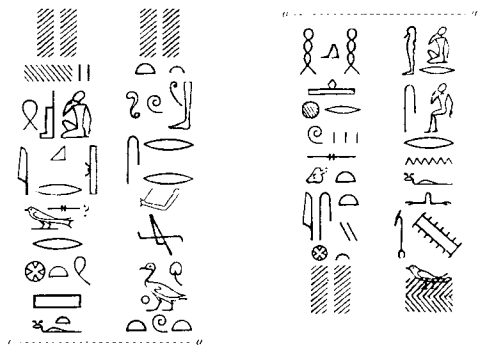
1272

1273. Drei Bruchstücke der Statue eines mit hochgezogenen Knien am Boden sitzenden Mannes. — Kalkstein. — Höhe: 0,15 m. — Herkunft? Ptolemäisch.

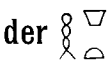
Haltung. Unterarme auf den Knien gekreuzt. R. Hand greift um den l. Ellenbogen. — Schmaler Rückenpfeiler.

Tracht. Unterschenkel und Arme vom Gewand frei gelassen.

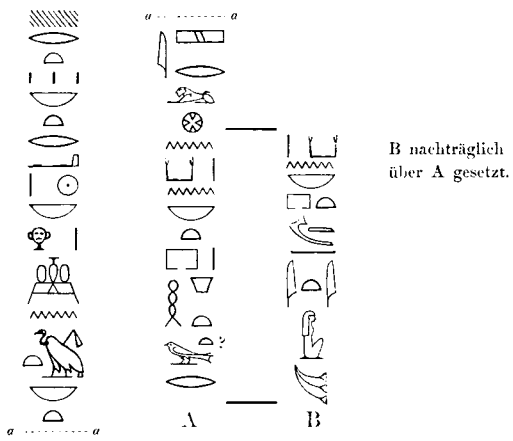
Inschriften. In vertieften Hieroglyphen auf dem Rückenpfeiler:

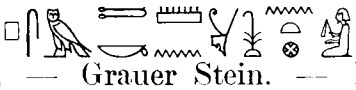


Erhaltung. Kopf, Füße und Fußplatte fehlen. In drei aneinander passende Stücke zerschlagen.

1274. Ober- und Unterschenkel der Statue der , später der  , sitzend. — Kalkstein. — Höhe: 0,16 m. — Herkunft? N. R.

Langes, enges Frauengewand, darauf vorn in vertieften Hieroglyphen:



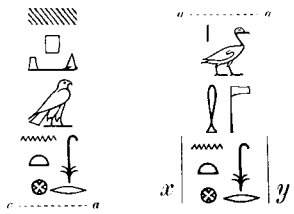
1275. Bruchstück einer Statue des □  , kniend, eine Osirisfigur vor sich haltend[1]). — Grauer Stein. — Höhe: 0,135 m. — Herkunft? Dyn. 26.

Haltung. Unterarme waren vorbewegt. Zwischen den Handflächen steht die Osirisfigur. Knie und gespreizte Zehen berühren den Boden. Der Hintere ruht auf den Fersen. — Schmaler Rückenpfeiler. Rechteckige Fußplatte.

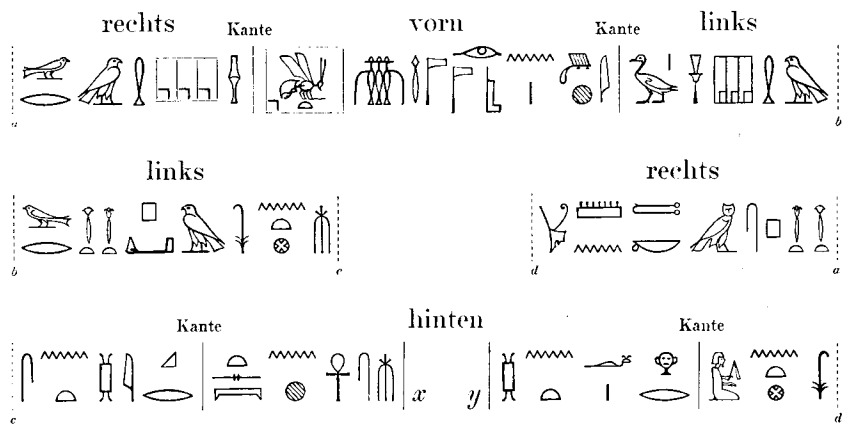
Tracht. Nicht angedeutet.

[1]) Statue desselben siehe Nr. 1277/714.

Inschriften. In vertieften Hieroglyphen auf dem Rückenpfeiler:

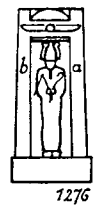


Um die Fußplatte:



Erhaltung. Oberkörper, l. Hand, Arme des Mannes, Kopf des Osiris fehlen.

1276. Kopflose Statue des □ 𓄡 𓏏, kniend, einen Schrein mit Osirisfigur vor sich haltend. — Rotbrauner Sandstein. — Höhe: 0,16 m. — Herkunft? Dyn. 26.

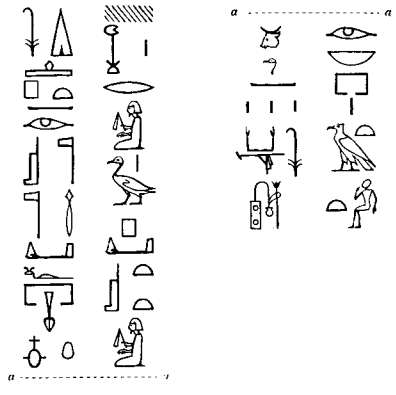


Haltung. Ganz wie bei Nr. 1275. — Schmaler Rückenpfeiler. Vorn abgerundete Fußplatte.

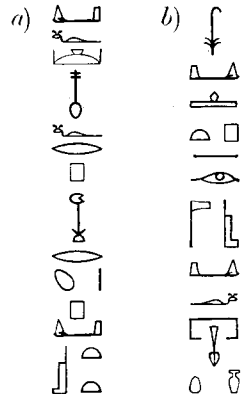
Tracht. Spur einer glatten, bis auf die Schultern reichenden, unten abgerundeten Perücke. Glatter, kurzer Schurz mit glattem Gürtel.

Inschriften. In vertieften Hieroglyphen.

Auf dem Rückenpfeiler: ⇒–➤



Am Naos: (s. Skizze hierüber)

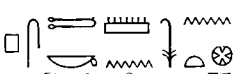


Um die Fußplatte: ⇒→

links vorn rechts

rechts hinten links

Erhaltung. Kopf und Oberarm fehlen.

1277. Unteres Stück einer Statue des  **, kniend, einen Osirisschrein vor sich haltend**[1]**).** — Grauer Stein (?) — Höhe: 0,09 m. — Herkunft? Dyn. 26.

Nur die Knie, die Zehen und ein Stück des Schreins, des schmalen Rückenpfeilers sowie die rechteckige Fußplatte erhalten.

In vertieften Hieroglyphen.

Auf dem Rückenpfeiler:

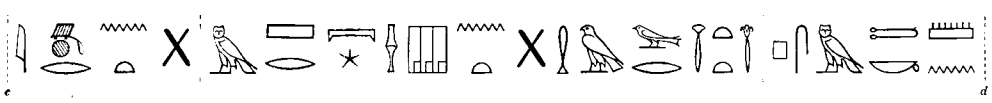
Vorn am Naos:

Um die Fußplatte: ⇒→

links vorn rechts

rechts links

rechts hinten links



[1]) Statue desselben Nr. 1275/714.

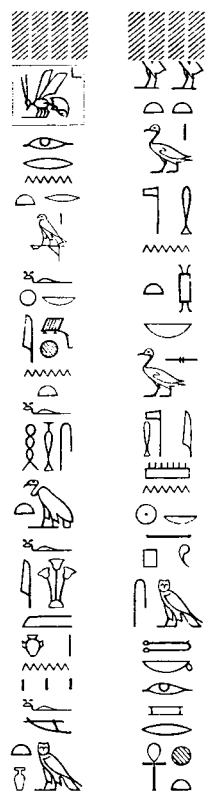
1278. Statue des , **kniend, einen Schrein vor sich auf den Knien haltend.** Grauer, metamorphischer Schiefer. — Höhe: 0,17 m. — Herkunft? Dyn. 26.

1278

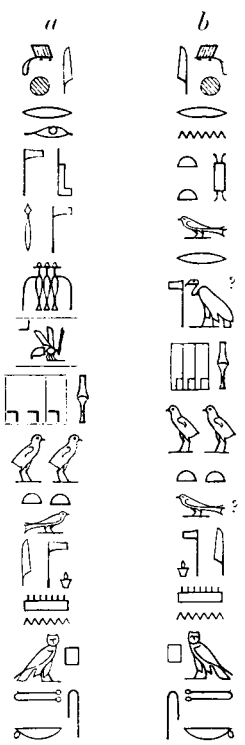
Haltung. Wie bei Nr. 1276. — Schmaler Rückenpfeiler. Vorn abgerundete Fußplatte.

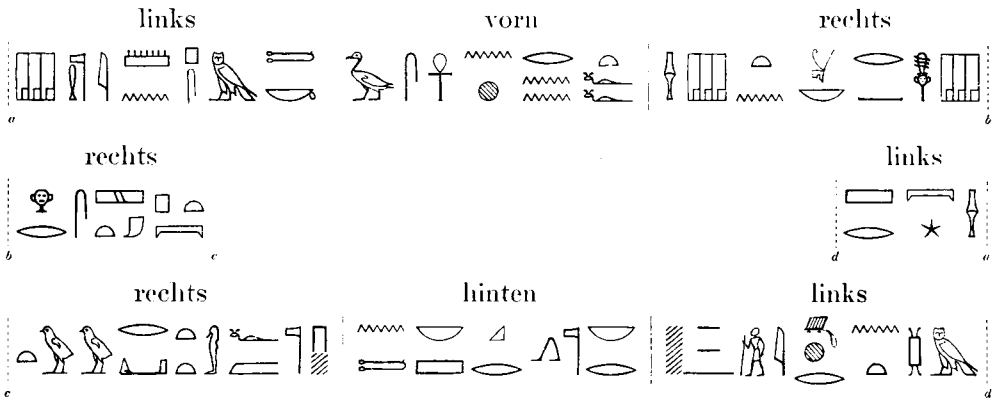
Tracht. Glatter, kurzer Schurz mit glattem Mittelstück und desgleichen Gurt.

Inschriften. In vertieften Hieroglyphen.

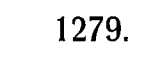
Auf dem Rückenpfeiler: 

Auf dem Schrein (s. Skizze hierüber):

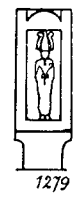


Um die Fußplatte: 

Erhaltung. Kopf, Schultern und Oberarme fehlen.

1279. Statue des  , **schreitend, einen Schrein vor sich haltend.** — Grauer, metamorphischer Schiefer. — Höhe: 0,19 m. — Herkunft? Spätzeit.

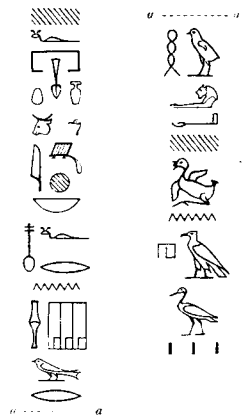
Haltung. Unterarme vorbewegt. Zwischen den Handflächen der auf einem Untersatz stehende Schrein mit Osirisfigur (s. Skizze hierneben). L. Bein vorgesetzt. R. Standbein. — Schmaler Rückenpfeiler. Rechteckige Fußplatte.


1279

Tracht. Langer, glatter, bis auf die Knöchel reichender Schurz mit trapezförmigem Vorderteil.

Inschriften. In vertieften Hieroglyphen.

Vorn am Schrein:

Auf dem Rückenpfeiler: ⇒–➤ 

Erhaltung. Kopf, Oberkörper und Oberarme fehlen.

1280. Bruchstück einer Doppelkrone von einer Statue. — Grauer, metamorphischer Schiefer. — Höhe: 0,22 m. — Herkunft? Spätzeit.

Unterteil sehr lang gezogen. Spitze der Krone von Unterägypten abgebrochen (s. Skizze hierneben).

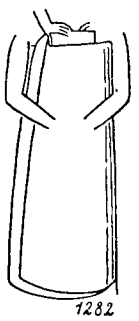
1280

1281. Bruchstück der Oberarme der Statue eines mit hochgezogenen Knien am Boden hockenden Mannes. — Schwarzer, metamorphischer Schiefer. — Breite: 0,19 m. — Herkunft? Spätzeit.

Oben auf dem Gewand in vertieften Hieroglyphen: ⇒–➤

1282. Bruchstück der Statue eines schreitenden Mannes, auf dessen Rücken ein Affe saß. — Grünlicher, metamorphischer Schiefer. — Höhe: 0,33 m. — Herkunft? Spätzeit.

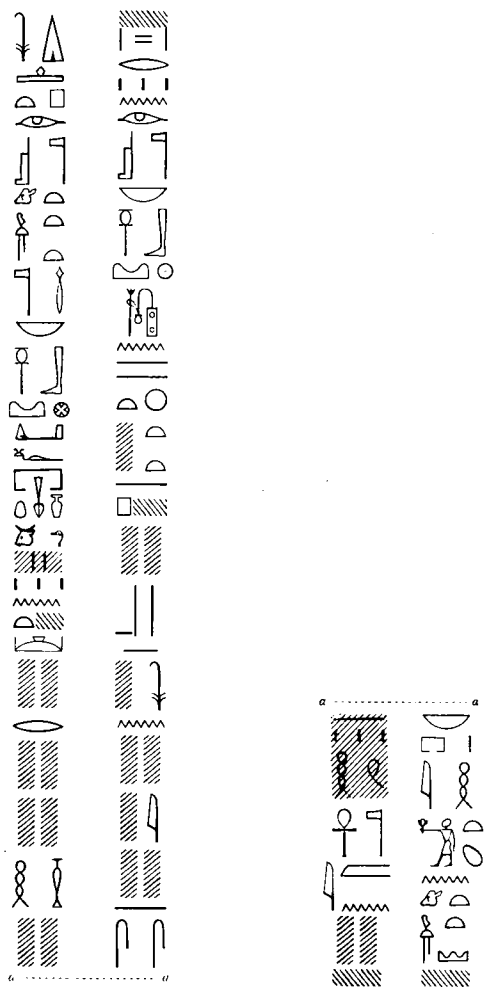
1282


1282

Haltung. Hände vor dem Unterleib zusammengelegt. Die L. hält eine Rolle, die R. umfaßt das Handgelenk der L. (s. Skizze hierneben). L. Fuß vorgesetzt. R. Standbein. Hinter dem Kopf, auf den Schultern reitend, saß ein Affe, dessen Hinterfüße vorn auf dem oberen Rande des Schurzes stehen (s. Skizze hierneben) und dessen Schwanz auf der r. Seite des Rückenpfeilers herabhängt. — Schmaler Rückenpfeiler.

Tracht. Langes, glattes Gewand, von unter den Armen bis auf die Knöchel reichend (s. Skizze hierneben).

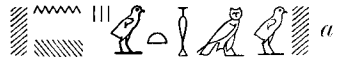
Inschriften. In rohen, vertieften Hieroglyphen auf dem Rückenpfeiler, absichtlich zerstört: ⟿



Erhaltung. Kopf, Schultern, Oberarme, Füße und Fußbrett fehlen.

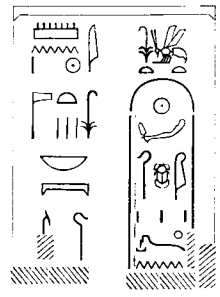
1283. Bruchstück der Statue eines hockenden (?) Mannes. — Dunkler Granit. — Höhe: 0,20 m. — Herkunft? N. R.

Darauf in vertieften Hieroglyphen:

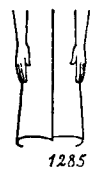


1284. Bruchstück der Fußplatte einer Statue des — Schwarzer Granit. — Tiefe: 0,26 m. — Herkunft? **Dyn. 18.**

Nur Stück der r. Kante und Zehen des r. Fußes. Letztere sehr klein[1]). Oben auf der Fußplatte in vertieften Hieroglyphen:



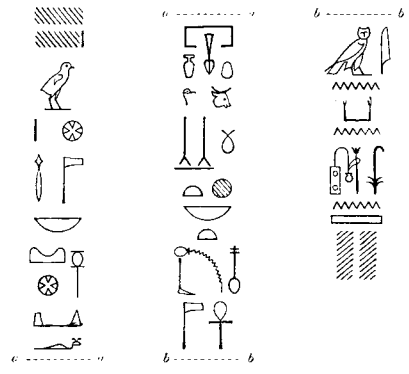
1285. Bruchstück der Statue eines schreitenden Mannes. — Grauer Granit. — Höhe: 0,32 m. — Herkunft? M. R.



Haltung. Arme herabhängend. Handflächen vorn auf die Kanten des Schurzes gelegt. L. Fuß vorgesetzt. R. Standbein. — Schmaler Rückenpfeiler.

Tracht. Langer, glatter, vorn geschlossener Schurz von unter den Armen bis auf die Knöchel (s. Skizze hierneben).

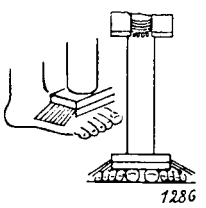
Inschriften. In vertieften Hieroglyphen auf dem Rückenpfeiler:



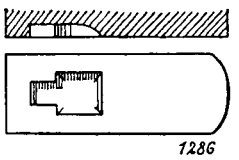
Erhaltung. Kopf, Schultern und Füße fehlen.

[1]) Vielleicht von einer Amonstatue, vor deren Unterschenkeln der König stand.

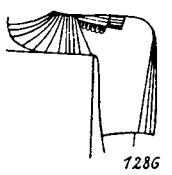
1286. Bruchstück einer Statue des , **sitzend, ein Sistrum vor sich haltend.** — Diorit. — Höhe: 0,22 m. **Dyn. 18.**


1286

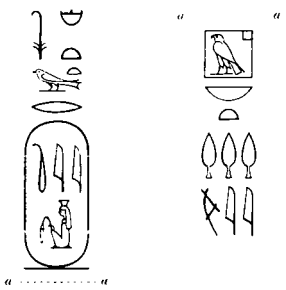
Haltung. Die Unterarme lagen an den Oberschenkeln: zwischen den Händen das Oberteil des Sistrums, das mit seinem Stiele auf einem kleinen Untersatz auf den Füßen des Mannes steht. An den beiden Seiten des Untersatzes Fransen (s. Skizze hierneben). Unterschenkel gleichlaufend. — Rest eines schmalen Rückenpfeilers. Sitz mit niedriger Lehne. Vorn abgerundete Fußplatte. Unter der Fußplatte eine Vertiefung (s. Skizze hierneben).


1286

Tracht. Langer, glatter Schurz mit trapezförmigem, gefälteltem Vorderteil, kurzem, gefälteltem Schurz darüber und Mittelgehänge mit Besatz und Fransen (s. Skizze hierneben).

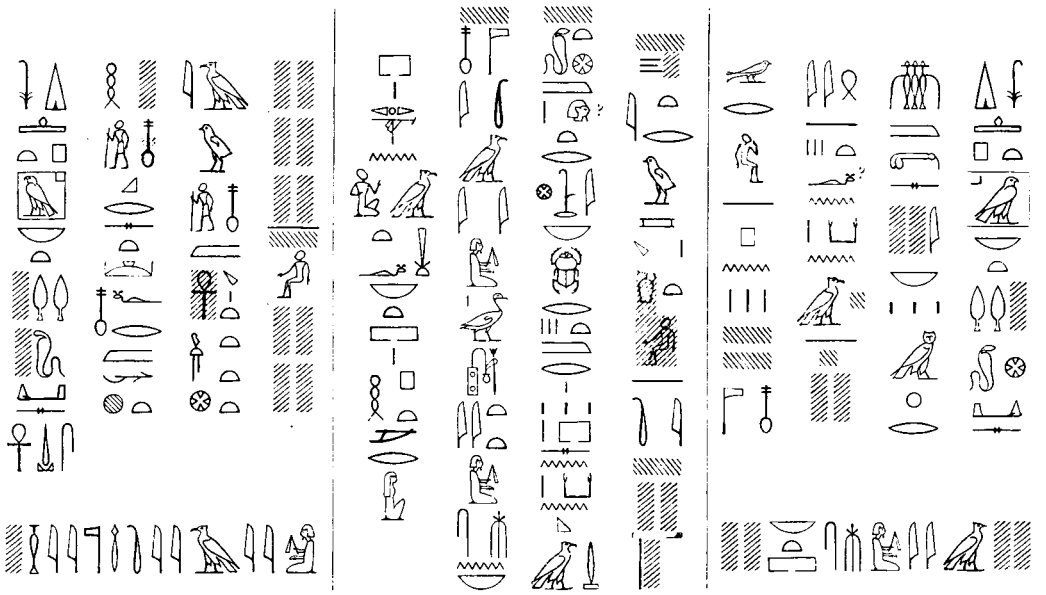

1286

Inschriften. In vertieften Hieroglyphen auf dem Stiele des Sistrums:



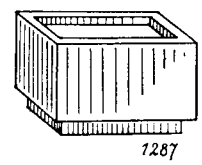
Am Sitz:

links hinten rechts

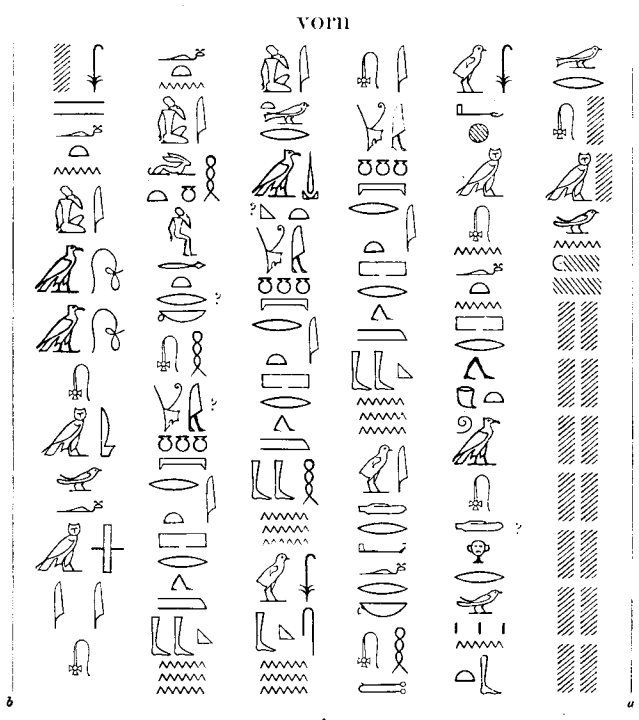


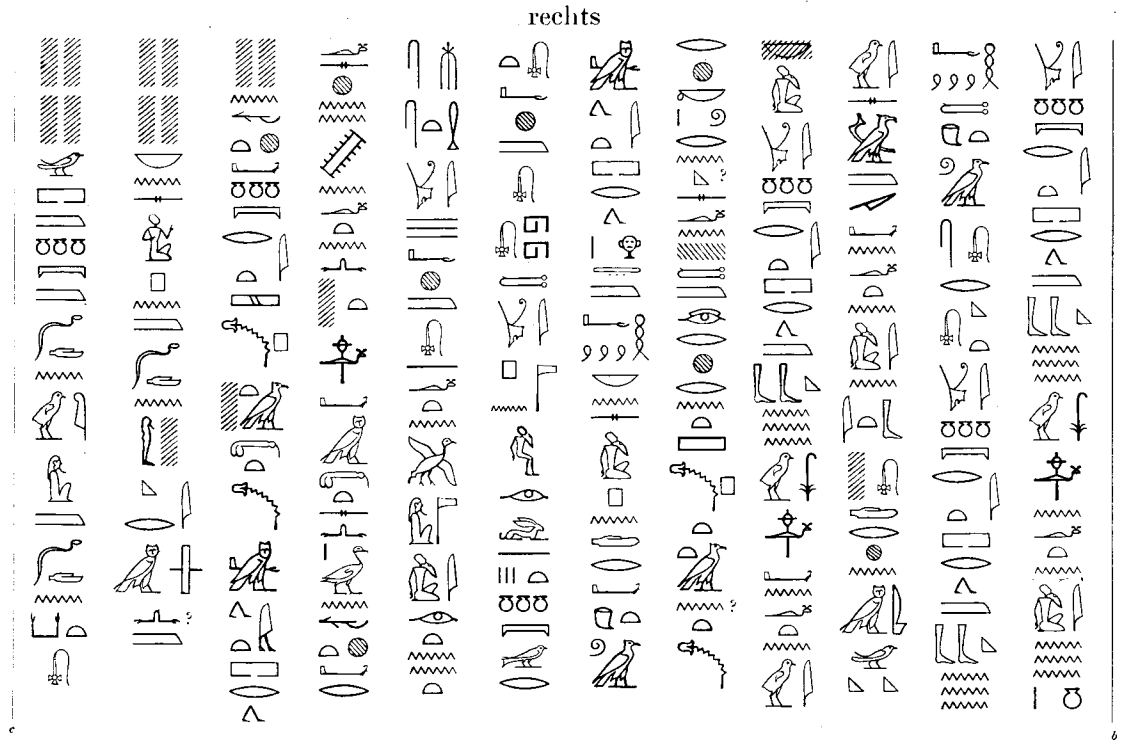
Erhaltung. Oberkörper, Arme, Hände, Kopf und Oberteil des Sistrums fehlen. Sonst stark bestoßen.

1287. Rechteckiger Sockel. — Schwarzer Granit. — Höhe: 0,22 m. — Ankauf [Sa el-hagar.] Spätzeit.


1287

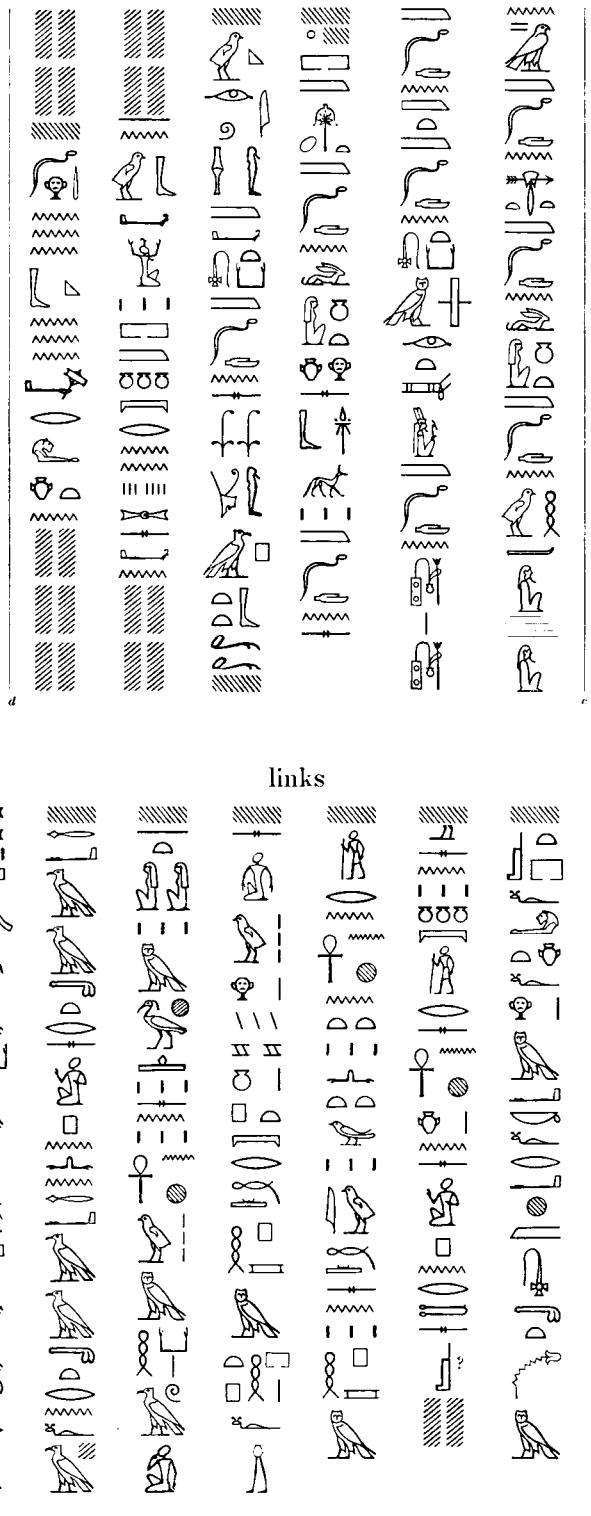
Polierte Flächen. Oben vertieft, unten Zapfen (s. Skizze hierneben). Darum in vertieften, rohen Hieroglyphen (siehe Nr. 9432 [1]):





[1]) Daressy, *Cat. gén., Textes et dessins magiques*, 41.

hinten



links

Linke obere Kante abgebrochen.

VERZ. U. VERÖFF.: *Journal* Nr. 29762; *Rec.* 14. (1893) 176.

1288. Bruchstück eines liegenden Sphinx. — Weicher Kalkstein. — Länge: 0,26 m. — Geschenk des Institut égyptien 12. 1. 1884. Ptolemäerzeit.

Geradeausblickend. Vorderpranken vorgestreckt. Schwanz liegt um den r. Hinterschenkel. — Glattes Königskopftuch mit glattem Zopf und Spur einer Schlange. Götterbart. Vor der Brust ein hoher, rechteckiger Vorsprung unter dem Bart. Stark abgerieben. — Die l. vordere Körperhälfte, l. Vorderfuß, Vorderteil der Fußplatte fehlen. Überall stark abgerieben.

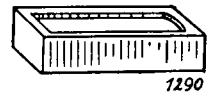
Verz. u. Veröff.: *Journal* Nr. 25513.

1289. Liegender Sphinx. — Weicher Kalkstein. — Länge: 0,33 m. — Herkunft? Ptolemäerzeit.

Haltung wie bei Nr. 1288. Gedrungen und plump. Tracht wie bei Nr. 1288. Hinterteil und Vorderfüße fehlen.

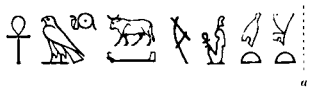
1290. Rechteckige Fußplatte einer Statue des ( ). — Kristallinischer Kalkstein. — Länge: 0,46 m. — Herkunft? **Dyn. 19.**

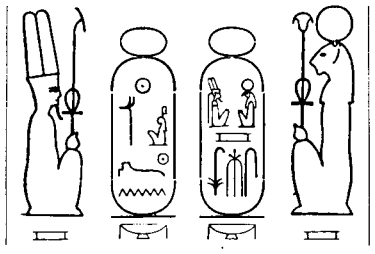
Oben Vertiefung, vorn rechteckig, hinten abgerundet (s. Skizze hierneben).


1290

Darum in vertieften Hieroglyphen:

vorn

rechts links 

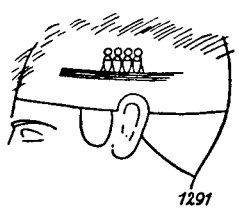


links hinten rechts

1291. Kopf der Statue eines Königs[1]**).** — Rotbunter Granit. — Höhe: 6,35 m. Abb. — Herkunft? Dyn. 25.

Haltung. Geradeausblickend. — Ansatz eines schmalen Rückenpfeilers. Typus von Nr. 560.

Tracht. Kopfbinde mit Schlangenkranz. Haar darunter hervorsehend (s. Skizze hierneben).


1291

Technik. Gute Politur. Brauen und Oberlid in Relief. Nase abgeschlagen.

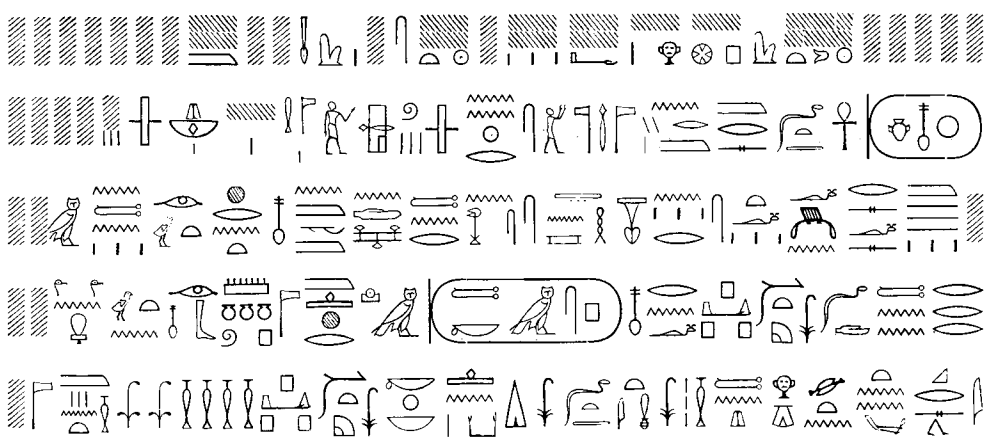
Erhaltung. Oben, an der r. Seite, hinten stark bestoßen.

[1]) Vgl. Nr. 560.

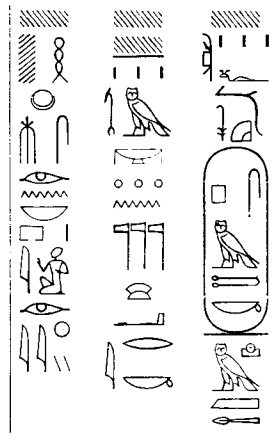
1292. Rechteckige, dicke Fußplatte einer Statue des [illegible], kniend. — Schwarzer metamorphischer Schiefer. — Tiefe: 0,45 m. — Herkunft? **Dyn. 26.**

Nur Spuren des l. Unterschenkels und der l. Zehen erhalten. — In vertieften Hieroglyphen an der Fußplatte:

hinten



rechts

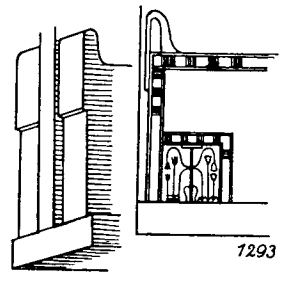


Linke und vordere Fläche zerstört.

Verz. u. Veröff.: *Journal* Nr. 29469.

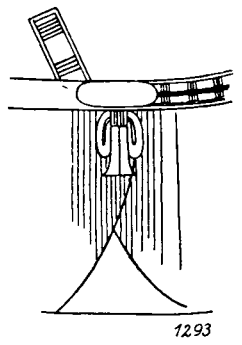
1293. Gruppe eines sitzenden Gottes, vor dessen Knien [illegible] stand. — Schwarzer Granit. — Höhe: 1,03 m. — Mitrahine 1887 »Schimbab sud«. **Dyn. 19.**

Haltung. Der Gott: Geradeausblickend. Unterarme lagen auf den Oberschenkeln. Unterschenkel gleichlaufend. Zwischen den Unterschenkeln stand der König. Geradeausblickend. L. Fuß vorgesetzt. R. Standbein. — Schmaler Rückenpfeiler. Sitz mit niedriger Lehne. Fußplatte vorn abgerundet (s. Skizze hierneben).



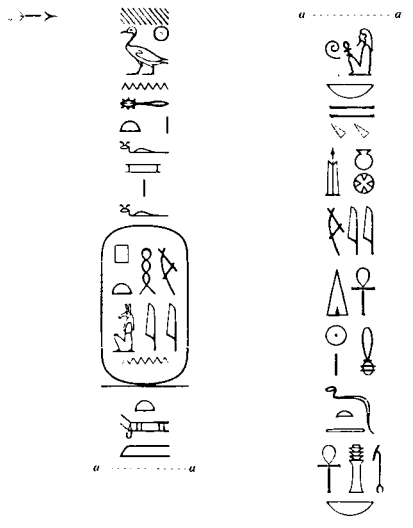
Tracht. Der Gott: Spur eines Götterbartes. Breiter Halskragen (s. Skizze hierneben). Gefältelter, beiderseitig rund abgeschlossener Schurz mit glattem Untertuch, gemustertem Gürtel und Knoten vorn (s. Skizze hierneben).

1293


1293

Farben. Keine Spuren.

Inschriften. In vertieften Hieroglyphen auf dem Rückenpfeiler:



Technik. Glatte, fast polierte Flächen. Arme und Beine nicht frei. Gute Arbeit.

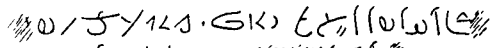
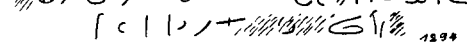
Erhaltung. Kopf, halbe Oberarme, Unterarme, Hände, Bart des Gottes fehlen. Vom König nur r. Bein erhalten. Füße und Fußplatte stark bestoßen.

Verz. u. Veröff.: *Journal* Nr. 27854; *Kat.* 1892 [Grébaut] Nr. 6224 S. 95.

1294. Bruchstück eines liegenden Sphinx. — Weißer Kalkstein. — Länge: 0,44 m. Spätzeit.

Vorderpranken waren vorgestreckt. Mähne schematisch angegeben (s. Skizze hierneben). Schwanz liegt über dem r. Hinterschenkel. Hoden sichtbar. Glatte Brustlappen einer Königshaube. An den Seiten der rechteckigen Fußplatte vertieft:

1294

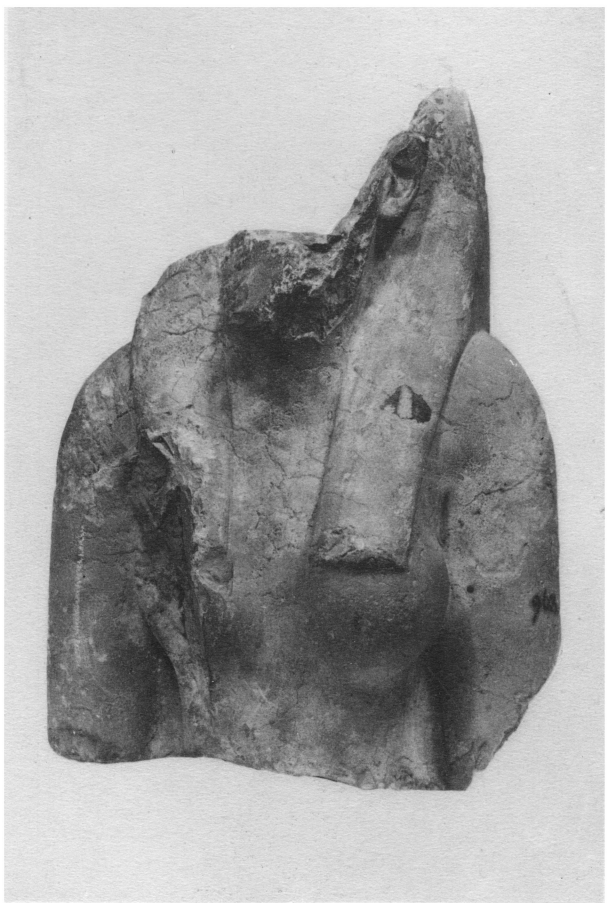
links: 
rechts: 
1294

Kopf, Vorderpranken, l. hintere Körperhälfte fehlen.

Verz. u. Veröff.: *Journal* Nr. 32084.

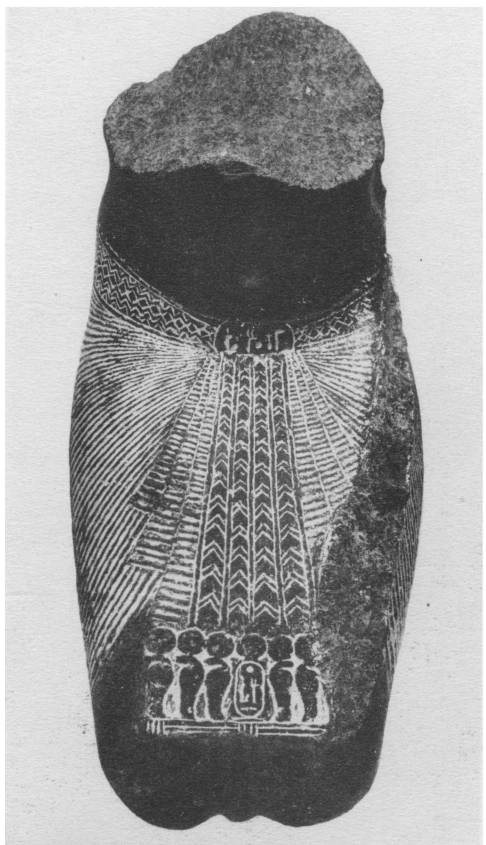
953

956



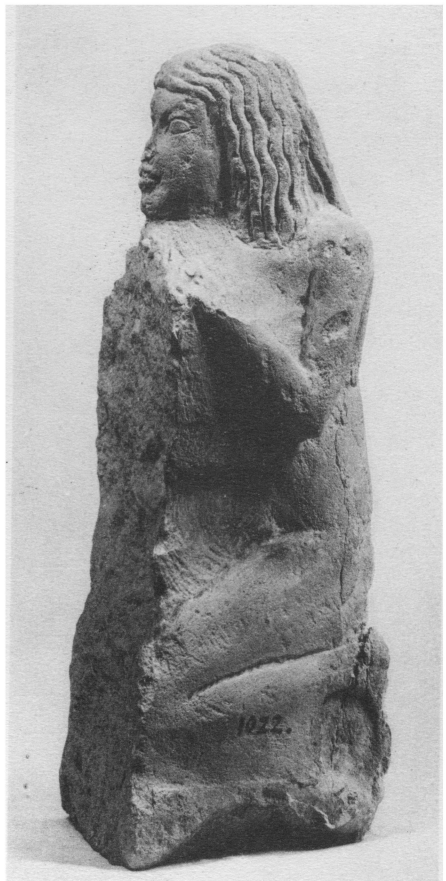
963

977



988

1013



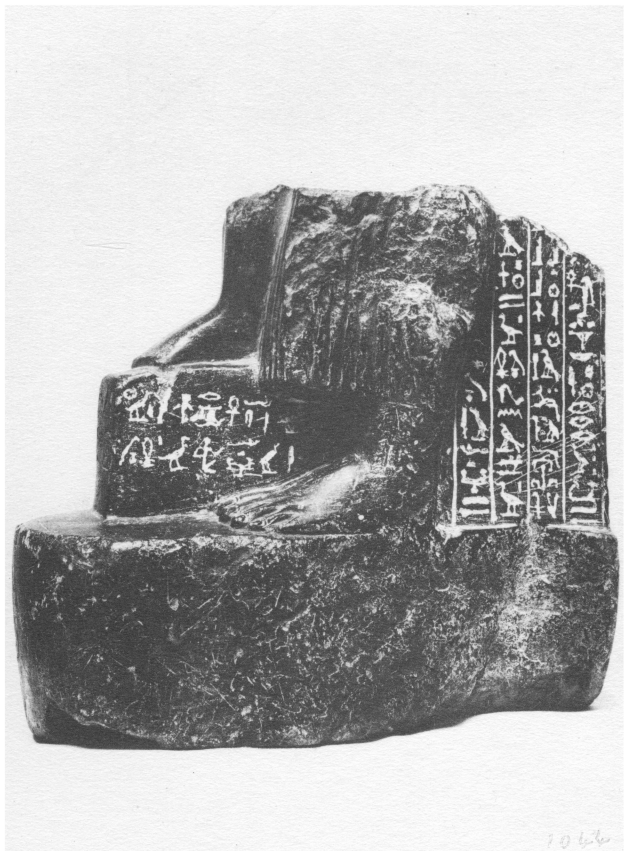
1022

1025

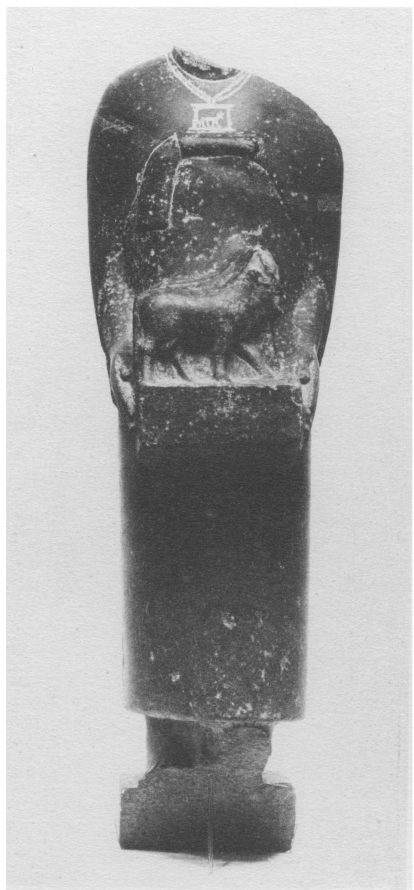
1026

1040

1041



1044



1085

1104

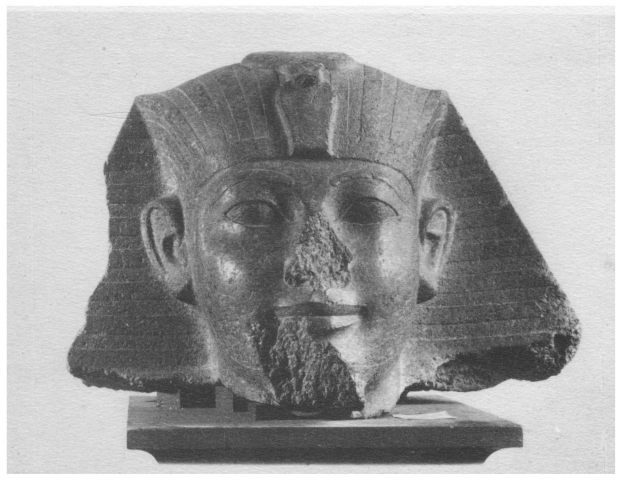
1082

1090

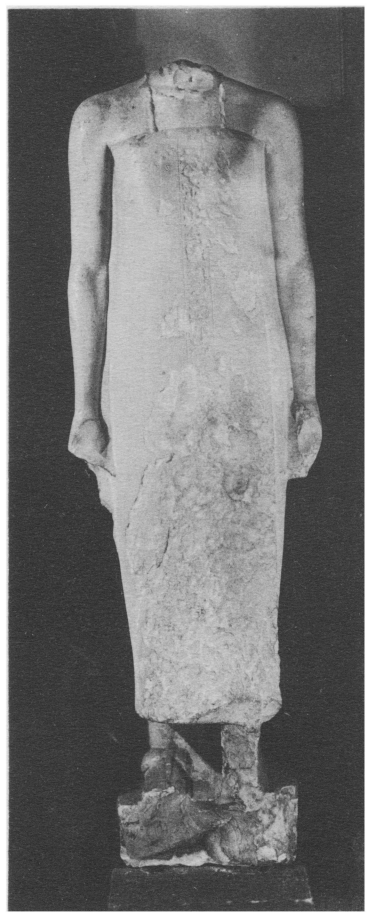
1107

1134

1114

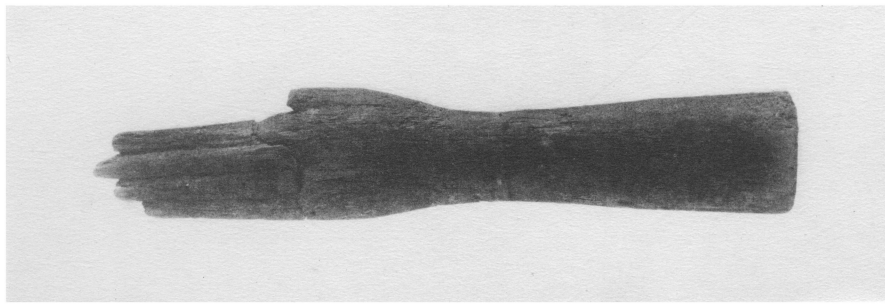


1135

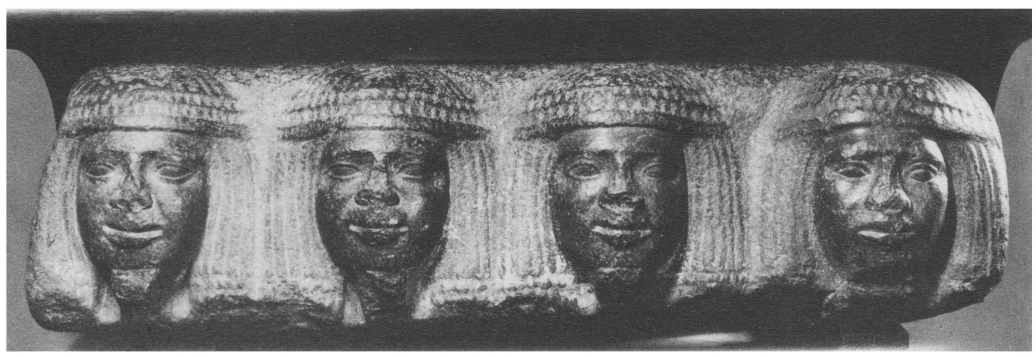


1140

1163



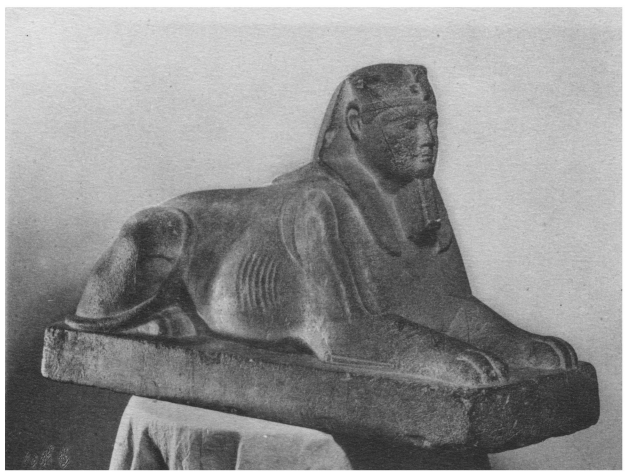
1159



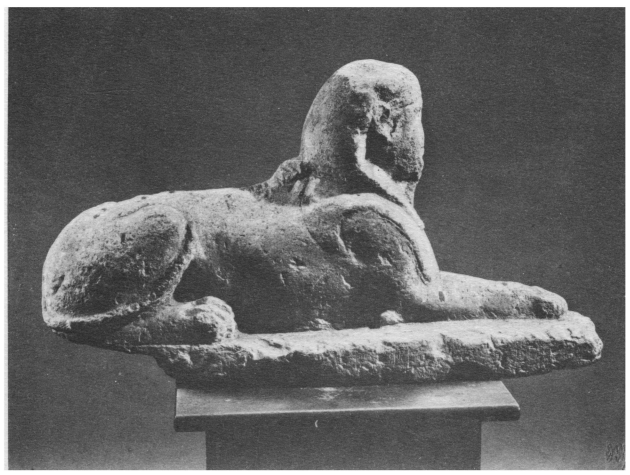
1165

1171

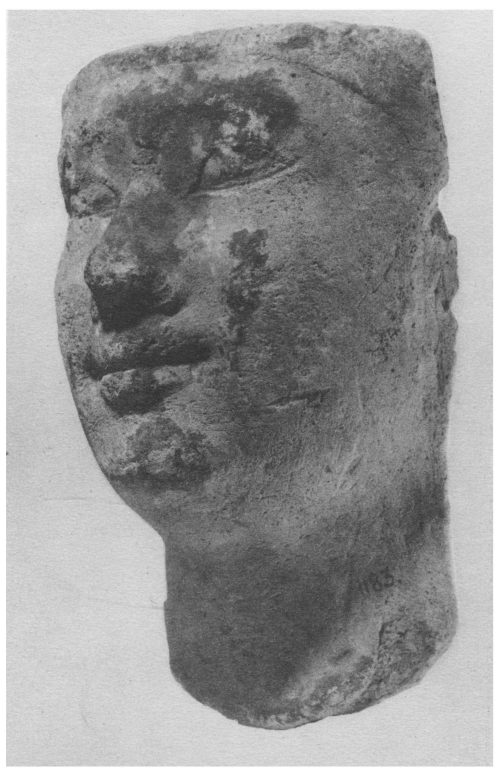
1182



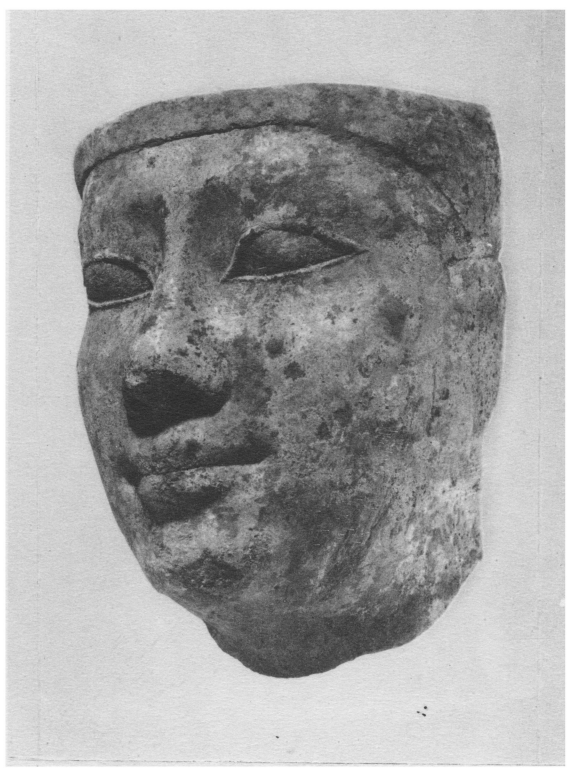
1166



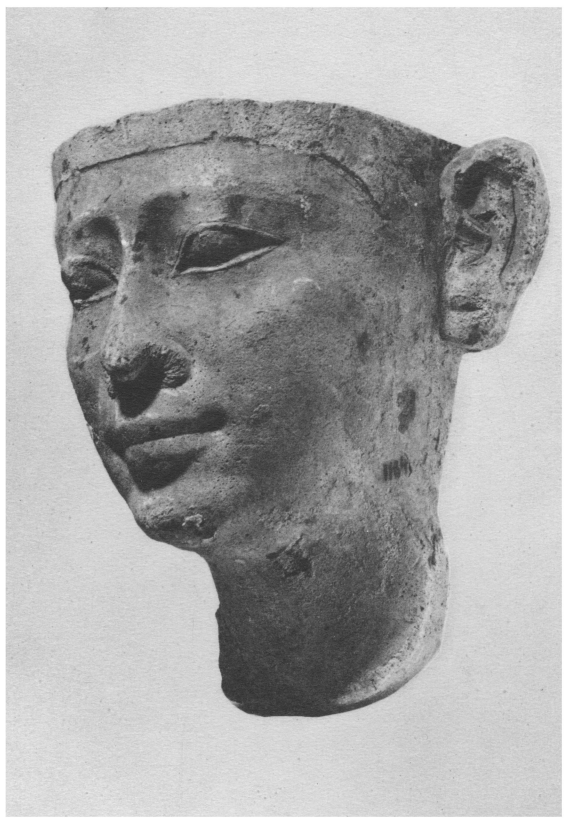
1175



1183



1184



1185

1186

1187

1188

1189

1190

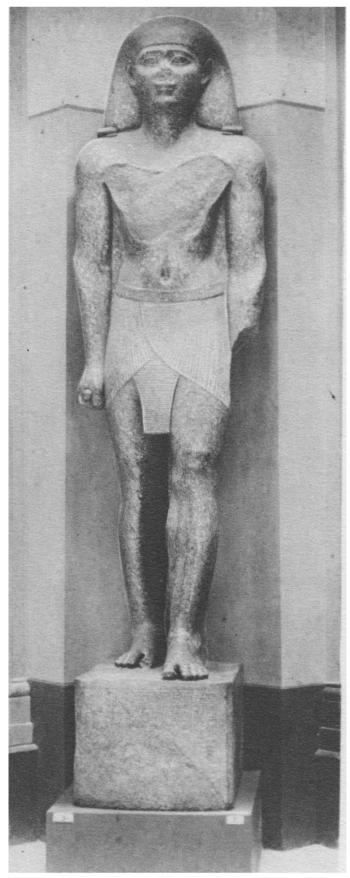
1191

1192

1193

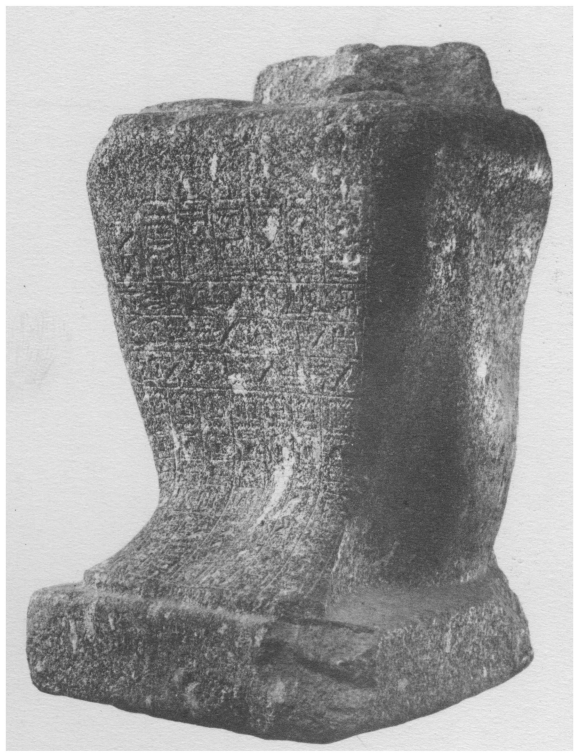
1197

1198



1199

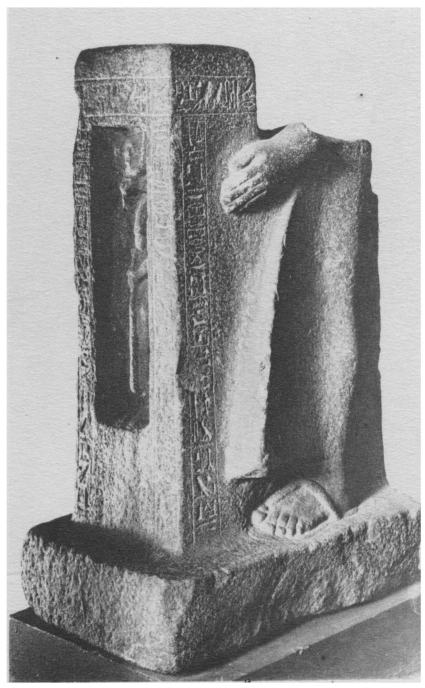
1200



1202

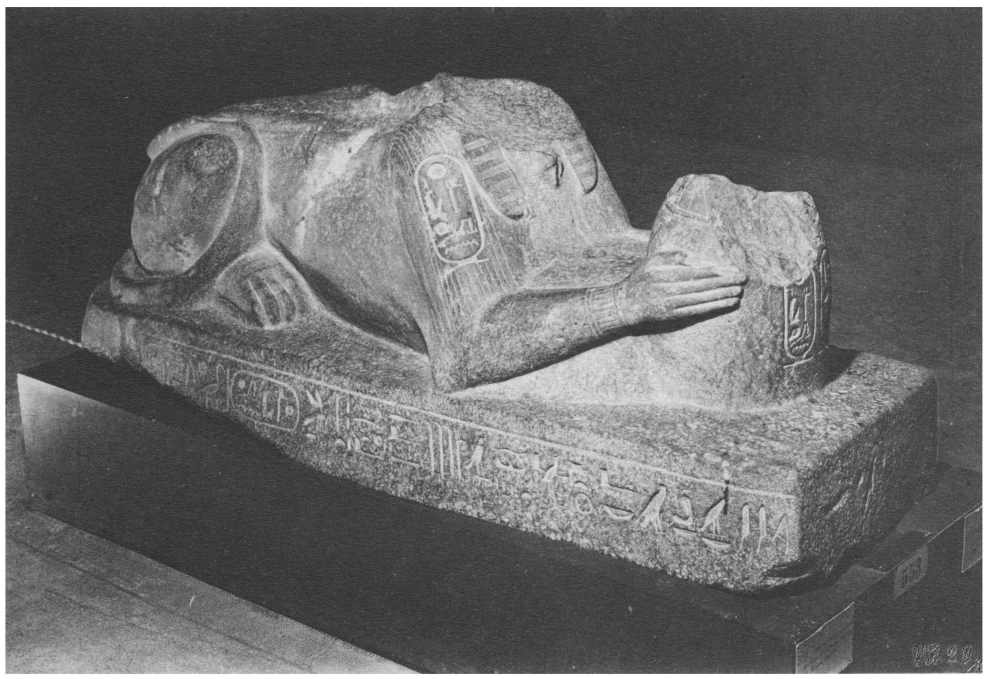
1198—1202

1208



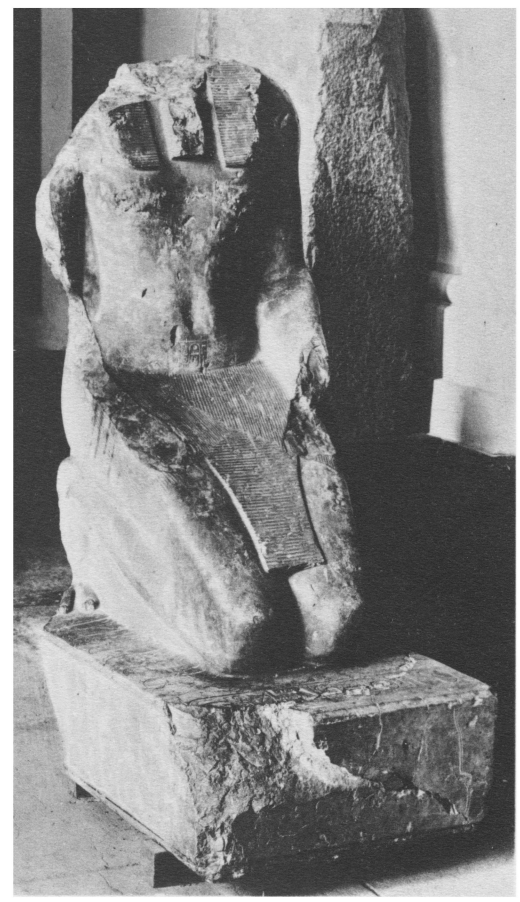
1212

1221



1211

1225

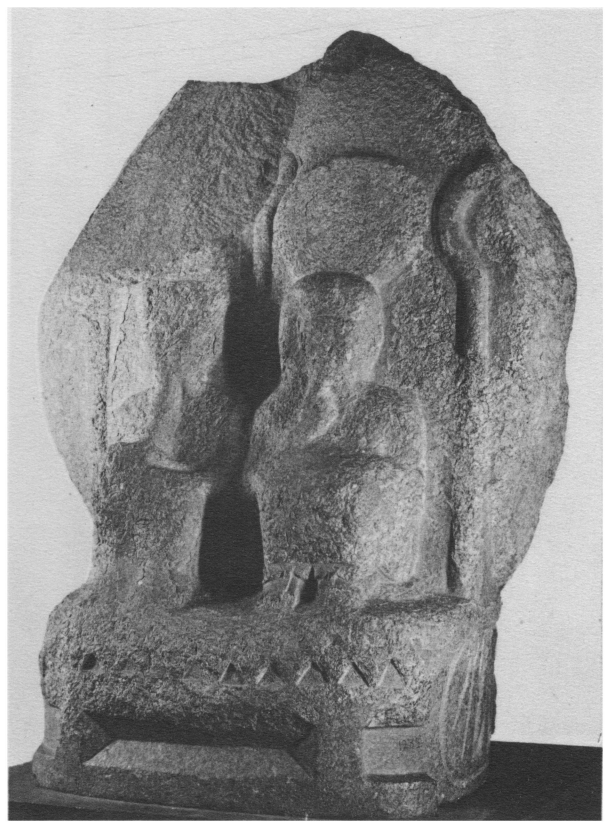


1226

1228

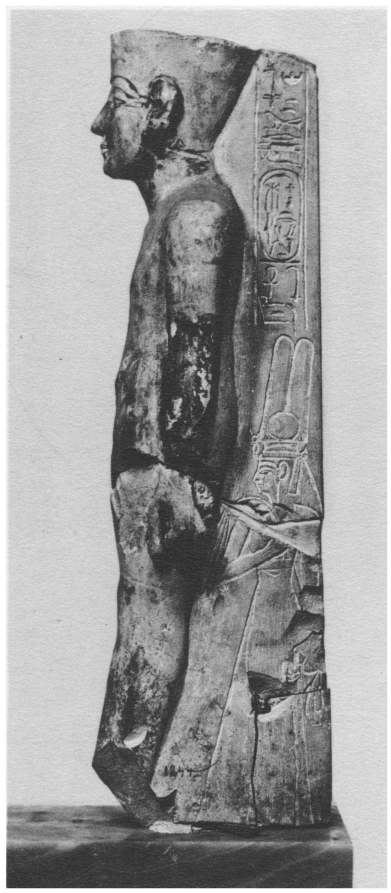
1230

1233



1235

1240



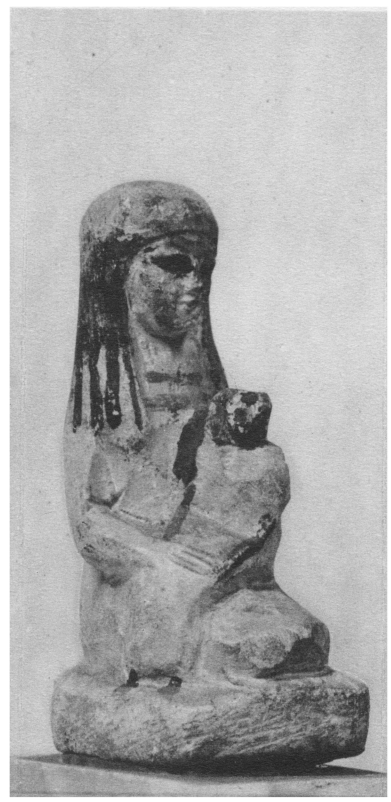
1244

1245

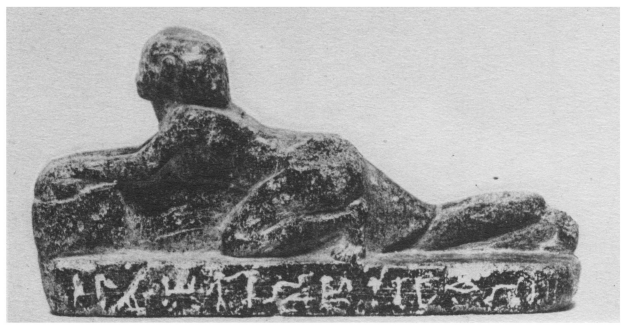
1248

1252

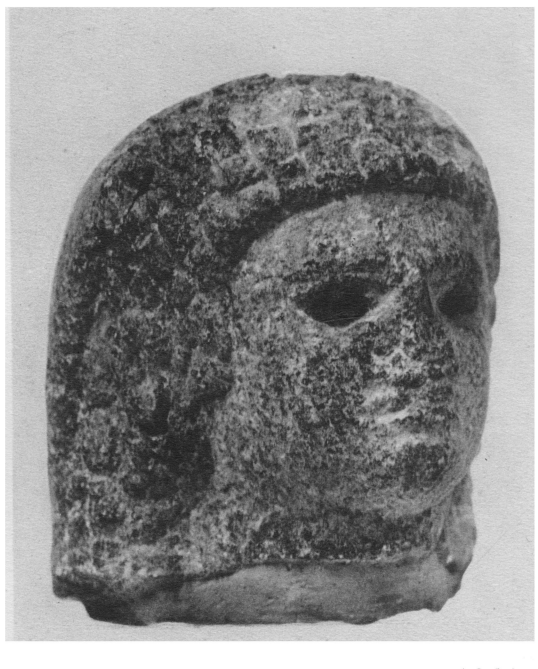
1253



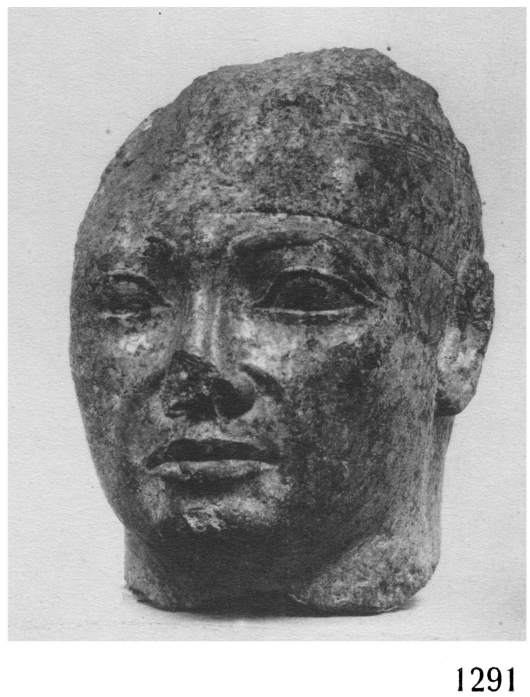
1254



1256



1262



1291

1269